THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

# Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 310 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Montag, den 27. November 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 282

# Die Abbröckelung von Rumänien vollzieht sich jetzt rasch!

## Alexandria erobert!

### Rumänen, die aus Orsowa wichen, eingekeilt, über 1200 gefangen.

### Mackensen und Falkenhayn vereint.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 27. Nov. (Funkendepesche nach Sayville.) Das deutsche Hauptquartier meldet, daß die rumänische Stadt Alexandria, 47 Meilen südwestlich von Bukarest, gestern von deutschen Streitkräften genommen wurde.

Berlin, 27. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag noch des Näheren:

„Front von Erzherzog Joseph — Deutsche und österreich-ungarische Truppen unter Generalleutnant Krafft v. Delmensingen, auf beiden Seiten des Altflusses vom Norden vorrückend, trieben den Feind hinter den Abschnitt Topolog zurück. Oestlich von Tigveni durchbrach das sächsische Infanterieregiment Nr. 102, glänzend unterstützt durch das Neuwark-Feldartillerieregiment Nr. 54, das im raschen Ansturm Stellungen unmittelbar an der Front des Feindes nahm, die feindlichen Linien, nahm dabei 400 Gemeine und 10 Offiziere gefangen und erbeutete 7 Maschinengeschütze.

„Vedea-Abschnitt: Alexandria wurde auf beiden Seiten erreicht und genommen.

„Unsere Truppen von Turnu-Severin drängten den Rest der rumänischen Orsowa-Armeegruppe nach Südosten zu. Andere Streitkräfte versperren in derselben Richtung ihren Weg. Der geschlagene Feind hat, außer blutigen Mannschaftsverlusten und Gefangenen, bis jetzt sechs Dampfer und 80 Barken verloren, welche in unseren Händen sind und meistens wertvolle Kargos enthalten.

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen — Feindliche Angriffe, welche von russischer Kavallerie und Infanterie in der Dobrudscha ausgeführt wurden, sind fehlgeschlagen. Ein Vorrücken bulgarischer Bataillone schlug den Feind vor unseren Stellungen östlich von Eichepo zurück.

„Die Donauarmee dringt immer weiter in Rumänien vor, und der Widerstand gegen sie geht in die Brüche.

---

„Front von Erzherzog Joseph — In den Karpathen wurde eine russische Auskundungsabteilung im Abschnitt Ludowa zurückgeschlagen; desgleichen mehrere Bataillone nördlich vom Repraforatal."

Berlin, 27. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die rumänischen Streitkräfte, welche aus der Donaustadt Orsowa zurückgewichen waren, wurden von den österreichisch-deutschen Truppen weiter südöstlich gedrängt, und durch die Annäherung anderer deutscher Truppen in ihrem Rücken ist dieser Streitmacht jetzt der Weg versperrt worden!

In diesem Abschnitt sind bis jetzt 1200 Gemeine und 28 Offiziere gefangen genommen, und drei Kanonen und eine große Menge Munition erbeutet worden.

Berlin, 27. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Nach erfolgreicher Ueberschreitung der Donau sind Streitkräfte der Mackensen'schen Armee bis Alexandria, 47 Meilen südwestlich von der rumänischen Hauptstadt Bukarest, vorgedrungen und haben Fühlung mit den, vom Norden gekommenen Falkenhayn'schen Truppen gewonnen!

Der Bericht des Großen Hauptquartiers von gestern Abend lautet wie folgt:

„Front des Erzherzogs Joseph — Russische Kompagnien griffen abermals unsere Stellungen bei Batao Negra in den Gyorgyobergen an, ohne den geringsten Erfolg erzielen zu können.

„Im Alttal wurden Rammicue und Valcea erobert. Auf den Höhen nördlich Curtea-Dearges leisten die Rumänen noch immer zähen Widerstand.

„Im Raume des unteren Alt warf deutsche Kavallerie unter Generalleutnant Graf v. Schmettow eine, zur Attacke anreitende rumänische Kavalleriedivision zurück und stieß in siegreichem Vormarsch weiter vor. Die vom Alt ostwärts führenden Straßen sind bedeckt mit fliehenden Wagenkolonnen. Brennende Ortschaften bezeichnen ihren Weg.

„Wir stehen in Fühlung mit den Streitkräften, welche die Donau überschritten haben.

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen — Ein von Kriegsschiffen unterstützter Vorstoß feindlicher Infanterie gegen den äußersten rechten Flügel der Dobrudscha-Armee schlug fehl.

„Unter den Augen des Feldmarschalls überschritt die für weitere Operationen im westlichen Rumänien ausersehene Donauarmee plangemäß den Strom. Wir sind vor Alexandria eingetroffen.

„Die Donau ist infolge des Tauwetters stark gestiegen. Indem sie sich den Uebergang erzwangen, arbeiteten alle Truppengattungen ausgezeichnet zusammen. Zu erwähnen sind unsere tapferen Pioniere, Teile des Kaiserlichen Motorbootkorps und der österreichisch-ungarischen Donauflotille unter Kapitän Lucich und österreichisch-ungarische Pionierabteilungen der Gruppe des Generalmajors v. Gangl."

Berlin, 27. Nov. Nichtamtlich wird hier erwartet, daß Bukarest noch diese Woche genommen wird, trotzdem General v. Falkenhayn in einer neuerlichen Unterredung keine solche Erwartung bekräftigen wollte.

Sofia, 26. Nov. (Ueber London.) Die bulgarisch-deutschen Streitkräfte unter Feldmarschall v. Mackensen haben die Donau an zwei Punkten östlich vom Alttal überschritten; so meldet heute das bulgarische Kriegsamt. Die erste Ueberschreitung wurde von den Bulgaren nahe Sivistova ausgeführt, etwa 50 Meilen östlich vom Fuße des Alatals. Die zweite Ueberschreitung wurde von den Deutschen nahe Sornovit, an der Mündung des Altflusses, ausgeführt.

Folgendes ist der Wortlaut vom Kriegsamtsbericht:

„Ein italienisches Bataillon, welches einen Gegenangriff nahe Tarnova versuchte, wurde zurückgeschlagen. Nach Artillerievorbereitungen griff der Feind den Hügel 1050 östlich von Parolova erfolglos an. An der übrigen Front gab es lebhaftes Artilleriefeuer.

„In der Dobrudscha ereigneten sich Geschützkämpfe sowie Patrouillegefechte. Der Feind hatte sich vor unseren Stellungen verschanzt. Abteilungen unserer Truppen, mit den Deutschen zusammenwirkend, waren die Ersten, welche die Donau nahe Sivistova überschritten, — und nach einem Kampf nahmen sie das Städtchen Zimnitza, wo eine große Quantität Getreide gefunden wurde. Die Deutschen überschritten die Donau nahe Somovit und besetzten Islucz und Rakovitzo.

„Nahe Turnu-Severin setzten Partien unserer Truppen vom rechten Ufer der Donau über und wirkten bei der Einnahme jener Stadt mit."

Bukarest, 27. Nov. (Ueber London.) Von 10 Uhr Sonntag Vormittag bis 3 Uhr Nachmittag kreisten deutsche Aeroplane über der Stadt und warfen Bomben ab. Mehrere Personen wurden getötet.

Bukarest, 27. Nov. (Ueber London.) Das rumänische Kriegsamt gibt zu, daß die Rumänen sich von der Linie des Altflusses zurückgezogen haben.

Hermannstadt, 27. Nov. (Ueber Berlin und als Funkendepesche nach Sayville.) Bei einem Gabelfrühstück, welches er einer Gruppe neutraler Kriegskorrespondenten gab, sagte General v. Falkenhayn:

### Auf der Flucht vor den anrückenden Deutschen.

„Es ist wohl nichts in der Welt so sicher, daß es mit Bestimmtheit vorausgesagt werden könnte. Bukarest wird aber jedenfalls ein ungemütlicher Aufenthaltsort werden, sobald die Stadt erst im Feuerbereich der deutschen Geschütze liegt."

Er lehnte es ab, auch nur anzudeuten, wann das der Fall sein möge. Er stellte sogar die rein militärischen Vorteile des Besitzes von Bukarest, mit den Tausenden, für deren Ernährung man dann zu sorgen haben werde, in Frage und meinte, daß sich das gleiche militärische Resultat durch allmähliche Dezimirung der rumänischen Armee erreichen ließe. Aber er nahm seinen Zuhörern jeden Zweifel daran, daß er die Einnahme der rumänischen Hauptstadt nicht für eine Möglichkeit der unmittelbaren Zukunft halte.

Auch über die mögliche Dauer des rumänischen Feldzuges wollte er sich unter der Begründung nicht aussprechen, daß sie zum großen Teil von den Witterungsverhältnissen abhänge. Das gegenwärtige frühlingsgleiche Wetter könnte wohl das Ende beschleunigen, wie er erläuterte, während ein Umschwung den Feldzug wohl beträchtlich verlängern würde.

Obwohl er sich aber weigerte, die Rolle eines Propheten zu spielen, so verriet er doch betreffs des Ausganges des Feldzuges absolute Zuversicht. Er lobte die verzweifelte Tapferkeit der rumänischen Soldaten und bezeichnete Berichte über den angeblichen Mangel an Mut und Tüchtigkeit bei den rumänischen Offizieren als grundlos.

**St. Petersburg, 27. Nov. Die neueste Verkündung des russischen Kriegsamts läßt erkennen, daß die österreich-deutschen Streitkräfte jetzt rasch auf die rumänische Hauptstadt Bukarest vom Westen her losdringen. Rochi de Vede, das sie gleichfalls haben, ist etwa 45 Meilen südwestlich von Bukarest, und Valeni 50 Meilen. Das Vorrücken bringt die Front der Eindringlinge in diesem Abschnitt annähernd auf die gleiche Linie mit den Streitkräften weiter südlich, welche Alexandria nahmen, 47 Meilen südwestlich von Bukarest.**

St. Petersburg, 27. Nov. Russisch-amtlich wird gesagt, die Rumänen seien, „nach Widerstand bis zum letzten Augenblick", der Gefangennahme entgangen und hätten einen ordnungsmäßigen Rückzug nach Bukarest zu bewerkstelligt. Auf dem Rückzug hätten sie Millionen von Bushels Getreide verbrannt.

Petersburg, 27. Nov. Das russische Kriegsamt machte bekannt, daß die sich zurückziehenden Rumänen den österreich-deutschen Truppen in der westlichen Wallachei tapferen Widerstand leisten. Die deutschen und österreichischen Heere haben Stellungen am Vedefluß, zwischen Rochi de Vede und Valeni, besetzt.

**Berlin, 27. Nov. (Drahtlos nach Sayville.) Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete, daß die Truppen der Alliirten heftige Angriffe auf deutsche Stellungen bei den Höhen östlich von Parlowo im südlichen Serbien gemacht hätten. Die Angriffe schlugen jedoch Dank dem hartnäckigen Widerstand deutscher Jägerbataillone fehl. Westlich vom Vardar richteten britische Truppen ein starkes Feuer auf deutsche Stellungen und versuchten dann vorzudringen, was ihnen aber nicht gelang.**

Paris, 27. Nov. Bulgarische Truppen machten gestern Abend einen Gegenangriff auf die Serben in der Nähe des Czerna. Sie wurden jedoch unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Die Italiener machten im Gelände westlich von Monastir weitere Fortschritte.

## Zar und Ferdinand.

**Kopenhagen, 27. Nov. Die „Volkszeitung" in Berlin hat aus Sofia eine Depesche erhalten, in der es heißt, der Zar Nikolaus von Rußland sei auf seiner Reise nach der rumänischen Grenze in Kiew eingetroffen, um mit dem König Ferdinand von Rumänien eine Besprechung zu haben.**

## An der Russenfront.

Berlin, 27. Nov. (Funkendepesche nach Sayville.) Die Vorgänge auf dem östlichen Kriegsschauplatz schilderte der Große Generalstab gestern Abend, wie folgt:

„Front des Prinzen Leopold — Nahe der Ostseeküste, nördlich Smorgon, sowie an der Servetesch- und Scharafront steigerte sich das feindliche Artilleriefeuer.

„Russische Abteilungen, die im Kraschnabschnitt und nahe Ozierki, am oberen Stryi, zum Angriff vorgingen, wurden abgeschlagen."

---

### Kamen nicht weit.

**Automarder verunglückten, bewerkstelligten aber die Flucht.**

Kaum war Harry B. Woolston gestern Abend seinem Kraftwagen entstiegen und über die Schwelle seiner Wohnung Nr. 4517 Beacon Straße getreten, als zwei halbwüchsige Schlingel sich auf das Schnauferl schwangen und davon fuhren. Sie kamen nicht weit. Nachdem sie eben in die Wilson Ave. eingebogen waren, prallte der von ihnen gestohlene Kraftwagen mit einem von seinem Eigentümer Dr. Wm. McGregor, Nr. 1437 Jackson Boulevard, selbst bedienten Auto zusammen. Die Kraftwagen kippten um. Die Insassen kamen mit dem bloßen Schreck davon. Die Automarder entkamen. Den Kraftwagen und ihre Mützen ließen sie im Stich. Die Kopfbedeckungen befinden sich in den Händen der Polizei, die jetzt auf die Eigentümer fahndet.

## Kleine Kriegsnachrichten.

**Leistungen der österreich.-ungar. Flotte.**

Wien, 27. Nov. (Ueber London.) Die Flottenabteilung des Reichskriegsministeriums veröffentlicht eine amtliche Liste, aus der hervorgeht, daß seit dem Ausbruch des Krieges nicht weniger, als 28 feindliche Kriegsschiffe mit einem Gesammtgehalt von 85,572 Tonnen zerstört wurden, meistens französische und italienische. Das ist ein beneidenswerter Ausweis für eine verhältnißmäßig kleine Flotte!

### Die hohen Kohlenpreise.

**Händler sollen gezwungen werden, die Eisenbahnwagen sofort zu entladen.**

Um dem weiteren Steigen der Kohlenpreise entgegenzuwirken, hat Wm L. O'Connell, der Vorsitzende der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen, diese heute ersucht, diesen Händlern erteilte Erlaubniß, Waggonladungen von dem Einen auf den Andern zu überschreiben, sofort zu widerrufen, weil seit geraumer Zeit zum Schaden des Publikums, grober Unfug damit getrieben worden ist. Unter dem jetzigen System haben die Firmen, für welche die Kohlen bestimmt sind, 48 Stunden Zeit, um die Wagen zu entladen; dann müssen sie für jeden Tag $2 Strafe bezahlen. Es steht ihnen aber frei, die Kohlen bei Ablauf dieser Zeit an einen Andern zu übertragen, dem dann wieder eine Frist von 24 Stunden eingeräumt ist, nach deren Ablauf ihm eine Strafe von $1 droht. Auch er kann die Ladung jedoch noch weiter übertragen, und dieses Spiel kann nach Belieben fortgesetzt werden, es ist keine Grenze gesetzt. Es soll dabei ziemlich häufig vorgekommen sein, daß die Kohlen schließlich wieder an den ursprünglichen Empfänger überschrieben wurden. Das heißt also, es wurde durch diesen Kreislauf die Strafbestimmung einfach aufgehoben, und die Kohlen blieben so lange auf den Geleisen stehen, als die Händler es für gut befanden. Diesem Uebelstande will O'Connell jetzt ein Ende machen, indem er auf den Erlaß einer Bestimmung dringt, nach welcher nach Ablauf der ersten 48 Stunden unter allen Umständen Strafe zu bezahlen ist.

Wie Ald. Block ankündigte, wird er in der heutigen Stadtratssitzung auch die zwischenstaatliche Handelskommission auf den Unfug, der mit der Bestimmung getroffen wird, aufmerksam machen.

Ald. Pretzel hielt gestern vor dem Women's City Club der 13. Ward einen Vortrag über die Ursachen der hohen Eierpreise, und sämmtliche anwesenden Damen, gegen 350 an der Zahl, verpflichteten sich, keine Eier zu kaufen, bis sie beträchtlich billiger geworden sind.

---

— Eine Sonderkonferenz der „United Irish League of America", in New York versammelt, nahm Resolutionen an, welche die Zwangsaushebung bekämpfen und die Aufhebung des Kriegsgesetzes in Irland, sowie sofortige Anwendung des Irischen Selbstverwaltungsgesetzes fordern.

### Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Frederik VIII. von Bergen usw.; Duca d'Aosta von Neapel; Pannonia von London; Lapland von Liverpool.

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Frischer bis starker Wind, vorherrschend Südwind.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen. Im südlichen Teil heute Abend wärmer.

Indiana: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Heute Abend wärmer.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend, im östlichen und südlichen Teil wahrscheinlich Regen, im nördlichen und äußersten westlichen Teil etwas kälter. Morgen teilweise bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 4:21.
Sonnenaufgang, morgen: 6:55.
Monduntergang, heute Abend: 6:39.

### Temperaturstand:

**Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 47 | 3 Uhr Morgens | 41 |
| 4 Uhr Nachm. | 46 | 4 Uhr Morgens | 41 |
| 5 Uhr Nachm. | 46 | 5 Uhr Morgens | 40 |
| 6 Uhr Nachm. | 46 | 6 Uhr Morgens | 40 |
| 7 Uhr Abends | 46 | 7 Uhr Morgens | 42 |
| 8 Uhr Abends | 43 | 8 Uhr Morgens | 43 |
| 9 Uhr Abends | 42 | 9 Uhr Morgens | 44 |
| 10 Uhr Abends | 41 | 10 Uhr Vorm. | 47 |
| 11 Uhr Abends | 41 | 11 Uhr Vorm. | 48 |
| 12 Uhr Mittern. | 41 | 12 Uhr Mittags | 48 |
| 1 Uhr Morgens | 41 | 1 Uhr Nachm. | 49 |
| 2 Uhr Morgens | 41 | 2 Uhr Nachm. | 49 |

## Die Franzosen abgeschlagen.

### Ihr Nachtangriff an der Sommefront scheiterte.

### Die neue U-Boot-Drohung.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 27. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier berichtete am Nachmittag:

Französische Streitkräfte griffen verwichene Nacht die deutschen Stellungen im südlichen Teile des Waldes von St. Pierre Vaast, an der Sommefront, an; aber sie wurden durch deutsche Artillerie und durch Maschinengeschützfeuer zurückgeschlagen.

Berlin, 27. Nov. Der Wortlaut des Berichts des deutschen Kriegshauptquartiers über die Feindseligkeiten in Frankreich ist folgender:

Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht von Baiern — Im Abschnitt der Somme fand gestern nur geringfügiges Geschützfeuer statt. Am Abend versuchten die Franzosen ohne vorhergegangene artilleristische Vorbereitung in den südlichen Teil des St. Pierre Vaast Waldes einzudringen. Sie wurden durch Maschinengewehrfeuer seitens unserer in den Schützengräben befindlichen Truppen, und durch Artillerie-Sperrfeuer zurückgetrieben.

Armeegruppe des deutschen Kronprinzen — Ein Vorstoß der Franzosen auf eine unserer vorgeschobenen Stellungen östlich von St. Mihiel brach zusammen.

Berlin, 27. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Sonntagabend berichtete das deutsche Kriegshauptquartier vom Westen:

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern — Wegen Regen und Nebel keine bedeutende militärische Tätigkeit. In kräftig durchgeführten Patrouillenunternehmungen wurden von Mecklenburger Grenadieren und Füsilieren des Bremer Infanterieregiments 26 Gefangene aus den britischen Schanzen eingeliefert. Nordöstlich Beaumont brachten Abteilungen des badischen Infanterieregiments Nr. 185 aus einer feindlichen Stellung an Gefangenen 4 britische Offiziere und 157 Mann sowie ein Maschinengeschütz ein.

„Armeegruppe des deutschen Kronprinzen — Nach starker Feuervorbereitung griff französische Infanterie im Apremontwalde, östlich St. Mihiel an. Sie wurde zurückgetrieben.

„Abgesehen von einem vergeblichen Versuch der Franzosen, um die Mittagsstunde südöstlich Bauchavesnes vorzustoßen, hat sich im Raume der Somme nichts von Bedeutung ereignet."

Berlin, 27. Nov. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Nach der Meinung von Militärs häufen sich die Anzeichen dafür, daß die Alliirten wieder eine größere Offensive im Westen an einer neuen Stelle beabsichtigen. Darauf deutet namentlich britische Tätigkeit nahe Armentieres und französische Tätigkeit in der St. Mihiel-Region südlich von Verdun.

Paris, 27. Nov. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute die nachstehenden Mitteilungen über die Kämpfe in Frankreich: An verschiedenen Punkten an der Somme und im Gelände von Douaumont und Vaux war der Geschützkampf andauernd. Infanteriegefechte gab es nicht. Am Abend bombardirten französische Flieger die Flugfelder bei Guizancourt und Matigny mit sichtlichem Erfolg.

London, 27. Nov. Das britische Kriegsamt läßt sich von der französisch-belgischen Front melden:

„Unsere Artillerie war gestern Abend in der Nachbarschaft von La Bassee tätig. Sonst ist nichts Neues zu berichten."

## Die Angst vor Tauchbooten.

New York, 27. Nov. In Schiffahrtskreisen herrscht große Unruhe wegen der Gerüchte, daß sich deutsche Kriegstauchboote im Atlantischen Ozean, nicht weit von der amerikanischen Küste, aufhalten sollen. Ein britisches Kriegsschiff, das 15 Meilen südöstlich von Sandy Hook kreuzt, hat alle Dampfer, die eine Flagge der Alliirten führen, gewarnt, sehr auf der Hut zu sein, und ihnen geraten, so wenig als möglich Lichter anzuzünden und die regelmäßigen Handelsstraßen zu vermeiden.

Eine große Anzahl von Passagier- und Handelsschiffen muß sehr bald eintreffen, und mehrere Handelsschiffe der Alliirten, die jetzt im Hafen von New York Ladung einnehmen, dürften ihn kaum verlassen, bis die britische Regierung die Versicherung gibt, daß das Meer wieder frei und die Gefahr vorüber ist.

## Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Wien, 17. Nov. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend vom italienischen Kriegsschauplatz:

„Auf der Carso-Hochebene gab es lebhaften Artilleriekampf. An der Krainer Grenze bombardirte der Feind friedliche Ortschaften. Eines unserer Flugzeuggeschwader warf Bomben auf die Eisenbahnanlagen und die Baracken von Tolmezzo ab."

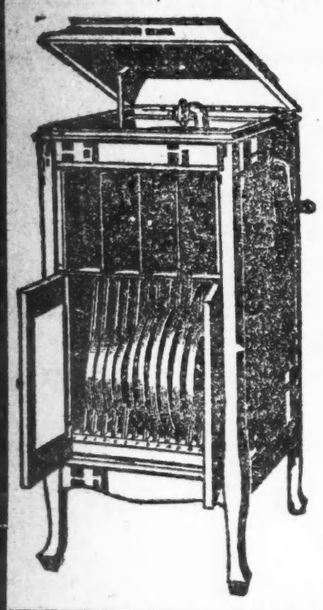
## Franz Josephs Leichenbegängniß.

Wien, 27. Nov. (Ueber London.) Der Sarg des Kaiserkönigs Franz Joseph ist endgiltig geschlossen worden; aber die Leiche bleibt noch bis Donnerstag, dem Begräbnißtage, auf dem Paradebett liegen.

Bei der Beisetzung in der Totengruft der Kapuziner kommt noch eine besondere denkwürdige Zeremonie nach altem Brauch zur Ausführung. Sie soll den Nachfolger des Monarchen daran erinnern, daß trotz allem Pomp ein Herrscher nur ein Sterblicher ist. Dem Leichenzug wird am Eingang des Gräber-Gewölbes durch einen Rufer von drinnen Halt geboten werden, mit der Frage: „Wer ist da?" Es wird die Antwort gegeben werden: „Seine Allerhöchste Majestät der Kaiser Franz Joseph." Darauf wird die Stimme drinnen erwidern: „Ich kenne ihn nicht." Auf einen zweiten Anruf wird die Verkündung erfolgen: „Der Kaiser von Oesterreich und Apostolischer König von Ungarn ist draußen." Abermals wird der Rufer von drinnen antworten: „Ich kenne ihn nicht." Dann wird zum dritten Male von drinnen gefragt werden: „Wer ist es, der Zulassung verlangt?" Und der Zeremonienmeister wird diesmal erwidern: „Ein sündenvoller Mensch, unser Bruder Franz Joseph." Und erst darauf werden sich die Tore öffnen, und die Prozession wird eintreten.

# Columbia Grafanolas

**verkauft.—Keine Anzahlung**



**Dieses Columbia Grafanola**

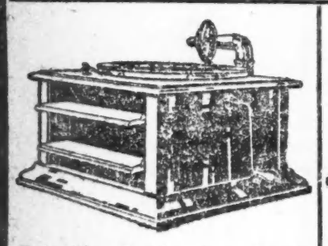
**Frei**

**abgeliefert.**

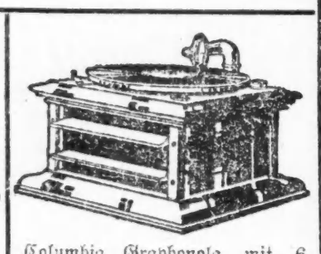
Preis, einschließlich 20 Selektionen, 10 Records, für

**81.50**

Bezahlt 6.50 für Records — Rest $5.00 monatlich.



Columbia Graphonola mit 6 Records Eurer eigenen Auswahl. Bezahlt $3.90 für die Records, zu..... **18.90**



Columbia Graphonola mit 6 Records Eurer eigenen Auswahl. Bezahlt $3.90 für die Records, Rest $1.00 die Woche, zu..... **28.90**

Besucht unser Sprechmaschinen-Dept.

**SINGER FURNITURE CO.**

512-514 North Avenue.


## Ein Ehrenmann.

Roman von Marie Immisch.

(13. Fortsetzung.)

„Nun, ich wünsche dem guten Mitscherling einen vollen Erfolg, wenn ich auch, aufrichtig gesagt, nie viel Sympathie für sein Gewerbe des Aufpassens und Spionierens hatte," sagte der Feldmarschalleutnant, mit einem nur mühsam unterdrückten, nervösen Gähnen das Thema abbrechend. „Schon vier Uhr! Die Damen werden uns zum Kaffee erwarten. Gott sei Dank, in zwei Stunden ist die Frist für das Ultimatum abgelaufen. Spätestens um sieben Uhr kann die Depesche hier sein. Ich habe André dringend gebeten, sofort zu telegraphiren, sobald das Resultat in Wien bekannt wird. — Noch eins, bist Du fest entschlossen, im Falle des Krieges dem Kaiser Deine Dienste zur Verfügung zu stellen?"

„Unbedingt, und ich hoffe, den Beweis zu liefern, daß Kopf und Herz noch frisch und stark genug sind, um zu dem Siege unserer gerechten Sache kräftig beizutragen. Nur eins bedrückt mich, die Sorge um Toni. Ich habe eine Ahnung, daß die Ereignisse sich überstürzen werden, und daß zu einer Trauung, wie sie festgesetzt ist, keine Zeit mehr sein wird. Würdest Du als Vormund Tonis im Notfalle mit einer Kriegstrauung einverstanden sein?"

„Aber, lieber Freund, einer solchen Frage bedarf es wahrlich nicht," entgegnete der Feldmarschallieutnant bestimmt, „und was Toni anbelangt, so bin ich ihrer Zustimmung sicher. Sie wird stolz darauf sein, ihren Gatten als einen der Führer unserer braven Truppen im Felde zu wissen. Ich wünschte nur, ich könnte es Dir gleichtun, aber leider sind meine Kräfte nicht danach, um die Strapazen eines Feldzuges auszuhalten.

Während die beiden Generale das Zimmer verließen, verharrte der Kronenwirt noch immer unbeweglich auf seinem Lauscherposten, den er in seinem unersättlichen Wissensdrang seit fast einer Stunde eingenommen hatte. Er war bleich geworden, und seine Zähne preßten sich von Zeit zu Zeit tief in die Lippen ein, ohne daß er sich einer Schmerzempfindung bewußt wurde. Teufel noch einmal! Das waren unerfreuliche Dinge, die er da gehört hatte. Man war ihnen also wirklich auf der Spur, trotz aller Vorsicht und allem Raffinement, das dabei angewendet worden. Und er hatte so sicher darauf gerechnet, wenigstens noch vierzehn Tage lang mit Hochdruck zu arbeiten und mindestens noch vier oder fünf Transporte in Sicherheit zu bringen. Das würde nun, trotzdem Seine Exzellenz als Schutz und Schirm figurirte, immerhin sehr riskant sein.

Leise verließ der Kronenwirt das Zimmer, um unverzüglich ans Telephon zu eilen und den Protzenmüller zu sofortiger Konferenz zu bestellen. Immerhin hatte ihn eine starke Unruhe erfaßt, da gerade heute und morgen beträchtliche Transporte über Konstanz erwartet wurden. Er glaubte nicht an den Ausbruch eines Krieges trotz der Meinung der Generale. Oesterreichs Langmut hatte sich zu oft erwiesen, und es würde sich sicher hüten, den Funken in den aufgehäuften Brennstoff zu werfen. Trotzdem steigerte sich seine Unruhe, wenn er an seine Helfer dachte, die heute und morgen in beträchtlicher Zahl und fast zu allen Stunden die Kontrolle der aufgestachelten Grenzwächter zu passiren hatten. Auch Bitterle befand sich darunter. Er hatte den bestimmten Befehl erhalten, heute, nach Beendigung seiner Wochenlieferungen, direkt von der Tour weg nach Zürich zu fahren mit wichtigen Aufträgen, die der Kronenwirt nie schriftlich gab, sondern stets durch einen Vertrauensmann mündlich übermitteln ließ. Ob ihn ein Brief in Zürich mit einer nur ihm verständlichen Warnung erreichen würde, war fraglich, und doch war dies von großer Wichtigkeit, denn bei seiner Rückkehr würde er ohne Warnung sicherlich schwer bepackt sein.

Oft hatte der Kronenwirt über die sinnreiche Vorrichtung, die so vorzüglich für Bitterles lange, dürre Gestalt paßte und diese unauffällig rundete, gelacht; aber heute wollte die komische Seite nicht zur Geltung kommen. Die belauschte Unterredung hatte ihn entschieden nervös gemacht.

An sich würde das Schicksal Bitterles ihm gleichgiltig sein, auch an dessen gutem Willen, im Notfalle die Schuld auf sich zu nehmen, ohne seinen Auftraggeber zu verraten, zweifelte er keinen Augenblick. Aber würde er im Entdeckungsfalle einem Verhör gewachsen sein, ohne sich in Widersprüche zu verwickeln? Heftige Gewissensbisse und Reueanwandlungen hatten sich bei dem fast bigott frommen Mann zu oft gezeigt, als daß dem Kronenwirt in dieser Beziehung nicht peinliche Bedenken aufsteigen konnten. Eine unangenehme Geschichte würde es auf alle Fälle, und es galt, sich mit aller List und Unverfrorenheit zu wappnen, um der Gefahr mit ruhiger Sicherheit begegnen zu können.

Gut, daß wenigstens Heino augenblicklich außer dem Spiel war. Die ewige Leidensmiene, der traurige Ernst des Knaben gefielen ihm gar nicht. Er hatte ihm mehr Abenteuerlust zugetraut und darüber das kleinliche, spießbürgerliche Ehrgefühl, das dem Knaben offenbar im Blute lag, unterschätzt. Er hatte sich schon oft geärgert, daß er sich von seinem Groll und seiner Schadenfreude so weit hatte hinreißen lassen, um den empfindsamen Knaben, wenn auch nur zum kleinsten Teil und mit Angaben, die der Wahrheit geradezu ins Gesicht schlugen, in die Sache einzuweihen. Noch dazu, da der Nutzen, wie der Protzenmüller ganz richtig prophezeit hatte, in gar keinem Verhältniß zu den Kosten und den Umständen stand, die er sich dadurch auf den Hals geladen. Als Spion war Heino schon gar nicht zu gebrauchen, und die Nachrichten, die er durch ihn aus dem Hause des Postenführers zu erfahren hoffte, erwiesen sich als völlig minimal. Dies war zweifellos eine verfehlte Spekulation gewesen, und selbst das erhöhte Machtgefühl und der Triumph, den er sich dadurch seiner Frau gegenüber versprochen, war bis jetzt nicht zur Geltung gekommen, aus dem einfachen Grunde, weil er sich streng hüten mußte, seine Frau durch die Mitteilung von Heinos Inanspruchnahme zu reizen.

In tiefe Gedanken und Pläne versunken, suchte er Xaver auf, um mit diesem zu beraten, denn der durchtriebene Mensch hatte ihm schon oft die wichtigsten Aufschlüsse gegeben.

Und während die beiden ihr kleines Menschenschicksal mit seinen Leidenschaften, seiner Schuld und seinen beutegierigen Zukunftshoffnungen in ausgeklügelt sichere Bahnen zu lenken glaubten, erhob sich weit draußen in Ost und West dumpf dräuend das große, gewaltige Völkerschicksal, um unter seinem mächtigen Tritt Hunderttausende bis jetzt froher, hoffnungsreicher Einzelschicksale zu zertreten und in Jammer und Graus zu stürzen.

Ehe noch die Nacht herniedersank, brachte der Telegraph die Kunde: Krieg Oesterreichs gegen Serbien....

IX.

Ende Juli. Trotz der nervösen Erwartung, der unruhevollen Spannung, die infolge der Rüstungen Rußlands die ganze Atmosphäre durchdrang, glaubte die große Masse des deutschen Volkes noch nicht ernsthaft an den Krieg. Es wetterleuchtete; aber sicher, das Gewitter würde sich verziehen. Jeder wußte, daß im Falle eines Ausbruchs etwas Njedagewesenes, Weltererschütterndes geschah. Rußland hatte den Dämpfer und die Brandfackel in der Hand, und niemand glaubte, daß der „Friedenszar", der vor Kurzem erst den Bruderkuß mit unserem Kaiser getauscht, den ungeheuren Frevel begehen würde, heimtückisch die Brandfackel zu wählen, um damit den Frieden, den Wohlstand und die Kultur der halben Welt zu vernichten.

Xaver war, wie an jedem Mittwoch, nach Meersburg gefahren, um Heino abzuholen. Die Schulferien hatten schon vor zwei Wochen begonnen, aber es war beschlossen worden, daß Heino bis zum 1. August in verschiedenen Fächern täglich Nachhilfeunterricht zu nehmen habe. Sein Klassenlehrer hatte dem Kronenwirt in einem Schreiben mitgeteilt, daß nur dadurch die Möglichkeit gegeben sei, die Lücken auszufüllen, die während der letzten Monate durch die mangelnde Aufmerksamkeit und die auffällige Zerstreutheit des sonst guten und willigen Knaben entstanden seien. Während Laura gleich zu Beginn der Ferien zu einer Freundin in die Sommerfrische gegangen war, mußte Heino mit geringen Unterbrechungen den Schulzwang vierzehn Tage länger ertragen. Trotzdem der Kronenwirtin heimlich das Herz blutete, hatte sie doch nicht zu widersprechen gewagt, da es ja zu Heinos weiterem Fortkommen in der Schule unbedingt nötig war.

Aber nun war es ja so ziemlich überstanden. Heino hatte der Mutter versichert, daß er in letzter Zeit sehr, sehr fleißig gewesen sei; nur noch zwei Tage, und auch er durfte sich ganz dem Genusse der schönen Sommerzeit hingeben.

Die gelandeten Passagiere des Dampfschiffes hatten sich zerstreut, aber Heino hatte sich nicht darunter befunden, das war noch nie vorgekommen, und Xaver, der sich Zeit genommen hatte, um im Gasthof „Zum Hecht" erst in Ruhe sein Glas Bier auszutrinken, glaubte erst an ein Uebersehen und knurrte schon ingrimmig, daß Heino, den er nicht leiden konnte, Versteckens mit ihm trieb. Aber es stellte sich bald heraus, daß dem nicht so war. Das Schiff fuhr bereits mit Volldampf nach der Insel Mainau hinüber. Der Rauch des Schornsteins zog wie eine schmale, schwarzgraue Flagge hinter ihm her; von Heino aber war noch immer keine Spur zu sehen.

„Kruzi, Dunnerwetter!" fluchte Xaver vor sich hin, „was ist jetzt da wieder los! Jetzt heißt's aufpassen, es kriselt — es kriselt im Land und kriselt in der Krone. Wenn nur der Malefizbua keine Dummheiten g'macht hat!"

(Fortsetzung folgt.)

— Vorschlag zur Güte. — Patient (der sich einen Zahn hat ziehen lassen): „Eben sehe ich, daß ich keinen Pfennig Geld bei mir habe... schicken Sie mir den Zahn per Nachnahme."


## Großmutter wußte es

**Nichts war so gut für Blutandrang und Erkältungen als Mostrich.**

Doch das altmodische Mostrichpflaster brannte und zog Blasen, während es wirkte. Ihr könnt jetzt die Erleichterung und Hilfe, die das Mostrichpflaster gab, ohne das Pflaster und ohne die Blasen haben.

Musterole tut dies. Es ist eine reine, weiße Salbe, mit dem Oel von Mostrich hergestellt. Es ist wissenschaftlich hergestellt, so daß es Wunder verrichtet und doch auf der zartesten Haut keine Blase zieht.

Reibt Musterole nur sanft mit den Fingerspitzen ein. Seht dann, wie schnell es Hilfe bringt — wie rasch der Schmerz verschwindet.

Braucht Musterole bei wundem Hals, Luftröhrenentzündung, Mandelentzündung, Bräune, steifem Genick, Asthma, Reißen, Kopfschmerz, Blutandrang, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen und Pein im Rücken oder Gelenken, Verrenkungen, entzündeten Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, Erkältungen der Brust (es verhütet oft Lungenentzündung).

MUSTEROLE

WILL NOT BLISTER


## Ein blutiger Sonntag.

**Mordtaten, Schießereien und Stechereien halten die Polizei in Atem.**

**Des Mordes geständig.**

**Der Neger Joseph Calber gibt zu, den von ihm in räuberischer Absicht angefallenen Blechschmidt Brown kalten Blutes niedergeknallt zu haben. — Meuchelmord.**

Der Steuereinnehmer Otto Hinz befand sich gestern Früh in Forest Park auf dem Heimwege an der W. 12. Str., als er in der Nähe der Desplaines Brücke eine Gestalt auf der Straße liegen sah, in der er beim Nähertreten einen etwa 35jährigen gut gekleideten Mann erkannte, der kein Lebenszeichen von sich gab. Hinz benachrichtigte sogleich die Polizei, die eine Untersuchung vornahm und zur Ueberzeugung gelangte, daß der Mann beraubt und ermordet worden war. Ein Leichenbestatter fand mehrere Wunden am Kopfe des Toten, die, wie er erklärte, von einem stumpfen Instrument, wahrscheinlich einem Totschläger, herrührten. Der Mann muß schon mehrere Stunden tot gewesen sein, ehe er aufgefunden wurde. In seinen Taschen wurden außer 40 Cents in Baar der Schlüssel zu einer Sicherheitskasette der Northwestern Trust & Savings Bank gefunden, der die Nummer 3418 trug, sowie ein halb in polnisch und halb in böhmischer Sprache geschriebener Zettel, der in der Uebersetzung etwa folgendermaßen lautet: „Wertsachen können in der Mutual Agentur, Nr. 1840 Lincoln Ave. gefunden werden. Die Beschreibung des Buches ist: Ignatius Co., Kasten Nr. 24, Cleveland, Ohio. Schnaps, Bier und Tabak schadet nichts. Wie man sich selbst und seine Freunde „eilen kann. Das Buch über Astronomie. Agent, 1136 Milwaukee Ave." Unterschrieben war der Zettel J. G. Heute früh wurde die Leiche des mutmaßlich Ermordeten als die des Blumenverkäufers Kasimir Fialkowski, Nr. 1456 Augusta Straße, identifizirt. Der Mann, der außer Stellung war, soll nach Aussagen von Freunden seine Wohnung am Samstag Nachmittag gegen 3:30 Uhr verlassen haben und wurde seitdem nicht wieder gesehen.

**Schießerei in Singspielhalle.**

Als Polizisten gestern früh an der „Bungalow"-Singspielhalle an West Madison Straße vorübergingen, hörten sie in rascher Aufeinanderfolge drei Schüsse fallen und fanden im Lokal John Halpin, Nr. 1512 Nord Western Ave., mit einer Kugel im Bein an einem Tisch sitzen. Der Mann wurde nach dem Bridewell Hospital überführt, weigerte sich aber, etwas über die Schießerei anzugeben, und erklärte, er werde mit seinem Angreifer selbst abrechnen, sobald er wieder hergestellt sei. Alle Personen, die sich in dem Lokal befanden: 15 Männer und fünf Frauenzimmer, wurden festgenommen und nach der Wache gebracht, wo sie als Insassen eines unordentlichen Hauses gebucht wurden. Auch die Eigentümer, Frank Rodde und Tom Garry, wurden verhaftet, doch wurden alle bald wieder gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Von einem Augenzeugen der Schießerei will die Polizei erfahren haben, daß ein junger Bursche einer dort auftretenden Sängerin mit einer Bierflasche einen Schlag auf den Kopf versetzt habe und Halpin niederschoß, als dieser sich ins Mittel legen wollte. Der Schießbold soll hierauf das Fenster des Waschzimmers eingeschlagen und sich davongemacht haben. Auf den Burschen wird gefahndet.

**Erstochen.**

Im Laufe einer Rauferei, bei der von beiden Parteien Messer gebraucht wurden, wurde gestern der 20jährige Frank Valentine, Nr. 2825 West 40. Straße, derartig vermessert, daß er wenige Stunden nach seiner Einlieferung im St. Anthony Hospital starb. Joseph Blacecas, Nr. 3134 West 38. Straße, und Carus Zicken, Nr. 2855 W. Congreß Str., liegen mit gefährlichen Stichwunden im Rücken und am Kopf ebenfalls im obengenannten Krankenhause. Letzterer trug außerdem noch einen Bruch des Nasenbeins davon. Louis Rogalski, Nr. 3035 W. 39. Straße; Michael Yuske, Nr. 2135 W. 25. Str., und J. Curtis, Nr. 2853 S. Kedzie Ave., die übrigen Kampfhähne, wurden in Haft genommen. Die Keilerei spielte sich an der Ecke von Kedzie Ave. und 39. Place ab und entspann sich in einer Wirtschaft, mutmaßlich über die Bezahlung von Getränken.

**Meuchelmord.**

Im Herzen des italienischen Viertels der Nordseite, vor der von Frank Redisi und Ciro Feresi im Hause Nr. 851 Milton Ave. betriebenen Schankwirtschaft, wurde gestern Abend der Kolonialwaarenhändler Joseph Diovardi, Nr. 858 Milton Ave., meuchlings erschossen. Zwei Männer schleppten die Leiche über die Straße. Sie flüchteten, als die Polizei nahte, und entkamen. Vor der Tür der Schankwirtschaft wurde ein Revolver gefunden, aus dem vier Schüsse abgefeuert waren. Das Opfer war von vier Schüssen getroffen worden; drei waren ihm in den Kopf und einer in die linke Seite gedrungen.

In Untersuchungshaft befinden sich Frank Redisi und Gattin, Redisis Teilhaber Ciro Foresti und Frank Barberia. Redisi und Barberia sind die Schwäger des Ermordeten. Redisi gibt zu, daß der vorerwähnte Revolver sein Eigentum sei. Seine Frau habe die Schüsse gehört, die den Schwager töteten und ihn, den Gatten, geweckt. Er sei aufgesprungen, habe den erst vorigen Freitag erstandenen Revolver gepackt, sei auf die Straße geeilt, habe des Schwagers Leiche gefunden und einen Mann, der davonlief, vier Schüsse nachgesandt, den Flüchtling aber leider nicht getroffen.

**Hatte Feinde.**

Diovardi war früher Werkführer in der Reparaturwerkstätte der Northwesternbahn an Kindzie Straße und Crawford Ave., wurde aber vor drei Monaten entlassen, nachdem sein Vorgesetzter John Moran eine Anzahl mit Totenkopf und gekreuztem Gebein unterzeichnete Briefe des Inhalts erhalten hatte, daß die Werkstätte zertrümmert und Diovardi erschossen werden würde, falls die Verwaltung nicht vorziehen werde, den Mann zu entlassen.

Es wurde die Polizei benachrichtigt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives nahmen Diovardi ins Gebet. Er leugnete, Waffen zu besitzen. In seinem Kleiderspind fand man aber einen Revolver und einen Dolch. Jetzt gab er zu, nur bewaffnet auszugehen, weil Feinde ihm nach dem Leben trachteten. Wer diese Feinde seien, darüber verweigerte er jede Auskunft. Er wurde verhaftet, aber im Stadtgericht freigesprochen. Dessenungeachtet wurde er entlassen. Der Ermordete hinterläßt außer der Witwe drei kleine Kinder.

Erwähnt sei noch, daß Frau Redisi in der Wache erkrankte und nach dem Arbeitshaushospital überführt werden mußte.

**Kaltblütig ermordet.**

Der Neger Joseph Calber, Nr. 1314 S. State Str., der, wie berichtet, am Samstag in Verbindung mit der Ermordung des Blechschmieds Charles G. Brown, Nr. 3256 S. 5. Avenue, in Haft genommen wurde, legte gestern das Geständniß ab, daß er Brown dreimal schoß und ihm obendrein den Schädel einschlug, nachdem er gefunden hatte, daß der von ihm in räuberischer Absicht Ueberfallene kein Geld hatte. Calber bestreitet, weitere Ueberfälle verübt zu haben, trotzdem er bereits von einem anderen Opfer identifizirt worden ist. Die Polizei sagt, daß Calber den Mord in kaltem Blute begangen habe und daß sie ihr Möglichstes tun werde, um ihm die hänfene Krawatte zu verschaffen.

**In's Bein geschossen.**

An 59. und Loomis Straße wurde Frank Kambia, Nr. 5022 S. Ada Straße, von einem Schießbold, der darauf entfloh, in das Bein geschossen. Die Polizei hofft in Kürze einen der Tat verdächtigen Burschen hinter Schloß und Riegel zu haben.

**Büßt Ring und Handtasche ein.**

Frl. Vera Smith, Nr. 425 N. Dearborn Straße, eine Krankenwärterin des Presbyterianer Hospitals, wurde gestern Abend vor der Marshfield Ave. Hochbahnhaltestelle von einem bewaffneten Banditen überfallen, und um einen Ring und eine silberne Handtasche im Werte von $85 beraubt.

**Des Totschlags geständig.**

Den Folgen eines Schädelsbruchs, den er am 15. November in der Billardhalle an 63. und Wallace Str. erlitt, erlag Kenneth Ault, Nr. 607 West 60. Straße. Ault wurde, wie Chester J. Larson, Nr. 3331 W. 47. Straße, der in Haft genommen wurde, gestanden hat, von ihm mit einer Bierflasche über den Schädel geschlagen, nachdem er sich geweigert hatte, ihm Geld zu borgen. Larson ist ferner geständig, Ault $50 abgenommen zu haben.

**Starben den Flammentod.**

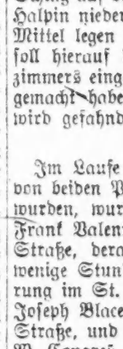
**Das Freudenfeuer hat wieder ein junges Menschenleben gefordert.**

Im Vororte Summit, wo er mit seinen Eltern lebte, spielte der 6jährige John Tomich gestern mit mehreren Kameraden um ein Freudenfeuer, kam dabei den Flammen zu nahe und seine Kleider fingen Feuer. Der Vater und ein älterer Bruder des Knaben eilten zwar sogleich auf sein Schmerzensgeschrei herbei und schlugen die Flammen aus, wobei sie selbst an beiden Händen schwer verbrannt wurden, doch hatte John inzwischen schon so schwere Brandwunden davongetragen, daß er bald darauf starb.

An Crawford und Gladys Ave., wo Arbeiter vor einigen Tagen damit beschäftigt waren, das Straßenpflaster auszubessern, explodirte ein Kessel, in dem Teer gekocht wurde. Die emporschießende Flüssigkeit ergoß sich über Arthur Peterson, Nr. 6920 Indiana Ave., der dort die Aufsicht führte, und brachte dem Manne so schwere Brandwunden bei, daß er gestern starb.

Während er an 38. Straße und Grand Boulevard damit beschäftigt war, sein Kraftfahrrad, dessen Mechanismus in Unordnung geraten war, wieder in Stand zu setzen, wurde E. R. Clark, Nr. 274 O. 88. Straße, von einem von Charles B. Johnson, Nr. 5336 Drexel Avenue, gelenkten Kraftwagen überfahren. William Desmons, der Lenker eines Taxameters, sah den Unfall und eilte mit den zwei Insassen seines Wagens Clark zu Hilfe. Gleich darauf fuhr ein anderes Schnauferl, das mit voller Geschwindigkeit herangesaust kam, in die Gruppe hinein. Der Lenker dieses Kraftwagens fuhr noch eine Strecke weiter und sprang dann ab, den Wagen im Stiche lassend. Die Polizei ermittelte, daß das verlassene Gefährt kürzlich F. E. Robinson, Nr. 6455 Lakewood Avenue, gestohlen war.

Auf den Geleisen der Western Indiana Bahn wurde an 118. Straße und Torrence Avenue die verstümmelte Leiche des Arbeiters Peter Kennedy von Joliet aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann von ei-

Wenn Ihr einen **Hals** hättet, so lang wie dieser Geselle, und littet an

**Wehem Hals**

Bis ganz nach unten

**TONSILINE**

würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1. Alle Apotheker.



# THE HUB
## Henry C. Lytton & Sons

Nordost-Ecke State und Jackson

—Subway—

**Spezielle Danksagungstag-Werte in Anzügen und Ueberziehern zu 11.75**

**Hunderte Männer und junge Männer gebrauchen für den Danksagungstag neue Kleider u. wir haben dieses große Verkaufs-Ereigniß spez. für diese Gelegenheit vorbereitet.**

Ueberzieher aus fancy Mischungen, grauen, schwarzen und „warmth-without-weight" Stoffen für Männer und junge Männer. Neueste Fasions Anzüge in feinem Kammgarn, Mischung und reinwollener blauer Serge, reguläre, schlanke und korpulente Größen von 34 bis 50 Brustmaß. Jedes Kleidungsstück bietet eine Ersparniß von verschiedenen Dollars zu unserm speziellen Subway-Preise von..... **$11.75**

**Ausgezeichnete Ersparnißgelegenheiten sind offerirt in unseren Anzügen und Ueberziehern zu $9.75, $12.75, $14.**


## Neueste Mode.

Eigener Dienst der „Abendpost".

**Kinderkleid.**

Die Bluse ist gefaltet und wird mit Oesen und Band geschlossen. Auf dem Rücken zieht ein Gürtel das Kleid zusammen. Manschetten und Kragen sind von kontrastirendem Material.

Für 8jährige braucht man 3 Yards 36 Zoll breites und 3/8 Yard gleich breites kontrastirendes Material nebst 2 Yards Band.

Schnittmuster Nr. 8073. Größen für Mädchen im Alter von 4 bis 10 Jahren.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.**


**CASTORIA**

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher


* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

# Ostpreußenhilfe.

**Massenversammlung in „Germania" hört Richter Rippert.**

**Tiefste Bewegung.**

**Schilderungen und Lichtbilder erwecken allgemeine Teilnahme.— Chicago Pate für Neidenburg. — Deutscher Konsul und Pastor Schubert sprechen.**

Man geht nicht zu weit, wenn man die Versammlung, welche gestern Abend in der bis auf den letzten Platz gefüllten Prachthalle des Germania Clubs stattgefunden hat, ein Ereigniß nennt. Unter den eindringlichen, von Lichtbildern überzeugend illustrirten, Ausführungen des Richters Alfred K. Rippert aus Cincinnati erhob es sich wie ein flammender Protest der anwesenden 1200 gegen die Gleichgültigkeit, mit der Amerika die grauenhaften Verwüstungen der Russen in Ostpreußen aufgenommen hat. Der Richter wurde zum Ankläger. „Während Professoren und andere angebliche geistige Leiter Amerikas den Sieg der russischen „Kultur" über deutsche Barbarei in feierlichen Dokumenten erflehen," rief er mit schallender Stimme, während das Land unter dem Einfluß einer England dienstfertig ergebenen Presse Tränen der Rührung über Belgien weint, hat die Mehrheit der Bevölkerung keine Ahnung von dem, was die russischen Horden ohne die geringste Notwendigkeit in Ostpreußen verwüstet und vernichtet haben." Die Greuel, die an Frauen verübt wurden, die Vertreibung ganzer friedlicher Familien, die Zerstörungen kostbarer mittelalterlicher Baudenkmäler, das Alles zählt nicht. Ein Richter eines hohen Gerichtes von Ohio, der mit eigenen Ohren gehört und mit eigenen Augen gesehen hatte.

Feierlich erklärte der Richter, daß auch nicht ein einziger Fall von den „barbarian atrocities", deren die englischen Regierungs- und Preßagenten die Deutschen beschuldigt haben, auf Wahrheit beruhe.

**Chicago als Pate.**

Schon sind von Deutsch-Amerikanern, berichtet der Redner, Millionen Mark nach Deutschland gegangen, zum Wiederaufbau des Kreises Ragnit, $60,000 hat Cincinnati aufgebracht. Und Chicago, dem die Patenschaft über das Städtchen Neidenburg zugefallen ist, hat bereits zehn Häuser dort gestiftet. Es sollen und müssen weit mehr werden. Tiefergreifende Worte las Herr Harry Rubens aus einem Briefe, mit dem eine Dame, deren Namen nicht genannt werden soll, $1200 für ein solches Haus sandte. Die Familie dieser Dame ist seit der Mitte des 17. Jahrhunderts in Amerika ansässig. Sie ist englischer Abstammung, kein Tropfen deutsches Blut fließt in ihren Adern. Aber sie sieht den Sieg der deutschen Waffen, da die Deutschen die Besten sind, die in dem heißen Kampfe stehen.

Und während mit Rufen der Entrüstung und des schmerzlichen Bedauerns die Schilderungen gehört und die Bilder gesehen wurden, die Richter Rippert mitgebracht hat, ging es wie eine tiefe Ergriffenheit durch die Versammlung, als er die Worte anführte, die der Kaiser zu ihm gesprochen. Den innigen Dank für die bewährte Liebe und Treue der Deutsch-Amerikaner zu ihren schwer leidenden deutschen Brüdern im fernen Osten. Es soll der Same eines besseren Verständnisses, eines herzlicheren Zusammenhanges zwischen dem deutschen Reiche und Amerika sein, der da gesäet wird. Und wie der Kaiser sagt: er glaube nicht, daß noch ein anderes Volk so wunderbar mannhaft seinen Herd verteidigen, alle ihm auferlegten Leiden und Beschwerden tragen würde, nur um sich das Recht zu erstreiten, unbehelligt sich entwickeln zu können und nach seiner Art in Frieden zu leben. Das ist der Standpunkt Deutschlands in dieser schweren Zeit. „Deutschland," sagte der Kaiser, „hat wenig Freunde in der Welt, um so höher bewertet es die in so glänzender Weise zum Ausdruck kommende Freundschaft der Deutschen in Amerika."

Richter Rippert, der am Nachmittag bereits in einige Kirchen der deutschen Methodisten gesprochen hatte, ist hier bereits ein lieber Bekannter. Wieder gewann er für die Sache, für die er eintritt, durch die schlichte Wärme seiner sachlichen Darstellung, aller Herzen. Er zeigte diesmal seine Lichtbilder-Aufnahmen, zeigte die Ruinen der Kirchen und Häuser, die wenigen Zurückgebliebenen, die Bilder der alten Frauen, in Goldap, eine davon 86 Jahre zählend, die die viehische Rohheit der Kosacken nicht verschont hat. Man versteht, daß, wie er sagt, den Kosacken in Preußen kein Pardon gegeben wurde und daß nur wenige von ihnen lebend in Gefangenschaft gerieten, die sich in die Uniformen von Regulären verkleidet hatten. Er zeigt die Massengräber der sinnlos gemordeten Zivilisten und die Fürsorge der Kinder für die Gräber von Freund und Feind. Er gesteht den Russen das volle Recht zu, zu vernichten, wo es kriegerische Notwendigkeit ist, aber er verdammt diese Vernichtung, wo sie nur Plünderung und Raub bezweckt.

**Trakehnen zerstört.**

Da ist Trakehnen, das berühmte Gestüt, zerstört und vernichtet, seine lebenden Schätze an kostbaren Pferden seine unvergleichlichen Sammlungen verschleppt. Was das Feuer nicht vertilgen konnte, hat Dynamit gesprengt. Da sind die Trümmer von deutschen Ordenskirchen, die der dreißigjährige, der siebenjährige Krieg, die Napoleon verschont hatte. Dann wieder Bilder deutscher Landräte — der Richter ist oft in Amerika nach diesen merkwürdigen aufbauenden Landratten gefragt worden — die überall helfen und tatkräftig eingreifen, die Bilder deutscher Helden, wie des hier so wohl bekannten Direktors der Musterschule in Frankfurt Dr. Max Walter und seiner drei Söhne, die alle vier im Felde stehen. Die Ruinen von Aschwang, wo heute bereits die in Amerika gestiftete Kriegerheimat im Aufbau ist.

**Die Neidenburg.**

Und er zeigt schließlich die ragende deutsche Ritterburg von Neidenburg, um die herum die Ruinen des Städtchen liegen, aus denen mit der Hilfe Deutsch-Amerikas neues Leben erblühen soll. Wie die Deutschen mitten im Kriege in der Nähe von Berlin eine Stadt erbaut haben, in der 10,000 Arbeiter unter den besten und angenehmsten Lebensbedingungen wohnen können, so soll auch Neidenburg mit Einzelhäusern und Gärtchen wieder erstehen. Ein mittelälterlicher, steinerner Laubengang soll den Marktplatz umziehen und an den Häusern des Chicago Platzes und der Illinois Straße, sollen die Namen der Deutschen Chicagos und ihrer Vereine prangen, die in unvergleichlicher Treue zur alten Heimat sie wieder errichtet haben.

Als der jubelnde Beifall, mit dem die Versammlung diese Ausführungen und die Bilder Mackensens, Hindenburgs und des Kaisers begrüßt hatte, verklungen war, sprachen noch der deutsche Konsul Baron Reiswitz einige herzliche Worte, und dann forderte Pastor Schubert aus Wilkesbarre mit glänzender Beredtsamkeit zum Beginn des Sammelwerkes auf. Er wird in den nächsten Wochen in den deutschen Vereinen seine Tätigkeit beginnen. Sie sollte segensreich im höchsten Maße sein. „Der Worte sind genug gewechselt, laßt uns nun endlich Taten sehen."

**Liedertafel Eintracht.**

**Sie veranstaltete gestern einen sehr erfolgreichen Liederabend mit Ball.**

Die Liedertafel Eintracht veranstaltete gestern in der Wicker Parkhalle einen gemütlichen Liederabend mit Ball. Alle Mitwirkenden, die Liedertafel Eintracht sowohl, als auch die Herren G. Kopp und H. Braun leisteten ihr Bestes und trugen damit zum Gelingen des Festes bei. Die Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici" eröffnete die Reihe der Vorträge. Das „Steirische Schützenlied" versetzte die Hörer in eine recht heitere, süddeutsche Festjubelstimmung. Sehr wirkungsvoll trug Herr Braun sein Posaunensolo „Lied an den Abendstern" vor. Das Gold in den Tiefen des deutschen Gemütslebens schien die Liedertafel in den Liedern. „Wiegenlied", „Dort, wo mein Mütterchen mich sang zum Schlummer ein" und „Fahrwohl, du schöner Maientraum" entdeckt und an's Sonnenlicht gebracht zu haben. Auch das Duett für Kornet und Posaune, das die Herren Kopp und Braun vortrugen, erntete den reichsten Beifall. Der Vergnügungsausschuß, den die Herren Sauerbrei, Sallet, King, Bagsen, Urbach und Nobbe bildeten, verdiente vollauf den Dank, den ihm die Gäste zollten, als sie in früher Morgenstunde den Festsaal verließen.

**Zahlungsunfähig?**

**Einleitung des Bankerotverfahrens im Bundesgericht beantragt.**

John A. Berg und Henry Weber, in Firma Berg & Weber, R. M. Brückner, sowie die Loose-Wiles Biscuit Co. stellten heute im Bundesgericht den Antrag, daß gegen Ernst J. Heidersbach, der Nr. 3305 Colorado Avenue ein Metallwaarengeschäft betreibt, das Bankerotverfahren eingeleitet werde. Ihre Forderungen belaufen sich auf $593, beziehungsweise $50 und $15.

Ferner wurde die Trenton Electrical Conduit Co., die Bourn Rubber Co. sowie die Steel City Electric Co. gegen Fred H. Busse, Mitinhaber der Electrical Constructors Supply Co. klagbar, in der Absicht, ihn für bankerott erklären zu lassen. Sie haben, wie sie angeben, $313 beziehungsweise $195 und $207 von ihm zu fordern.

**Der Peterspfennig.**

In den über dreihundert Kirchen und Missionen der Erzdiözese Chicago, welche die Counties Cook, Lake Will, Du Page, Kankakee und Goundy umfaßt, wurde gestern, wie überall in der Welt, die Sammlung für den Peterspfennig veranstaltet. Die Gläubigen waren ermahnt worden, dieses Mal möglichst reichlich beizusteuern, und es gingen auch annähernd $100,000 ein, während früher das Ergebniß etwa $30,000 zu sein pflegte.

# Kapitän O'Brien prozessirt.

**Disziplinarverfahren gegen früheren Kapitän hat heute begonnen.**

**Samuel P. Thrasher als Zeuge.**

**Haupt des sog. Fünfzehnerausschusses erklärt, Kapitän habe abgelehnt, gegen Lasterhöhlen in seinem Bezirk vorzugehen.—Lizenzirung von Privatbanken.**

Vor der Disziplinarbehörde begann heute nach langen Verzögerungen der Prozeß gegen den Polizeikapitän W. P. O'Brien, früheren Befehlshaber im Bezirk der Wache an der Cottage Grove Ave. Kapitän O'Brien muß sich auf eine Reihe technischer Anklagen wie Unfähigkeit, Nachlässigkeit im Dienst usw. verantworten, weil er den ihm unterstellten Bezirk angeblich nicht von unerwünschten Elementen gesäubert hat. Der Hauptbelastungszeuge gegen ihn ist Samuel P. Thrasher, Haupt des sog. Fünfzehnerausschusses, der einen Kampf gegen Lasterhöhlen führt. Thrasher erklärte, er habe in dem Bezirk eine ganze Reihe Lasterhöhlen entdeckt und Kapitän O'Brien davon benachrichtigt. Der Kapitän habe ihm keine Beachtung geschenkt, sondern nachdrücklich erklärt, es gebe keine Lasterhöhlen in dem Bezirk. Er habe sich dann erboten, in den Lasterhöhlen Spitzel zu stationiren, welche die Polizei benachrichtigen sollten, wenn die Lokale gefüllt seien, damit diese nebst ihren Insassen ausgehoben werden könnten, und auch bereit gewesen sei, sich selbst mit verhaften zu lassen. Kapitän O'Brien aber habe die Sache sehr abfällig aufgenommen und abgelehnt, mit ihm Hand in Hand zu arbeiten. Zur Erhärtung seiner Angaben legte Thrasher eine Reihe von Akten vor, aus denen hervorging, daß Einhaltsklagen gegen eine Anzahl Lasterhöhlen in dem Bezirk angestrengt worden seien. Ein von der Legislatur in ihrer letzten Tagung angenommenes Gesetz macht die Unterdrückung von Lasterhöhlen auf dem Weg des Einhaltsverfahrens möglich.

**Lizenzirung von Privatbanken.**

Der stadträtliche Rechtsausschuß empfahl heute Vormittag die Annahme einer Ordinanz, welche die Regulirung von Privatbanken durch die städtischen Behörden ermöglichen soll. Die Maßregel gibt der Stadt das Recht, Privatbanken zu lizenziren und alle drei oder sechs Monate zu untersuchen. Die Untersuchung soll vom Stadtkämmerer vorgenommen werden. Die Lizensgebühr ist auf $200 das Jahr festgesetzt. Zuwiderhandlungen gegen die Maßregel können mit Geldstrafen bis zu $200 geahndet werden. In Rathaus-, bezw. Stadtratskreisen, verspricht man sich von der Maßregel nicht allzu viel, da dem Stadtkämmerer für die Untersuchung der Banken nicht genügend Personal zur Verfügung steht und die Stadt keine Mittel hat, weitere Leute anzustellen.

**Dr. Robertson enttäuscht.**

Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson ist mit dem Ausgang seiner Untersuchung städtischer Kühlspeicher nach Eiern, die er am Samstag begonnen hat, nicht zufrieden. Seine Inspektoren haben verdorbene Eier anscheinend nicht in der Zahl gefunden, auf die der Kommissär gerechnet hatte. Er wird seine Untersuchungen in Zukunft vornehmen, ohne seine Pläne vorher an die große Glocke zu hängen.

**Der Schweiß der Edlen.**

**Spindenknacker erbeuten als Lohn ihrer Bemühungen ganze drei Dollars.**

Einbrecher, die augenscheinlich die Samstagseinnahme vorzufinden hofften, drangen im Laufe der vorigen Nacht in das Büro der High Grade Wäscherei, Nr. 4226 West 22. Straße, ein, umwickelten den Kassenschrank dicht mit feuchten Hemden, die sie dort vorfanden, und sprengten ihn mit Nitroglnzerin. Anstatt des erwarteten Geldes fanden sie aber nur Zeitungspapier und die Geschäftsbücher vor, die auf dem Fußboden zerstreut umherlagen, als das Büro heute eröffnet wurde. Für alle ihre Mühe erbeuteten die Burschen nur $3 in Kleingeld, die sie im Kassenapparat vorfanden.

**Noch unaufgeklärt.**

Betäubt und fast erblindet wurde gestern die 15jährige Mabel Franke, Nr. 4334 N. California Ave., an Montrose Ave., nahe Mozart Straße, aufgefunden und von der Polizei nach dem Countyhospital befördert. Sie hat mutmaßlich eine Gehirnerschütterung erlitten und wird wahrscheinlich erblinden; da sie nicht vernehmungsfähig ist, hat bisher nicht ermittelt werden können, ob sie mißhandelt worden oder verunglückt ist.

**Einbrecher verhaftet.**

In der Wohnung der Frau Lena Tumto, Nr. 746 W. Erie Straße, wurde gestern Abend ein bewaffneter Einbrecher überrumpelt, nach kurzem Kampfe von zwei Detektivsergeanten überwältigt und in der Wache an der Chicago Ave. eingesperrt. Der Häftling gibt seinen Namen als Toni Niti an.

* John Szworchinski, 1464 Indiana Ave., hatte in der Wohnung über seiner Wirtschaft gestern ein Hochzeitsfest veranstaltet, wie er sagt, und wurde, wie auch elf andere Wirte, deren Gäste in Hinterzimmern saßen, wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes angeklagt.

**Winke für Hausfrauen.**

**Probemahlzeiten kosten nahezu 40 Cents den Tag für Nahrungsmittel allein.**

**Frühstück.**

Gekochte Aprikosen.
Kornmehlmus.
Geröstete Brotschnitte, gebuttert.
Kaffee.

**Gabelfrühstück.**

Makkaroni au Gratin.
Harvardrüben.
Brot und Butter.
Cottagepudding mit Schokoladentunke.
Tee.

**Hauptmahlzeit.**

Selleriesuppe.
Ochsenfleischpastete.
Türkischer Pilaw.
Brot und Butter.
Apfelkaltschale. Vanillatunke.
Tee.

Das sind die drei 40 Cents Gerichte, die Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson den zwölf Versuchsobjekten heute vorsetzt, an denen er nachweisen will, daß eine erwachsene Person mit einem Kostenaufwand von nur 40 Cents den Tag gut und genügend ernährt werden kann. Der Kommissär gab gestern zu, daß die Kosten der drei Mahlzeiten den Tag 40 Cents sehr nahe kommen und daß dabei Betriebskosten, d. h. Kosten für Beleuchtung, Heizung und Bedienung noch nicht eingeschlossen sind. Er erklärte, die genaue Kostenberechnung werde am Ende der Versuche bekannt gemacht werden, doch lasse sich jetzt schon feststellen, daß die Kosten der Nahrungsmittel allein nahezu 40 Cts. den Tag betrügen. Der Kommissär berichtigte die, wie er sagte, vielfach verbreitete irrige Annahme, daß die Versuche beweisen sollten, wie billig eine erwachsene Person leben könne. Dem sei nicht so. Er wisse, daß viele Familien in Chicago nicht so viel für ihre Mahlzeiten ausgeben könnten. Was er zu beweisen suche, sei, daß eine erwachsene Person für 40 Cents den Tag gut leben könne. Die Versuche sollten für die sogen. Mittelklasse, die Gehälter, nicht Löhne beziehen, das meiste Interesse haben. Gehälter seien nicht gestiegen, aber Löhne seien in die Höhe gegangen. Diese Mittelklasse aber, die auf Aeußerlichkeiten mehr Nachdruck zu legen zu müssen glaube, würde am meisten von der Steigerung in den Kosten der Lebensführung betroffen.

Die Rezepte für einige der Gerichte der heutigen Speisefolge, für zwölf erwachsene Personen bestimmt, sind, wie folgt:

Harvardrüben. Man wasche zwölf kleine Runkelrüben, koche sie in kochendem Wasser weich, schäle sie und schneide sie in dünne Scheiben, Würfel usw. Man vermische eine halbe Tasse Zucker mit einem halben Eßlöffel Maisstärke, füge eine halbe Tasse Essig zu und lasse das Ganze fünf Minuten kochen. Man gieße die Flüssigkeit über die Rüben aus und lasse sie eine halbe Stunde stehen. Ehe sie aufgetragen werden, füge man einen Eßlöffel Butter zu.

Ochsenfleischpastete. Vier Pfund mageres Ochsenfleisch; 2 Eßlöffel feingehackte Petersilie; ein Ei; 1 Teelöffel Zwiebelsaft; 2 Eßlöffel zerlassene Butterine; ¼ Teelöffel Pfeffer; eine Kleinigkeit Muskatnuß.

Man hacke das Fleisch fein und füge die genannten Zutaten in der angeführten Reihenfolge zu. In länglicher Form tue man das Ganze in eine Pfanne und lege Schnitten von fettem Schweinefleisch darüber. Dann backe man das Ganze eine halbe Stunde. Alle fünf Minuten bestreiche man es mit ¼ Tasse Butterine, die in heißem Wasser aufgelöst ist.

Türkischer Pilaw. Man wasche eine Tasse Reis, gieße das Wasser ab und koche ihn in zwei Eßlöffeln Butterine braun, füge 1½ Tasse heißes Wasser zu und dämpfe das Ganze, bis das Wasser aufgesogen ist. Dann füge man 2 Tassen heißer gedämpfter Tomaten zu und koche das Ganze weich. Würze mit Salz und Pfeffer.

**Seine Hand zitterte.**

**Zwei Schüsse bringen Lebensüberdrüssigem den ersehnten Erlöser nicht.**

In einem Anfall von Lebensüberdruß versuchte der 30jährige Anstreicher Nathan Gaztkin, Nr. 1222 S. Lawndale Ave., seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich eine Kugel in die linke Seite jagte. Seine Hand muß aber gezittert haben, da er sich nur eine unbedeutende Fleischwunde beibrachte, und auch ein zweiter Schuß, den er darauf abgab, verletzte keine edlen Teile, die Kugel blieb im Oberarm stecken. Die Polizei überführte den Mann nach dem Countyhospital.

In seiner Wohnung im Hause Nr. 950 W. Madison Straße wurde heute der 34jährige J. Holtz an Gas erstickt aufgefunden. Ob der Mann seinem Leben selbst ein Ende machte, oder ob Unfall vorliegt, konnte von der Polizei bisher nicht festgestellt werden.

**Urions Landhaus eingeäschert.**

Das Landhaus Alfred R. Urions, Anwalts der Großfleischer Armour & Co., und ehemaligen Präsidenten des Schulrats, bei South Haven, Mich., ist gestern früh abgebrannt. Urion erwachte, als das Haus schon mit Rauch gefüllt war. Seine Gattin war bereits ohnmächtig, so daß er sie heraustragen mußte. Von der Einrichtung wurde nur das Piano gerettet. Urion kehrte in geborgter Arbeiterkleidung mit seiner Gattin nach Chicago zurück. Sein Verlust ist etwa $12,000.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

**Für Eingewanderte.**

**Sollen veranlaßt werden, sich baldmöglichst einbürgern.**

Im Monat Dezember werden in Chicagoer öffentlichen Schulen 13 Massen-Versammlungen stattfinden, welche ganz besonders für bisher nicht Bürger gewordene Eingewanderte bestimmt sind. Sie werden vom Bundes-Einwanderungsbüro in Gemeinschaft mit dem Chicagoer Schulrat veranstaltet und haben vor Allem den Zweck, die im Ausland Geborenen davon zu überzeugen, daß es von der größten Wichtigkeit für sie ist, baldmöglichst Bürger der Vereinigten Staaten zu werden. Der Schulrat hat bekanntlich Abendschulklassen eingerichtet, welche ganz besonders für Eingewanderte, die sich einbürgern lassen wollen, bestimmt sind; außer der englischen Sprache werden dort auch amerikanische Geschichte und die Hauptpunkte des amerikanischen Regierungs- und Verwaltungssystems gelehrt, sodaß die Einbürgerungskandidaten also bei der Prüfung alle ihnen vorgelegten Fragen beantworten können, diese Schulklassen werden aber schwach besucht, weil bisher nicht genügend auf sie hingewiesen wurde. Die allgemeine Aufmerksamkeit auf sie zu lenken ist der Zweck der jetzt einberufenen Versammlungen, die wie folgt anberaumt worden sind:

1. Dezember, Burr Schule, N. Ashland und Wabansia Avennes.
5. Dezember, Seward Schule, W. 46. Straße und S. Hermitage Ave.
6. Dezember, Jenner Schule, Milton Ave. und Oak Straße.
7. Dezember, Garfield Schule, Newberry Ave. und W. 14. Place.
8. Dezember, Jahn Schule, Belmont Ave. und N. Lincoln Straße.
11. Dezember, Hammond Schule, W. 21. Place und S. California Ave.
12. Dezember, Phillips Schule, Ost 39. Straße und Prairie Ave.
13. Dezember, Washington Schule, S. Morgan Str. und W. Grand Ave.
14. Dezember, Pullman Schule, Forestville Ave. und E. 113. Str.
15. Dezember, Waller Schule, Orchard und Center Straße.
18. Dezember, Bowen-Schule, Ost 89. Straße und Manistee Ave.
19. Dezember, Jackson Schule, Sholto und Vetter Str.
20. Dezember, West Pullman Schule, Parnell Ave. und W. 120. Straße.

Wie man sieht, sind sämmtliche Stadtteile in Betracht gezogen worden, sodaß die Teilnehmer an den Versammlungen keine allzu große Strecke zurückzulegen haben. Als Redner hat man eine Anzahl von hervorragenden Männern, darunter auch eine Reihe von im Auslande geborenen, gewonnen.

Es ist dieses das erste Mal, daß die Bundesbehörden in der angegebenen Weise mit den städtischen Schulbehörden Hand in Hand arbeiten. Die Ursachen für dieses Vorgehen ist angeblich in der Feststellung der Tatsache zu suchen, daß die Zahl der nicht eingebürgerten Bewohner von Chicago außergewöhnlich groß ist, und die Bemühungen des Schulrats, diese zum Besuche der Abendschule zu bewegen, sich als erfolglos bewiesen haben.

**Thompson als Gastgeber.**

**Gibt als Vertreter des Staats im rep. Nationalausschuß heute ein Bankett.**

Mayor William Hale Thompson gibt heute Abend als Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß den Führern der Partei im Staat ein Bankett im Hotel La Salle. Dazu geladen sind die Kandidaten der Partei, die in der Novemberwahl siegreich geblieben sind, die Mitglieder der republikanischen staatlichen Parteileitung und die Vorsitzenden der Countyparteileitung im Staat. Die große Mehrzahl der neuerwählten Staatsbeamten wird der Einladung Folge leisten. Nicht anwesend sein wird der neuerwählte Gouverneur Frank O. Lowden. Politische Kreise sehen dem Bankett mit einer gewissen Spannung entgegen, da nicht unmöglich ist, daß die Anhänger des Mayors die Gelegenheit benutzen werden, ihn als Kandidaten für den Bundessenat gegen Senator James Hamilton Lewis herauszubringen. Ob der Mayor als Kandidat für den Posten anzusehen ist, oder ob er sich nach Ablauf seiner Amtszeit von der Politik zurückziehen wird, darüber gehen die Ansichten auseinander. Viel dürfte nach der Ansicht politische Kreise davon abhängen, ob er auf die Unterstützung des neuen Gouverneurs rechnen kann. Politiker neigen der Ansicht zu, daß Col. Lowden sich in dieser Beziehung nicht binden wird. An Kandidaten für den Bundessenat ist kein Mangel. Kongreßmitglied Medill Mc Cormick gilt als sicherer Rivale Senator Lewis'. Der frühere Kongreßabgeordnete Burnett Chipperfield von Canton hat seine Kandidatur bereits angekündigt. Ferner wird erwartet, daß auch der frühere Gouverneur Charles S. Deneen kandidiren wird. Da McCormick im Laufe der Kampagne dem neuen Gouverneur recht nahe gestanden hat, wird von Politikern kaum erwartet, daß er den Mayor unterstützen wird, vielmehr wird darauf gerechnet, daß er sich in dem Kampf neutral halten wird.

## Personal-Nachrichten.

— Die Mutter der Oberin Mary Irene von der St. Patricksakademie, Dr. John Muldoons und Bischof Muldoons, Rockford, Frau Catherine Muldoon, ist hochbetagt in Providence, R. I., wo sie seit Jahrzehnten gewohnt hat, gestorben. Sie war auf dem Schlachtfelde von Aughrim, County Galway, Irland, geboren und in früher Jugend ausgewandert.


PIANOS PIANOS
Zweitägiger schneller Verkauf!
W. W. KMBALL CO.
Monatliche Piano-Bargains von ungewöhnlichem Interesse
DIENSTAG, 28. November,
MITTWOCH, 29. November.

Wiederum zeigt die W. W. Kimball Co. monatliche Bargains an — ein spezieller Verkauf, auf zwei Tage beschränkt.

**Untersucht die Liste von Bargains,** und wenn ein gebrauchtes Piano Eurem Zweck entspricht, so werdet Ihr diese Instrumente ansehen wollen.

**$50, $75.**
Steck, Upr., Ebenholz.....$ 50
Hale, Upright..... 75
Schaaf, Upright..... 75

**$100, $110**
Emerson, Upr., Ebenholz. 100
Starck, Upr., Ebenholz.... 110
Lindell, Upr., FWF..... 110

**$125**
Bauer, Upr., Ebenholz.... 125
Hinze, Upr., Eichen, modern, zu..... 125

**$135**
Hamilton, Upr., Eichen..$135
Concord, Upr., Ebenholz.. 135

**$150, $175.**
Whitnen, Upr., FWF (in großem Format..... 150
Arion, Upr., FWF, großes Format, zu..... 175

**$185, $195, $245.**
Kimball, Upr., Eichen (in kleinem Format)..... 185
Kimball, Upr., Mahagoni, großes Colonial..... 195
Kimball, Upr., Eichen, — groß, modern..... 245

**Spieler-Pianos.**

Die folgenden sind nur einige von den vielen gebrauchten Spieler-Pianos, die in diesem Verkauf offerirt werden:

Stanley & Son Spieler, Mah....$225
Geo. P. Bent Spieler, Eichen... 275
Hinze, Spielerpiano, Mahagoni.. 295
Whitney Spieler, Mahagoni.....$325
Whitney Spieler, Eichen..... 325
Kimball Spieler, Mah. (fein)... 350

Andere Bargains in Spieler-Pianos zu $400, $425, $450, $475.

**Musik-Rollen** Eine Räumung von gebrauchten Musikrollen zu 10c, einschließlich populäre Nummern, Tanz-„Schlager", Klassische Musik, Opernmusik — jede Art und für jedes Fabrikat Spieler-Piano.

**Beachtet:** Jedes in diesem zweitägigen Verkauf offerirte Piano oder Spieler-Piano ist innerhalb zweier Jahre umtauschbar zum vollen Ankaufspreis beim Kauf eines neuen Kimball Pianos oder Spieler-Pianos.

Fragt Kimball Phonographen, Pathe Pathephones, Records und Zubehör.

W. W. KIMBALL CO.
Etablirt 1857
Südwestecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Verkaufsräume auf den 1., 2. und 3. Floors.


**Im Kampf gegen Nahrungsnot.**

**Bewegung, die ihre Hauptspitze gegen Spekulanten richtet. — Kommende Hungersnotparade.**

New York, 27. Nov. Ein gemeinsames Vorgehen amerikanischer Hausfrauen zur Bekämpfung von Nahrungsmittelspekulanten und möglichster Herabbringung der Preise von Bedürfnißartikeln war aus heute eingeleiteten Schritten zu erkennen. Vor Allem wurde eine Haushaltungssperre auf Eier vorbereitet; sie soll die erste Sperre dieser Art und ursprünglich von einem Vertreter einer der größten Groceriefirmen angeregt worden sein, und sie wird vom Nationalverband der Hausfrauen, vom hiesigen Nahrungs- und Märktekommissär Dillon und vom Maß- und Gewichtekommissär Hartligan unterstützt und von vielen Groß- und Kleinhändlern gutgeheißen, als die einzige praktische Methode, die Spekulanten zu schlagen.

Für Mittwoch ist eine Versammlung der Präsidenten aller Kleingrocer-Verbände einberufen, um einen umfassendee Plan eines Zusammenwirkens zwischen dem Publikum und den Kleinhändlern auszuarbeiten; nach und nach soll der Angriff auf die Spukulanten in allen Nahrungsstoffen eröffnet werden.

Berichte aus anderen Städten lassen erkennen, daß die Bewegung weitverbreitet ist!

In Boston hat die „Typographical Union" Resolutionen angenommen, welche ihre Mitglieder eindringlich auffordern, sich zu weigern, Danksagungsbuter zu irgend einem Preise zu kaufen, und außerdem so wenig Butter und Eier zu benutzen, wie irgend möglich.

Vertreter mehrerer sozialistischer Organisationen und Konsumvereine kündigten heute Pläne an für eine „Hungersnotparade", 100,000 Männer und Frauen haben sich bereits verpflichtet, am 9. Dezember vor das Rathaus zu ziehen und zu verlangen, daß der Bürgermeister alles in seiner Macht Stehende tue, um „ihnen das Recht zu geben, ihre Existenz fortzusetzen"!

**Schauspieler erschießt sich.**

New York, 27. Nov. Der bekannte Schauspieler Charles Case erschoß sich heute, während er seinen Revolver reinigte, unvorsichtiger Weise selbst. Er war 58 Jahre alt, und beabsichtigte heute nach Erie, Pennsylvanien, zu reisen, um dort laut Kontrakt aufzutreten.

**Danksagungskartoffeln für Arme.**

New York, 27. Nov. Eine „Ernte" von Kartoffeln, welche von der „Fremdlingskirche" gesammelt wurden, wird am Mittwoch unter arme Leute als Danksagungstags-Gabe verteilt werden. Auf Ersuchen des Pastors wurden die gestrigen Besucher der Kirche aufgefordert, mindestens je eine Kartoffel in Fässer zu werfen, welche nahe der Kirchentüre aufgestellt waren.

Das Ergebniß war so günstig, daß 50 bis 60 Körbe Kartoffeln an die Armen verteilt werden können.

— Personenzug überfuhr an einem Straßenübergang zu Kokomo, Ind., einen Einspänner, — alle vier Insassen getötet!

**Wer siegte, wer ist geschlagen?**

Juarez, Mexiko, 27. Nov. Das endgiltige Ergebniß des Kampfes zwischen den Streitkräften der Carranza'schen Regierung, welche die Stadt Chihuahua verteidigen, und der Villa'schen Banditenarmee war heute früh an der amerikanischen Grenze noch unbekannt. Die Drahtverbindung zwischen Chihuahua und Juarez ist — vermutlich von den Villisten — unterbrochen worden und noch nicht wiederhergestellt. Carranza'sche Beamte dahier äußerten die Ueberzeugung, daß Villa's verzweifelte Versuche, Chihuahua zu nehmen, blutig abgeschlagen worden seien, — obwohl die letzten Nachrichten, welche unmittelbar von dem Schlachtfeld kamen, darauf hinwiesen, daß die Villisten ausgangs der Woche den Kampf in die eigentliche Stadt trugen und nur nach schweren beiderseitigen Verlusten vertrieben wurden. Später sollen weitere Angriffe erfolgt, und General Trevino, der Carranzistische Befehlshaber, soll geflohen sein.

Es wird auch gemeldet, daß das Automobil, in welchem Villa persönlich die Angriffe leitete, durch das Feuer der Carranzisten ganz durchlöchert, und Villa genötigt worden sei, zu Pferde zu fliehen.

General Jose Ines Salazar, der Zweitkommandirende der Villisten, soll im Samstagskampfe schwer verwundet worden sein.

**Die englische Bühne.**

Illinois. — Shakespeares „Heinrich VIII." wird hier gelegentlich des Gastspiels von Sir Herbert Beerbohm Tree mit großer Ausstattung gegeben. Tree spielt den Kardinal, Edith Wynne Matthison die Königin und Lyn Harding den König. Das Ensemble umfaßt 150 Personen.

Olympic. — „Her Market Value", ein Melodrama von Willard Mack, kommt hier zur Aufführung. Es behandelt die Schicksale eines Ehepaars, das durch die Intriguen eines früheren Anbeters der Frau entzweit wird.

Princeß. — „Go to It", eine Gesangsposse mit zahlreichen musikalischen Einlagen, steht hier auf dem Spielplan.

Cohan's Grand — „The House of Glass", ein von Max Marcin, einem ehemaligen Zeitungsmann, geschriebenes Melodrama, wird hier gegeben. Mary Ryan spielt darin die Rolle einer jungen Frau, deren Vergangenheit ungerechtfertigter Weise verdächtigt wird.

Garrick. — „Katinka", ein Singspiel, bleibt hier auf dem Spielplan.

Blackstone. — Elsie Ferguson in „Shirley Kaye" ist hier die laufende Attraktion.

Powers' — David Belascos „Boomerang" wird hier in der dritten Woche gegeben.

Cort. — In dieser Woche erlebt „Fair and Warmer" seine 150. Aufführung.

Chicago. — Die Aufführungen von „The Blue Paradise" gehen in den vierten Monat.

— 5 Tote, 3 Verletzte in Detroit, als ein Zwischenstadt-Trolleybahnwagen in ein Automobil hineinfuhr.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
Per mail, p. p. per year ..... $3.00
Including "Sonntagpost" ..... $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ..... $3.00
Mit Sonntagpost ..... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.


## Friede in Sicht?

Weß' Denken und Sinnen unter dem Einflusse eines heißen brennenden Wunsches steht, dem wird es nicht schwer werden aus so ziemlich allem und jedem Geschehen Hoffnung auf baldige Erfüllung seines Wunsches zu schöpfen. Der wird leicht Zufälligkeiten oder Erscheinungen, die seinem Wunsche nur äußerlich, sozusagen, günstig scheinen, als zuverlässige Anzeichen baldiger Erfüllung ansprechen, und Gefahr laufen, andere, die ihm wirklich g u t e n Grund geben zu stärkerer Hoffnung hinsichtlich ihrer Bedeutung zu überschätzen, — sie als sichere Bürgschaft für die Erfüllung seines Wunsches anzusprechen, während sie doch nur die Möglichkeit näher rücken oder höchstens die Wahrscheinlichkeit geben.

Es ist immer ratsam, sich das vorzuhalten, wenn gute Nachrichten kommen, damit das Herz nicht frohlocke, ehe die Gefahr vorüber, das ersehnte Gute gewiß ist, und nicht später wieder bittere Enttäuschung und schwere Sorge, anstelle des Glücksgefühls trete. Zu Zeiten ist das aber schwer. Schwer auch dem gereiften, alternden Menschen, der des Lebens Rück- und Nackenschläge sattsam genossen und die Wahrheit des Dichterrates, „Im Glück nicht jubeln . . .", voll erkannt hat. Schwer ist's j e t z t, da Tag für Tag von der rumänischen Front schnelles sieghaftes Vordringen der deutschen und österreich-ungarischen Truppen gemeldet wird; aus Rußland und Frankreich allerhand Meldungen kommen, die die Lage dort als sehr ernst und ein baldiges Versagen der Kräfte als wahrscheinlich erscheinen lassen, und aus England Berichte einlaufen, aus denen zu schließen ist, daß den Briten die Nahrungsmittel und sonstige Lebensbedürfnisse und die Geldmittel anfangen knapp zu werden; daß England drauf und dran ist, von seinem hohen Roß herabzusteigen und mit sich reden zu lassen über einen Frieden, der n i c h t die Zertrümmerung des deutschen Reiches zur Vorbedingung hat.

Die „Zertrümmerung des deutschen Reiches?" D i e „Hoffnung" wurde jedenfalls schon längst aufgegeben in London, aber jetzt erst versteht man sich dazu es zuzugeben: Die Londoner „Nation" konstatirt, daß eine gemäßigtere Stimmung Deutschland gegenüber stetig um sich greift in England und begründet dies damit, daß man sich sage, „schließlich" sei „das größere Endziel des Krieges", die **„Zerstörung der angedrohten All-Herrschaft** (all-dominance) **Deutschlands** doch in Sicht."

Wenn das die Stimmung und das Kriegsziel Englands richtig kennzeichnet, dann ist man recht bescheiden geworden in London. Dann ist der Friede in Sicht. Denn wilk es sogar möglich scheinen, daß schon die nächsten Weihnachtsglocken . . . . Halt! „Stille, stille, mein Herz . . .!" Nicht jubeln, nicht allzusehr hoffen! M ö g l i c h scheint ein baldiger Friede; ein baldiger d e u t s c h e r Friede. Das ist Alles. Und das ist vorerst genug.

## Dichtung und Wahrheit.

In den letzten Tagen der verflossenen Kampagne wurde bekanntlich republikanischerseits das altgewohnte und -bewährte Kalamitätsgeheul angestimmt, und des republikanischen Schutzzollgedankens Lob und Preis gesungen. In den großen Anzeigen, die während der letzten Kampagnetage die Zeitungen füllten, wurde in Wort und Bild dargetan, die derzeitige Prosperität sei nur eine Scheinprosperität und werde einer Zeit der schweren Not Platz machen, sofern nicht Herr Hughes gewählt werden sollte. Von Rednertribünen aus und in den Leitaufsätzen republikanischer Blätter wurde verkündet, das Geschäft des Landes sehe einem Siege Präsident Wilsons mit Zittern und Zagen entgegen, und das Großgeschäft im Besonderen bereite sich für den Fall eines demokratischen Sieges schon auf Betriebsbeschränkung und Betriebseinstellung vor.

Das Schreckliche trat ein. Präsident Wilson ging aus der Wahl siegreich hervor. Von der prophezeiten schlimmen Wirkung ist soweit aber nichts zu spüren. Im Gegenteil. Vor einer Woche schon erfolgte die Ankündigung, daß die United States Steel Corporation, deren Leiter und Macher zu den lautesten und eindringlichsten Unheilspropheten gehörten, eine 10prozentige Lohnerhöhung beschlossen habe; und gleichzeitig hieß es, die American Woolen Mills — häufig der amerikanische „Wollwaarentrust" genannt — habe eine wesentliche Lohnerhöhung beschlossen. Am Samstag kamen aus Manchester, N. H., und Lowell, Mass., Nachrichten, daß den Arbeitern in den Baumwollspinnereien und -Webereien dieser und der anderen Textilstädte Neu Englands eine wesentliche Lohnerhöhung zugebilligt worden sei (aus freien Stücken!). die am 4. Dezember in Kraft treten werde.

Solche Kunde ist in hohem Grade erfreulich, und jeder rechtlich denkende Mensch wird den großen Korporationen, die sich freiwillig, nur von ihrem Gerechtigkeitssinn gedrängt, zu den Lohnerhöhungen bequemten, Beifall und Anerkennung zollen. Wie verträgt sich aber ihr jetziges, so lobenswertes Vorgehen mit jenen so nachdrücklichen Erklärungen, ein demokratischer Sieg müsse schwere Zeiten bringen, und den düsteren Andeutungen von wahrscheinlichen Betriebseinschränkungen u. s. w.?

Die vom Stahltrust beschlossene 10prozentige Lohnerhöhung (die eine jährliche Mehrausgabe von 20 Millionen bedingt) und die wesentlichen Lohnerhöhungen, die den Arbeitern der Textilindustrie aus freien Stücken bewilligt wurden, lassen doch darauf schließen, daß man von der nächsten Zukunft guten Geschäftsgang und erhöhte Prosperität erwartet, und nicht schlechte Zeiten und geschäftlichen Niedergang. Sie berechtigen zu der Annahme, daß jene Großgeschäftskreise zu der Erkenntniß gelangten, daß man sich irrte, als man jene düsteren Prophezeiungen losließ, oder aber zu der, daß es unter demokratischer Herrschaft ratsam ist, auch die A r b e i t e r teilnehmen zu lassen an der schönen Prosperität, deren man sich erfreut — ein Opfer zu bringen, unangenehmen Möglichkeiten vorzubeugen.

So oder so — wir können uns nur darüber freuen. Die Erkenntniß der Wahrheit ist immer erfreulich. — —

## Eine neue englische Intrigue.

Während alle Welt mit gespanntem Interesse die Vorgänge in Griechenland verfolgt, sorgt die britische Zensur dafür, daß keine Nachrichten aus Abessinien in die weitere Oeffentlichkeit dringen, wo ganz ähnliche Verhältnisse obwalten. Wie die Alliirten nichts unversucht gelassen haben, die Griechen zu Proselyten zu machen, so lag den Briten seit der feierlichen Verkündigung des Heiligen Krieges alles daran, gegen die im Sudan und in Oberägypten ausgebrochenen Unruhen die Abessinier zu Bundesgenossen zu gewinnen. Sie hofften, was ihnen bei dem Scherif von Mekka gelang, würden ihnen auch bei dem Negenten von Abessinien glücken.

Das afrikanische Kaiserreich wird seit dem vor etwa drei Jahren erfolgten Tode Meneliks des Zweiten im Namen seines unmündigen Enkels von dessen Vater Ras Michael regiert. Dieser war ursprünglich ein islamitischer Fürst, der erst gelegentlich seiner Vermählung mit Meneliks Tochter zur christlichen Kirche übertrat. Hierdurch sowie durch die in den letzten zwei Jahrzehnten erfolgte Unterwerfung angrenzender mohamedanischer Staaten hat das früher rein christliche Land einen Mischlingskarakter angenommen, dafür aber auch bei den Mohamedanern in ganz Nord- und Mittelafrika erheblich an Ansehen gewonnen. Die Grundlage zu dieser Einflußvermehrung war allerdings schon durch den siegreichen Ausgang des Krieges mit Italien im Jahre 1896 gelegt. England machte sich nun bald nach Ausbruch des europäischen Krieges an die christlichen Elemente Abessiniens, die dem gegenwärtigen Herrscher sowie dem Regenten nicht sehr freundlich gegenüberstanden, heran und suchte sie gegen die islamitische Partei auszuspielen. Da die Unruhen im Sudan, die England schon so viel zu schaffen machten, in der Hauptsache von islamitisch-religiösen Motiven beherrscht wurden, so gedachte man in London die christlichen Kopten des Landes gegen den Negus und die hinter ihm stehenden Islamiten auszuspielen und mit ihrer Hilfe auch den ständig drohenden Aufstand der gesammten mohamedanischen Welt Afrikas im Keime zu ersticken.

Ras Michael erwies sich aber als stärker, als die Engländer vermutet hatten. Es gelang dem englischen Gesandten in Adis-Abeba allerdings, mit Hilfe des koptischen Bischofs Abuna Matthaeos die Wittwe des verstorbenen Kaisers Menelik auf seine Seite zu bringen, die Absetzung des jungen Negus durchzusetzen und eine Tochter Meneliks zur Kaiserin zu ernennen. Der Umsturz war in seiner Wirkung aber ausschließlich auf die Stadt Adis-Abeba und ihre unmittelbare Umgebung beschränkt. Im ganzen übrigen Reiche und in den abhängigen Staaten wußte Ras Michael die Herrschaft für seinen Sohn, den eigentlichen Negus, aufrecht zu erhalten. Damit ist der englische Anschlag in Abessinien als mißglückt anzusehen. Abuna Matthaeos, den man als den abessinischen Venizelos bezeichnen könnte, hat ebenso wenig wie der griechische Demagoge die Volksmassen hinter sich, auf die er rechnen zu können glaubte; er steht seinen mächtigen Gegnern, die über ein geübtes Heer von hunderttausend Kriegern verfügen, vielmehr ohne Truppen gegenüber.

Angesichts dieser Tatsachen fürchten die Engländer nun, daß Ras Michael sich offen auf die Seite der Aufrührer in dem benachbarten englischen Gebiete stellen werde, die ihn nicht bloß als Freund und Bundesgenossen, sondern auch sofort als ihren Führer mit Freuden begrüßen würden. Vielleicht schlägt noch einmal die Stunde, da die Briten bitter bereuen werden, auch Abessinien in ihr Intrigennetz einbezogen zu haben. Stellt Ras Michael mit seinem Heere sich an die Spitze des aufständischen Sudans, der Senussen und der Araber, dann dürften die Engländer nicht Schiffe genug haben, um ihre Landsleute schnell genug aus Aegypten herauszubringen.

---

**Wilson ist der erste demokratische Präsident** seit dem Bürgerkriege, dem es vergönnt ist, acht Jahre ohne Unterbrechung das Weiße Haus zu bewohnen. Es ist ihm also gelungen, was selbst Grover Cleveland nicht fertig gebracht hat, der klügste Staatsmann und der karaktervollste Patriot, den die demokratische Partei während eines ganzen Menschenalters hervorgebracht hat. Denn bekanntlich wurde Cleveland, nachdem er seinen ersten Termin erledigt hatte, durch Harrison geschlagen, und er mußte vier Jahre warten, ehe das amerikanische Volk ihn abermals an die Spitze der Regierung berief.

* * *

**Erfolge der Prohibition.** Von den 48 Staaten der Union sind nunmehr 22 vollständig trocken gelegt, d. h. sie haben das Bestehen von Wirtschaften und den Verkauf spirituöser Getränke gesetzlich untersagt. Es sind dies die Staaten Alabama, Arizona, Arkansas, Colorado, Georgia, Idaho, Iowa, Kansas, Maine, Michigan, Mississippi, Montana, Nebraska, Nord-Carolina, Nord-Dakota, Oklahoma, Oregon, Süd-Carolina, Virginia, Washington und Westvirginia. Die unter diesen Gesetzen beständig zunehmende Zahl der Verhaftungen Betrunkener läßt jedoch darauf schließen, daß Paragraph 11 in den genannten Staaten noch unverändert rechtskräftig ist.

* * *

**John Bull, Beschützer kleiner Nationen.** Obwohl die griechische Flotte von einem französischen Admiral beschlagnahmt wurde, ist dieser mit besonderer Zustimmung Englands vorgegangen. John Bull hat nur versucht, mit Rücksicht auf seine Liebesversicherungen für kleine Nationen „sein Gesicht zu retten", wie der Chinese sagt. Griechenland hatte angeblich geplant, „Englands Gegner zu unterstützen". An Vorwänden für die Vergewaltigung kleiner Völker hat es John Bull nie gemangelt. Die Beschießung Kopenhagens und die Besitzergreifung der dänischen Flotte am 7. September 1807 erfolgte, weil Dänemark angeblich beabsichtigte, „den Franzosen zu helfen". England hatte eine Flotte von 25 Linienschiffen, 40 Fregatten und 377 Transportschiffen mit 30,000 Mann entsandt, um seinen Raub ausführen zu können, der ihm 16 Linienschiffe, 10 Fregatten, 5 Korvetten, 8 Brigantinen, 31 kleinere Fahrzeuge und 92 Transportfahrzeuge, die mit gestohlenen Waaren beschrachtet waren, einbrachte. Sein Vorgehen hat Präzedenzfälle geschaffen, deren Bestehen sich ihm vielleicht beim Friedensschluß als höchst nachteilig erweisen dürfte.

* * *

**Furcht vor dem Sozialismus.** Nicht nur die Profitsucht bestimmt die großkapitalistischen Kreise unseres Landes, die Partei der Alliirten zu ergreifen. Deutschland ist ihnen auch als Heimat des Katheder-Sozialismus von Herzen verhaßt. Seit Deutschland bewiesen hat, daß gut verwaltete Staatseisenbahnen und kommunale gemeinnützige Betriebe dem Volke Besseres zu billigeren Preisen liefern, als private Betriebe, und daß der Staat resp. das Volk einen Vorteil erzielt, aus dem früher Millionäre gezüchtet wurden, hat bei allen Völkern sich der Wunsch geregt, solche Einrichtungen auch in ihren Ländern eingebürgert zu sehen. In den Ver. Staaten ist das nicht minder der Fall, und unsere Großkapitalisten sind dadurch zu entschiedenen Gegnern Deutschlands geworden, da sie am meisten von Verstaatlichungen zu fürchten haben. Nach ihrer Auffassung hat Deutschland den Individualismus aus dem wirtschaftlichen Leben verbannt und an dessen Stelle den Sozialismus gesetzt. Demnach erscheint es ihnen als die Pflicht aller Kapitalisten der Welt, Deutschland niederzuringen, damit durch dessen Sieg nicht der Sozialismus zur Herrschaft gelange. Damit wird auch der Haß auf die Deutschen in Amerika übertragen, welche als die Vertreter des sozialistischen Gedankens in diesem Lande verabscheut und als Landesfeinde betrachtet werden, obgleich sich diese sicherlich wenig genug bemüht haben um die Einführung der Sozialpolitik in unserem Land.

(Amerika, St. Louis.)

## Deutsches Theater.

(Central Music Hall.)

**„Galeotto", Schauspiel in einem Vorspiel und drei Aufzügen von Echegaray.**

In der „Central Music Hall" ging gestern Abend unter Leitung von Ulrich Haupt Echegarays berühmtes Schauspiel „Galeotto" über die Bretter, und es sei gleich von vornherein gesagt, daß der schwierige Versuch, mit nicht auf einander eingespielten Darstellern, die sich nur für diese eine Vorstellung zusammengetan hatten, Gutes zu leisten, glänzend gelang. War die Vorführung auch nicht in aller und jeder Beziehung einwandfrei, so sei gern zugestanden, daß das, was möglich schien, erreicht wurde, und sogar noch etwas mehr.

Galeotto ist der Titelheld des fesselnden Schauspiels; aber er tritt nicht in ihm auf, wenigstens nicht in einer bestimmten Persönlichkeit. Wer ist nun dieser Galeotto, den man nicht auf der Bühne sieht und der doch die handelnden Personen am Leitseile führt und ihr Geschick entscheidet? Ernesto, der vorgeschobene Held der Handlung, eins der Opfer jenes geheimnißvollen Wesens, gibt im Gespräch mit seinem Freunde Pepito die Antwort darauf: „Galeotto ist der große Ehrenhändler menschlicher Seelen, eine Personifizierung der Gesellschaft, die durch ihre Kleinlichkeit und durch die Niedrigkeit ihrer Gesinnung zwei reine Seelen zusammenführt, die deren Unbeflecktheit durch gemeinen Argwohn vergiftet, die das Böse in diese unschuldigen Herzen sät, die sie so wütend anklagt und verleumdet, daß sich beide schließlich schuldig in die Arme fallen m ü s s e n. Eine Wolke von Bosheit umhüllt sie, die sie von allen anderen trennt, eine Lawine von Verleumdungen überschüttet sie, und in einem großen Unglück vereinigen sie sich und gehen als Schuldige unter. Und die Gesellschaft, die Urheberin ihres Falls, jubelt; denn sie hat ja recht gehabt." Es ist die Exposition des Dramas, das der Dichter und Träumer Ernesto zu schreiben beabsichtigte, und es ist gleichzeitig das Drama, dem er selbst, ohne es zu wollen, entgegeneilt.

Ernesto, der junge mittellose Dichter, wohnt bei Juliano, dem von ihm hochverehrten Freunde seines verstorbenen Vaters, und dessen junge Frau Theodora interessirt sich für die Entwicklung des angehenden Dichters und ist daher viel mit ihm zusammen. Ihre Empfindungen sind aber rein schwesterlicher Natur, wie Ernesto sie auch seinerseits nur wie ein Bruder liebt. Indessen ihr häufiges Beisammensein gibt den Klatschmäulern Stoff zu Gerede. Man flüstert, man tuschelt, man stößt ich an, man lacht. Es entstehen Gerüchte. Diese kommen bald den beteiligten Personen zu Ohren; denn es finden sich stets gute Freunde für solche zweifelhaften Dienste. In diesem Falle ist's Julianos eigener Bruder Jevero und dessen spitzzüngige Ehefrau Mercedes, die Juliano das Gift tropfenweise in die Seele träufeln. Er schöpft Verdacht gegen das Paar; aber sein Verstand, sein festes Vertrauen zur Gattin und zum Freunde kämpfen noch dagegen ein. Eine Kette von Zufällen, wie sie in ähnlichen Fällen oft mitspielen, verstärkt aber seinen falschen Verdacht. Es kommt zu einem öffentlichen Skandal, zu einem Zweikampf, in dem Juliano von einem der Verleumder tötlich verwundet wird. Zwar rächt Ernesto den mit dem Tode ringenden Freund, indem er nun seinerseits dessen Gegner auf der Mensur absticht; aber es ist zu spät, um dem Geschick in die Arme zu fallen. Juliano steht völlig unter dem Einfluß seiner Verwandten und stirbt, nachdem er, von Ernestos und Theodoras Schuld überzeugt, seinem jungen Freunde ins Gesicht geschlagen hat. Julianos Bruder weist nun die sich keiner Schuld bewußte Wittwe als eine Gefallene aus dem Hause: es bleibt ihr nur die Flucht in die Arme Ernestos übrig: die Klatschsucht der Gesellschaft hat die Lüge zur Wahrheit gemacht.

Das Stück enthält drei Hauptrollen, und sie lagen alle drei in guten Händen. Den jungen Träumer Ernesto, der halb bewußt und doch wieder ganz gegen seinen Willen von den Lästerzungen um seine Ehre gebracht wird, gab Ullrich Haupt mit tiefem Gefühl und starker Leidenschaft, wo solche am Platze war. Er verstand es vortrefflich, den allmählichen Uebergang aus natürlicher Unbefangenheit zum eigentümlich befangenen Wesen des für schuldig Gehaltenen, aber doch nicht sich schuldig Fühlenden zum Ausdruck zu bringen. Seine Gegenspielerin war Frl. Crone als die schöne Theodora, deren arglose Harmlosigkeit im ersten Aufzuge ebenso überzeugend wirkte, wie das nachherige erschrockene Staunen über das, was die böse Welt aus ihr machte. Die Rolle stellte an die schauspielerischen Gaben der Darstellerin nicht geringe Aufgaben. Indessen zeigte sich die Künstlerin ihnen mit jedem Satz, mit jeder Bewegung gewachsen. Eine gute Leistung war ferner der Juliano Vittor Maltens, vielleicht hier und da ein wenig zu pathetisch, aber im Übrigen eine wohlüberlegte — und gut durchgearbeitete Wiedergabe des schrittweise um seinen Glauben an Frau und Freund gebrochten reichen Kaufmanns. Von den drei kleineren Rollen des Stückes spielte Frau von Jagemann die klatschsüchtige, intrigante Mercedes, die Schwägerin Julianos, die eine der Hauptschuldigen an dem ganzen Unglück ist, mit sicherer Gewandtheit, Willy Schubert deren Sohn Pepito mit einer dem Charakter der Figur gut angepaßten Nonchalance und Heinrich Löwenfeld, Julianos Bruder Severo, der sich die Rolle eines Hüters seiner Verwandten anmaßt, mit überzeugendem väterlichen Ernst. Die ganz kleinen Rollen lagen in sicherer Hand. Die Spielleitung hatte für eine gute Ausstattung und für flottes Spiel gesorgt. Der reiche Beifall des Publikums war vollauf verdient. P. K.





## Deutsches Theater.

(Auch Temple.)

Wir befinden uns in der Danksagungswoche, und diesen Zeitläuften Rechnung tragend, hat Direktor Max Hanisch ein besonders reichhaltiges Programm aufgestellt. Er wird auch in dieser Woche das Seinige tun, um dem Deutschtum Chicagos durch Sondervorstellungen, wie sie wohl auf der Deutschen Bühne noch nicht besser gesehen worden sind, seinen Dank abzustatten. Wird er und seine Künstler auch denselben Dank vom Publikum, durch gut besuchte Vorstellungen quittiren können? Ein Ziel aufs Dringendste zu wünschen.

In dieser Woche werden nicht weniger als drei Operetten aufgeführt werden. Vor Allem Ludwig Eybisch ist während der ganzen Woche der Gast des Deutschen Theaters, und zwar in der „Dollarprinzessin". Direktor Hanisch hat in dieser Saison zwei Großtaten vollbracht: Er hat uns die „Dollarprinzessin", eine Operette mit nie versagender Zugkraft gebracht, und die Chicagoer Deutschen mit dem Tenor Ludwig Eybisch bekannt gemacht. Herr Eybisch tritt in der „Dollarprinzessin" am Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag auf. Am Danksagungstage finden auch zwei Vorstellungen statt: Nachmittags wird „Wiener Blut", die herrliche Strauß'sche Operette, und Abends die mit solch großem Beifall aufgenommene Operette „Die keusche Susanne" gegeben. Wahrlich eine ereignißvolle Theaterwoche. Nun ist es aber auch an der Zeit, daß das Deutschtum zeigt, daß es Willens ist, sein Theater hochzuhalten. Bis jetzt hat der Besuch des Theaters doch recht viel zu wünschen übrig gelassen. Hanisch, der Steuermann des Theaterschiffleins, hat das Seine versucht, das gefährdete Schiff durch Engen und Klippen durchzuführen; er wendet sich mit dem S. O. S.-Signal an sein Publikum und ruft ihnen zu: helft mir mein Schiff über Wasser zu halten! "Alle Mann an Bord! heißt es jetzt, das Deutsche Theater ist eine deutsche Einrichtung, es wird dort ehrlich und rastlos gearbeitet, aber ohne Hilfe des Deutschtums geht's nun einmal nicht. Es ist daher Zeit, daß sich das Deutschtum auf sich selbst besinnt und der Direktion hilft, die Saison zu einem guten Ende zu bringen.

Besonders in dieser Woche sollte der Theaterbesuch ein guter sein, denn das Gebotene besteht durchgängig aus erstklassigen Kunstgenüssen, und für den Theaterdirektor und seine Künstlerschaar gibt es keinen schöneren Lohn für ihre Mühen, als gutbesuchte Häuser.

---

— Annonce. — Couragirter Kellner wird gesucht. — Derselbe hat öfter für die Stammgäste den Hausschlüssel zu holen.

— Beim Mittagessen." — Gatte: „Was ist das?" — Junge Frau: „Weinkraut!" — Gatte: „Wahrhaftig! Man könnte weinen."


**Illustrirte neuer Deutscher Kaiserkalender**
für 1917
ist eingetroffen. — Preis 35c, Porto 5c extra.
**Rabatt an Wiederverkäufer.**
**A. KROCH & CO.**
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
zwischen Wabash und Michigan Ave.


**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

**Clara Springmeier**

am 25. Nov. 1916 gestorben ist, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 43 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen. Begräbniß von der St. Georgs-Kirche aus, Wentworth Ave., nahe 39. Str., am Dienstag Vormittag, den 28. Nov., um 9:15 Uhr. Beerdigung auf dem St. Adalbertus-Gottesacker.

**Bernard Springmeier**, Vater.
Hochw. **Bernard Springmeier**, Bruder.
famo

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß

**Friederike Boehm, geb. Schmidt,**

am Samstag, den 25. Nov., im Alter von 75 Jahren 9 Monaten und 23 Tagen im Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Nov., um 1 Uhr Nachm., von Undes Kapelle, 2315 S. California Ave., nach der St. Marks-Kirche 23. Str. und California Ave., nach dem Montfordia-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

**Friedrich Schmidt**, Bruder, nebst Familie und Verwandten.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Henry Krumme**

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. Nov., um 2 Uhr Nachm., von 2621 Hampden Court mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Theodosia Krumme**, geb. Bahl, Gattin. **Frau Johanna Eck** und **Anna Krumme**, Kinder.
modi

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

**Henry F. Kling**

in seiner Wohnung, 2144 S. Halsted Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten:

**Frau L. Graves, William Kling, Frau J. Shannih, Fred Kling** und **Dorothea Kling**, Geschwister.

**Gestorben: Christiana Rosner**, geliebte Gattin des verstorb. John Rosner, und Mutter von Minnie Lange, Mary Leist, Augusta Lehrengel, Katie Bird, August Rosner und Lillie Rathanson. — Beerdigung am Donnerstag, den 30. Nov., 1:30 Nachm., von Sauke seiner Tochter, 4525 N. Albany Ave., mit Autos nach Waldheim.
modiani

**Gestorben: Louis Pfueller**, 73 Jahre alt; geliebter Gatte von Marie Pfueller, teurer Vater von Frau Emma Kehm, Frau Ollie Schulz, Ida Pfueller und Wm. Pfueller; starb am 26. Nov. in seiner Wohnung, 4882 N. Ashland Ave. — Beerdigungsanzeige später.


Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA



**Für die Verwundeten, Krüppel, Wittwen und Waisen**
**Kriegswandelbilder**
**An drei Fronten**
Unter den Auspizien der Deutschen u. Oesterr. und Ungarischen Hilfsgesellschaft
**PLAYHOUSE** (früher Fine Arts Theater)
410 S. Michigan Ave. zwischen Van Buren und Congreß Str.
Vorstellungen jeden Tag, von 1 Uhr Mittags bis 11 Uhr Abds.
**Beginnend Montag, 27. November.**

Diese unter Aufsicht der Heeresleitungen aufgenommenen Wandelbilder zeigen die Operationen der deutschen, österreichischen und ungarischen Armeen, in Rußland, Polen, Serbien und Italien. Die **Kämpfe in den Schützengräben**, sowie die Handhabung der Riesengeschütze in **wirklichen** Schlachten wird veranschaulicht. Die Arbeit der Flugmaschinen, während der Kämpfe, Unterseeboote und wirkliche Aufnahmen von Schlachtfeldern werden gezeigt.

**Dieses sind echte Wandelbilder. Das Beste, was seit Anfang des Krieges gezeigt wurde.**

Die Hälfte der Reineinnahmen geht an die Deutsche und Oesterr.-Ungarische Hilfsgesellschaft, zur Unterstützung von Kriegsnotleidenden.

**Eintrittskarten: 50 Cents.**

sind an der Theaterkasse sowie in unserer Office zu haben.

**Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft**
**154 West Randolph Str. Telephon Main 3650.**



**Gute Romane billig.**
**Marlitt: Das Geheimniß der alten Mamsell,** illustrirt, Preis ..... 25c
**Dahlmann: Das Joch des Elends,** Preis ..... 25c
**Die betrogene Braut,** Preis ..... 25c
**Seemanns Abenteuer,** Preis ..... 25c
**Koelling & Klappenbach**
Deutsche Buchhandlung
**Jetzt: 206 W. Randolph Straße**
nahe 5th Avenue


**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Albertina Kremski**

am 24. Nov. im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Nov., Vormittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2231 S. Kolin Ave., nach der ev.-luth. Gnadenkirche, Ecke Karlov Ave. und 28. Str., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Bertha** (Gatte), **Tochter, Herman, Julius, Theodore, Emil,** Söhne; nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersohn und Enkelkindern.

Weinend legen wir dich nieder
In dein stilles Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Darum weinen wir dir nach.
Doch es schlägt für uns die Stunde,
Wo wir dich einst wiedersehen,
Wenn vereint zum schönsten Bunde
Wir vor Gottes Throne stehen.
famo

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

**Ernstine Saß**, geb. Wehner.

am 25. Nov. gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 29. Nov., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1734 W. 20. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da um 1 Nachm. mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Rudolph Saß**, Gatte. **Rudolph jr.** und **Otto Saß, Frau Grover Kling** u. **Frau William Schumacher,** Kinder. **Raymond** und **Norman Schumacher** und **Lillian Saß**, Enkelkinder.

Weinend legen wir dich nieder
In dein stilles Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Darum weinen wir dir nach.
Doch es schlägt für uns die Stunde,
Wo wir dich einst wiedersehen,
Wenn vereint zum schönsten Bunde
Wir vor Gottes Throne stehen.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Maria Preternitz,**

Gattin des verstorb. Frank Preternitz, Mutter des verstorb. Frank jr., im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 28. Nov., um 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 242 W. 25. Place, nach der St. Antonius-Kirche, wo feierliches Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Smith, Frau J. F. Doubek, Edward,** Kinder; nebst Verwandten und Bekannten.

Mitglied des Susanna Hofes Nr. 402 W. C. O. F. — Solche die Sitze wünschen, bitte Calumet 4257 anzurufen.

**Todesanzeige.**

North Star Loge Nr. 153, O. W. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

**Julius Pohl**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 29. Nov., 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 3302 N. Hamilton Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Die Brüder sind ersucht, punkt 8:30 Morgens in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen:

**William Feigel**, Präsident.
**Maria Fritsch**, Sekretärin.

**Todesanzeige.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Julius M. Pohl**

am Samstag, den 25. Nov., im Alter von 22 Jahren und 9 Tagen nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 29. Nov., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3302 N. Hamilton Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

**Joseph** und **Sophia Pohl, Eltern. Joseph jr.** und **Henry Pohl**, Brüder. **Helen Pohl**, Schwägerin, nebst Verwandten.
modi

**Todesanzeige.**

Koerner Loge Nr. 756, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

**William Westermann**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Nov., 2 Uhr Nachm., von Bethfalls Kapelle, 1619 Milwaukee Ave. mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1:30 in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen: U. F. L. W.:

**William Mullard**, Obermeister.
**Otto Nielsen**, Sekretär.

**Todesanzeige.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter

**Minnie Doerhoefer**

am 25. November in Nr. 6739 Evans Ave. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Nov., Nachm. um 2:30 Uhr, vom Trauerhause aus mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Peter Doerhoefer**, Gatte.
modi **Edward** und **Helen**, Kinder.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

**Louis Schoenwolf**

am 27. Nov. 1916 im Alter von 3 Jahren und 2 Monaten entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

**Louis** und **Anna Schoenwolf.**

**Danksagung.**

Allen Freunden und Bekannten meinen tiefgefühlten Dank für die vielen Blumenspenden und die Beteiligung bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

**William Black.**

Besonders der Bismarck Loge Nr. 63 und dem Unterstützungsverein Town of Lake herzlichen Dank.

**Clara Black**, nebst Kindern und Geschwistern.

**Zur Erinnerung**

Mit betrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer geliebten Großmutter

**Wilhelmina Peterson,**

welche gestern vor einem Jahre, am 26. November 1915, selig im Herrn entschlafen ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden
Die unser Herz im Tod noch hielt
Ach, tief zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt,
Doch ja es ist in des Höchsten Plan;
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Tochter, Schwager und Enkelkindern:

George Gause und Familie.


**E.

# CARSON PIRIE SCOTT & Co.

**Das alleroberste Geschenk im Strumpf der Mädchen—**

## Eine neue, neue Puppe

Santa, durch so viele Weihnachten weise geworden, hat es eingerichtet, daß diese Puppen-Abteilungen am leichtesten zu erreichen sind für die Auswahl des wichtigsten Geschenks.

**Hier sind Gruppen von allen Sorten Puppen**

— so ausgelegt, das Ihr leicht und beauem die eine oder zwei oder ein ganzes Dutzend wählen könnt. Zuerst hört Ihr die —

**Kleinen Schrei-Puppen, $1.25**

Legt sie um und sie sagen „Mamma." Ihr weiches kleines Gesicht ist so verschmitzt und hübsch, wie es nur sein kann.

**Brave Knaben-Puppen, $1.25**

Alle in warmen, gestrickten Anzügen und Strumpf-Kappen gekleidet, sie sind fertig zum Schlittschuhlaufen.

**Importirte Papier Mache Charakterpuppen**

Diese Abteilungen sind wirklich sehr reich in der Auswahl dieser Puppen. Sie haben Bisque-Köpfe, schlafende Augen und Angora-Haar. Martirt von $4 bis $9.50.

**Um den Weihnachts-Strumpf zu bewachen, wild aussehende „Woody Tiger", 50c bis zu $2.50**

Zweiter Floor, Nord.

## Kunstnadelarbeit Geschenke

**Novitäten mit einem entzückenden, entschiedenen Zweck**

Die Atmosphäre in den Kunst-Nadelarbeiten-Abteilungen ist voller Weihnachtsstimmung.

Geschenke, die die Ausgaben verkleinern, aber von Ideen und Sorgfalt zeugen. Geschenke, die alle fertig zum Einpacken in Weihnachtsschachteln sind. Es sind zu viele sie anzuführen, aber einige können hier erwähnt werden.

**Runde Seiden-Kissen, $4.50**

In dem neuen Style gezeichnet, mit einem Medallion, welches einen Vogel in hellen Farben zeigt. In einer Farben-Auswahl.

**Bibliothektisch-Scarfs in Paisley Entwürfen, $4.75**

Seiden Scarfs mit einem gewisseneigenartigen Reiz in all ihrer Reichheit. In Blau, Maulbeer, Gold und Grün.
Chinesische Chippendale Kissen-Ueberzüge, $4.50.
Hübsche französische Nadelkissen, $3.,
Cabinet Doilies, wie alte Spitzen, $1.00 bis $2.75.

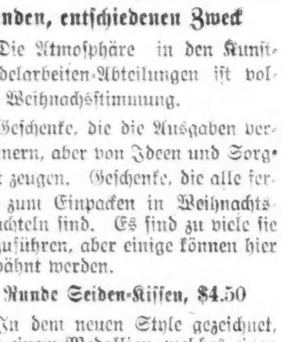
**Ganz speziell — Madeira handbestickte Taschentuch Cases offerirt zu nur $1.00**

Zweiter Floor, Ost

**Ist der Geschmack für das „Neu-Alte", dann**

## Geschenke aus Holl. Silber

Cabinets, mit solchen Artikeln gefüllt, wie sie Kenner, die geschmackvolle Weihnachtsgeschenke zu machen gedenken, mit Entzücken kaufen werden!



**Silberplattirt auf Kupfer, die höchste Kunst des Silberschmiedes darstellend**

— erinnert dieses holländische Silber an die reichen, schönen Silberwaaren der holländischen Bürgersleute in der Kolonialzeit.

**Diese Assortments von holländischem Silber zu repräsentiren:**

Große Körbe (einer ist abgebildet), $18.50. Kleinere Körbe, $9.50.
Kerzenleuchter in eigenartigen Formen, $5 bis $7.50 das Stück.
Wasserkrüge, $12—Compotes zu $14.50.
Kästchen für Zigarerten sind sehr hübsch, zu $6.50 und $7.50.
Kästchen für Zigarren, massiv aussehend, $12.50 bis $16.50.

**Alles in Silber ist hier zu finden — die jedes Jahr und mehr verlangten Sachen und wundervolle neue ungewöhnliche Gegenstände — alles vom Besten.**

Erster Floor, Süd.


### Unfall oder Verbrechen?

**Joseph Larusso fand durch Sturz aus dem Fenster den Tod.**

Aus dem Fenster des Abortes der Herberge im 3. Stock des Hauses Nr. 832 West Ohio Straße stürzte heute zu früher Morgenstunde der 35jährige Joseph Larusso, schlug dicht vor den Füßen des Polizisten Thomas O'Hara, der seine Runde machte, auf das Pflaster auf und wurde auf der Stelle getötet. O'Hara benachrichtigte die Wache an der West Chicago Avenue, ließ die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 810 Nord Carpenter Straße schaffen, holte dann vier Zimmergenossen des Opfers aus dem Bette und verhaftete sie nach kurzem Verhör, da sich an Ort und Stelle nicht einwandfrei feststellen ließ, ob Larusso vorsätzlich aus dem Fenster gestürzt wurde oder verunglückt ist. Die Häftlinge, die sich als der 30jährige Joseph Dematto und die Brüder Joseph Felix und Vinzent Longobardo entpuppten, beteuern, daß der Mann entweder aus dem Fenster gefallen oder in selbstmörderischer Absicht gesprungen sein müsse.

### Richter Bowles ausgewählt.

**Er soll über den Antrag von Stadtoberrichter Olson entscheiden.**

Richter Trude verwies heute nach kurzer Verhandlung den Prozeß, den Oberrichter Olson wegen angeblicher krimineller Ehrenkränkung gegen W. G. Brown, den Leiter des „City News Bureau", angestrengt hat, an das Zweiggericht Nr. 17 in Chicago Heights, wo Richter Charles H. Bowles den Vorsitz führt. Er lehnte es ab, einen Sonderstaatsanwalt für den Prozeß zu ernennen, und überließ die Entscheidung darüber Richter Bowles. Die Entscheidung Richter Trudes war die Folge eines Abkommens, das zwischen den beiden streitenden Parteien zu Stande kam.


**Verschafft Euch rote Wangen**

**Seht besser aus. — Nehmt Olive Tablets.**

Wenn Eure Haut gelb ist — Gesichtsfarbe blaß — Zunge belegt — Appetit schlecht — wenn Ihr einen schlechten Geschmack in Eurem Munde habt — Ihr träge und nicht wohl seid — solltet Ihr Olive Tablets einnehmen.

Dr. Edwards' Olive Tablets — ein Erzeugnis für Kalomel — wurden von Dr. Edwards hergestellt, nachdem er 17 Jahre lang seine Kranken damit behandelt hatte.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind ein rein vegetabilisches Präparat mit einem Zusatz von Olivenöl. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Wenn Ihr eine klare, rosige Haut, glänzende Augen, keine Pusteln, ein Gefühl von Sprunkraft wie in den Tagen der Kindheit haben wollt, müßt Ihr die Ursache aufsuchen.

Dr. Edwards' Olive Tablets wirken auf die Leber und die Eingeweide wie Kalomel — aber ohne dessen gefährliche Folgeerscheinungen.

Sie regen die Galle an und verreiben Verstopfung. Aus diesem Grunde werden jährlich Millionen von Schachteln zu 10c und 25c per Schachtel verkauft. In allen Apotheken. Nehmt Abends eine oder zwei und paßt auf die angenehmen Folgen.


### Erreichte seinen Zweck.

Mittels Leuchtgases hat der 62jährige John Freiberg, Nr. 1227 Fletcher Straße, seinem Dasein ein Ende gemacht. Siechtum und Arbeitslosigkeit sollen ihn zur Verzweiflung und in den Tod getrieben haben.

In einem durch unglückliche Familienverhältnisse verursachten Anfalle von Schwermut durchschnitt sich der 66jährige Jean Weaver, Nr. 2700 Thomas Straße, mit einem Rasirmesser die Kehle. Der Lebensmüde hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

## Unfähige Anwälte.

**Mitschuld an einem hohen Zahlungsurteil gegen die Stadt.**

**Die Rechte von Aktionären.**

**Können Bücher nicht in Illinois beheimateter Gesellschaften hier nicht prüfen.— Die Seelenfreundin von Frl. Akin behält die geschenkten Wertpapiere.**

Der Appellhof hat heute ein im Superiorgericht gefälltes Schadenersatzerkenntniß zu Gunsten M. M. McGoverns gegen die Stadt über $114,714 bestätigt. McGovern hatte von der M. H. McGovern Co. die Forderung übernommen, die aus dem ihr überwiesenen Jahresvertrag für die Ausbesserung von mit Asphalt verbesserten Straßen herrührt. „Die Stadt hat die Arbeit vergeben, sie ist ausgeführt worden, und die Stadt muß dafür bezahlen," entschied der Appellhof, der in zarter Weise auch die Rechtsvertreter der Stadt rüffelte, weil sie durch Unterlassung der Beantragung einer Neuverhandlung es in der Berufungsverhandlung dem Appellhof unmöglich gemacht hätten, gemäß der Rechtsordnung, gewisse wichtige Punkte, nämlich solche nicht rein juristischen Karakters, zu prüfen, was vielleicht die Aufhebung jener Entscheidung unterer Instanz ermöglicht hätte.

Der Appellhof hat heute ferner eine für Besitzer von Anteilscheinen in Bergwerken, Industrien usw. wichtige Entscheidung abgegeben, dahingehend, daß nicht im Staate lizensirte derartige Gesellschaften, sofern sie auch keine Geschäfte in Illinois tun, hier ansässigen Aktionären keine Einsicht in ihre Bücher usw., zu geben brauchen. In dem betreffenden Falle handelte es sich um einen Mann Namens E. L. Garey, der am 2. Juni 1915 25 Anteilscheine der im County Cochise, Arizona, ansässigen und unter den Gesetzen jenes Staates inkorporirten Mascot Copper Co. zu je $75 gekauft und dann in dem Chicagoer Zweigbüro der Gesellschaft, eines Milionenunternehmens, Einsicht in die Bücher gefordert hatte. Schon das Kreisgericht hatte gegen ihn entschieden. Garey wird nach Arizona reisen und dort sein Verlangen erneuern, bezw. klagen müssen.

**Eigene Fahrlässigkeit.**

„Hier ist ein Fuhrmann, der einen Straßenbahnwagen sich nähern sieht und trotz der offensichtlichen Gefahr versucht, über das Geleise zu gelangen. Daß dabei sein Wagen zertrümmert, er herabgeschleudert und verletzt wurde, ist ausschließlich seiner Fahrlässigkeit zuzuschreiben. Zu bedenken ist, daß er in der Nähe der Unfallstätte an der Wabash Ave. wohnte und erfahrungsgemäß die Fahrgeschwindigkeit der Straßenbahnwagen auf jener Strecke kannte." Mit diesen Worten stieß der Appellhof heute einen Schadenersatzanspruch von $625 seitens Kreisgerichtsgeschworener zu Gunsten von Charles E. Henderson gegen die City Railway Co. um. Bestätigt wurde von der gleichen Instanz hingegen ein Schadenersatzanspruch von $5000, ebenfalls seitens der Geschworenen vom Kreisgericht gegen die gleiche Gesellschaft und zu Gunsten von Byron W. Wanamaker, in dessen Mauleselgespann an der 39. Straße und Wentworth Ave. ein Straßenbahnwagen gefahren war, der noch 200 Fuß entfernt war, als Wanamaker über die Geleise zu fahren begann, dessen Bremse aber erst unmittelbar vor dem Zusammenstoß angezogen wurde. Der Motorführer hätte langsamer fahren sollen, auch ist, nach Ansicht des Appellhofs, der Schadenersatz nicht zu hoch, da der Fuhrmann einen bösen Beinbruch erlitten hat, noch nach sieben Monaten operirt werden mußte und auf Lebenszeit ein Krüppel sein wird.

**Frl. Akin und ihre Seelenfreundin.**

Die ältliche reiche Jungfrau Estella Akin, welche vor ein paar Jahren die jugendliche Stenographin Rose Alice Nolan, die Ernährerin ihrer armen Mutter und kleinen Geschwister, als Seelenfreundin und Gesellschafterin in ihr jungfräuliches Heim, 823 Montrose Boulevard, zog, für deren Geschwister und Mutter sorgte, nach einer Entzweiung ob einer neuen Bekanntschaft Frl. Roses, natürlich mit einem netten jungen Mann, wie es heißt ihrem jetzigen Verlobten, die Freundschaft kündigte und dann, die im Verlauf von drei Jahren gehabten Auslagen, $802, für Theater- und Konzertkarten, Damengesellschaften im Hotel La Salle usw., auch drei Industrieaktien im wirklichen Werte von $800, in zärtlicher Wallung gemachte Geschenke, zurückverlangte, ist, wie im Kreisgericht, heute auch im Appellhof abgewiesen worden, da es sich um freiwillige Geschenke, ohne Hintergedanken, dadurch die junge Dame zu fesseln, handle. Auch sei zu bedenken, daß Frl. Akin als weiblicher Rechtsanwalt große Erfahrungen hat und die gesetzliche Tragweite ihrer Handlungen kennen mußte.

**Giltigkeit einer Versicherungspolize.**

Ernst Ellenbogen hatte für sein Personal Isidor L. Kulp zwei Polizen in der Frankfort General Insurance Co. abgenommen und Kulp eine Bankanweisung für den Betrag der Prämien ausgestellt, Kulp sie auch eingelöst. Einer von Ellenbogens Leuten verunglückte, und die Gesellschaft verweigerte nun die ausbedungene Schmerzensgeldzahlung, da Kulp kein bevollmächtigter Agent gewesen sei; das Geld nicht abgeliefert habe und obendrein Ellenbogen die Anweisung auf den Namen der Gesellschaft habe ausfertigen müssen, wie es auf den Polizen vorgeschrieben sei. Das Stadtgericht sprach Ellenbogen $144 zu, der Appellhof strich von dieser Summe $15 ab, da der wirkliche Schaden $129 sei, und erklärte, daß Kulp die Polizen abgeliefert habe, somit als Vertreter der Gesellschaft und als berechtigt zur Empfangnahme des Geldes anzusehen gewesen sei, und daß nicht erwiesen worden sei, Ellbogen sei auf die Vorschrift hinsichtlich der Ausfertigung der Checks aufmerksam gemacht worden.

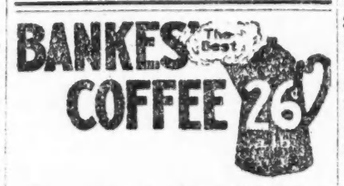
**„Das mäßige Trinken."**

Aufgehoben wurde eine Entscheidung des Stadtgerichts und Neuverhandlung angeordnet in der Klage von Frau Mary Laski gegen den „National Council" der Knights and Ladies of Security. Der erste Gatte der Frau, Josef Ozel, war diesem Sterbekassenverein beigetreten und hatte versichert, daß er durchschnittlich zwei Glas Bier den Tag trinke, mäßig lebe. Er starb aber an Alkoholvergiftung, und die in solchem Falle verwirkte Versicherung war nicht bezahlt worden, und es war der Witwe trotzdem der volle Betrag, $1000, zugesprochen worden, obendrein hatte der Stadtrichter Beweismaterial des Sterbekassenvereins ausgeschlossen und sich ungehörige Bemerkungen erlaubt, was, wie der Appellhof heute betonte, in der Neuverhandlung nicht wieder vorkommen werde.

**Schutz für Zivildienstangestellte.**

Bestätigt wurde die vom Kreisgericht verfügte Wiederanstellung von Clarence D. Beachly als Leiter des städtischen Amtes für wirtschaftliche Hebung (social surveys) und von Jakob L. Jacobs als Fachmann für System und Organisirung der Zivildienstkommission und J. Norman Janssen als Bautechniker im Bauamt. Alle drei sind unter dem Zivildienstgesetz angestellt, von der Zivildienstkommission „Big Bills" aber entlassen und durch Günstlinge ersetzt worden.

An's Kreisgericht zurückverwiesen zur Neuverhandlung wurde die Berufung von Frank M. Müller gegen seine Verurteilung zu Countygefängniß wegen Gerichtsmißachtung, die er sich durch versäumte Nährgeldzahlung schuldig gemacht hatte. Der Appellhof entschied, daß Müller nachgewiesen habe, daß er mittellos sei und das Geld nicht habe bezahlen können. Nur im Vermögensfalle sei unterlassene Nährgeldzahlung als Gerichtsmißachtung anzusehen und daher strafbar


**Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee**

**26c**

**das Pfund.**

Vorzügl. Santos Kaffee — 25c Wert, per Pfd.. **19c**
Vorzüglicher Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**
Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd.. **43c**
Roja Kopfkeis, 10c Wert, per Pfd.. **5½c**

**Bankes' Kaffee-Läden:**

**Nordwestseite:**
1044 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W North Ave.

**Nordseite:**
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

**Westseite:**
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave
1217 S. Halsted Str.
1892 S. Halsted Str.
1816 W 12 Str.
3102 W 22 Str.

**Südseite:**
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.


### Das Glück in Scherben.

Der Gepäckfahrer Louis J. Scherb, Besitzer der Häuser 1840 Cleveland Avenue und 1842 Howe Straße, wird von seiner Gattin Mary in deren heute angestrengter Klage auf Scheidung, Obhut über die vier Kinder im Alter von elf bis fünf und Nährgeld, bezichtigt, sie so schwer mißhandelt zu haben, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben und ihn schließlich gestern verlassen mußte. Der Beklagte soll die Frau häufig mit dem Tode bedroht haben, da er eine andere heiraten wolle. Das Paar hatte am 22. Dezember 1904 geheiratet.

Lester Hamann bezichtigt seine Else, geb. Lipke, die er am 16. Oktober 1914 geehelicht und die ihn am 1. Juli dieses Jahres verlassen hatte, des Ehebruchs mit Edward Linke, sowie die Mutter des Klägers daheim und auf der Straße bedroht zu haben. Er erwirkte gerichtlichen Schutz.

Für die vielen Hunderte, welche an dem glänzenden Erfolge des Weihnachtsmarktes interessirt sind, war der gestrige vorletzte Sonntag vor dem Feste kein Ruhetag. Ueberall wurde geprobt und gearbeitet und die Leiter des Vergnügungsausschusses mit dem Spielleiter Heinrich Löwenfeld eilten von Haus zu Haus, um den Fortgang der verschiedenen Proben zu sehen, zu „Brüderlein fein", „Gaudeamus" und „Sereniissimus". Alles geht famos. Ein schöner künstlerischer Erfolg ist sicher.

Hunderte von Damen arbeiteten an ihren reichen Geschenken für die Buden, die Zeichner hatten ihre Stifte und Federn, die Photographen ihre Kameras in ununterbrochener Bewegung; die Dichter und Dichterinnen holten den letzten klingenden Reim aus ihren geplagten Hirnen. Und die Alles überwachende Präsidentin Frau Bühl stellte fest, was sie Alles noch in dieser Woche zu tun hat. Niemand wird sie um die Riesenarbeit beneiden, die noch vor ihr liegt, damit Alles tadellos klappt.

### „Shower" bei Frau Schmutz.

Im Hause von Frau Anna Schmutz jr., 1404 Jarvis Ave., der beliebten Vizepräsidentin des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung", fand gestern Nachmittag und Abend ein sogenannter „Shower" seitens vieler Damen zugunsten des am 5. Dezember in der Nordseite Turnhalle beginnenden Weihnachtsmarkts statt. Anwesend waren die Damen Christ. Carr, Nellie Carr, Frau Jürgens und Töchter, Frau Hentschel, Frau Seibt, Frau Mers, Frau W. Wohlfarth, Frau Junge, Frau Seeger, Frau Förster, Frau Brown, Frau Miller, Frau Jernitz, die Fräulein L. Schmutz, B. Schmutz, Hironimus, Seeger, Schultz. Sie alle brachten fast überreiche Gaben mit für die Bude, die die Erholung beim Weihnachtsmarkt leiten wird. Am ersten Abend werden in der Bude tätig sein die Damen Kolb, Knaur, Pammel, Kellner, Magnus. Schmutz, die gestern sämmtlich anwesend waren. Frau Anna Schmutz bewirtete ihre Gäste in ihrem eleganten Heim in wahrhaft fürstlicher Weise, und die Damen verbrachten dort überaus angenehme Stunden.


**Wie lange sind Sie in Amerika?**

Lange genug, um erfahren zu haben, daß S. S. S. das einzige Heilmittel ist, auf das man sich verlassen kann, Gifte aus dem Blut zu treiben. Daß es seit fünfzig Jahren das größte Heilmittel des Landes ist, alle Blutkrankheiten zu behandeln. Daß es keine Mineralien irgend welcher Art enthält, sondern ein rein vegetabilisches Heilmittel ist, das in jeder Apotheke zu haben ist. Holen Sie heute eine Flasche, falls Sie an Blutbeschwerden leiden. Schreiben Sie nach freiem ärztlichen Rat.

Halten Sie den Blutstrom rein mit S. S. S.

**Swift Specific Co.**
**Dept. G-33, Atlanta, Ga.**


### Quarantäne verhängt.

**In Kansas City ist ein Fall von Maul- und Klauenseuche entdeckt worden.**

Um den abermaligen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Chicago zu verhindern, hat Präsident A. G. Leonard von der Stock Yards Transit Company heute gegen alles Vieh eine Quarantäne verhängt, welches aus Nebraska, Kansas, Missouri und den Märkten am Missourifluß nach Chicago geschickt wird. Das Geschäft in lebendem Vieh in Chicago ist dadurch um ein Drittel seines Umfanges verringert worden. Ganze Lastzüge mit Vieh aus den verseuchten Gegenden warten auf Untersuchung, ehe sie hier entladen werden dürfen. Die Quarantäne war die Folge einer Mitteilung des Sekretärs der Kansas Live Stock Association, daß dort ein Fall der ansteckenden Seuche entdeckt worden ist.

Der Tierarzt der Stockyards Transit Co., Dr. S. E. Bennett, ist nach Kansas City gereist, um den Umfang der Seuche dort festzustellen und bei ihrer Unterdrückung beizustehen.

### Beging Selbstmord.

Eine Untersuchung hat ergeben, daß Ina Holstrom, die am Samstag hinter dem Hause Nr. 640 Bowen Ave. sterbend aufgefunden wurde, in selbstmörderischer Absicht Karbolsäure trank. Die Ursache ist noch unbekannt. Das junge Mädchen kam aus Rapids River, Mich., hierher und wohnte bei Frau William J. Muthea, Nr. 751 O. 41. Straße.


Uhren u. Schmucksachen reparirt — Niedrigste Preise — Arbeit garantirt

# Für Danksagungs-Tag

Internationale Ausstellung von lebendem Vieh und Pferde-Ausstellung — Union Stock Yards, 2. bis 9. Dezember. —

Wir garniren Hüte frei

**SIEGEL COOPER & Co**
**STATE. VAN BUREN and CONGRESS STS.**

Wir geben Siegel-Cooper Stamps

Kredit-Einkäufe im morgigen (Dienstags)-Verkauf werden auf das Dezemberkonto geschrieben, zahlbar im Januar.

## Doppelte Stamps Dienstag den ganzen Tag

### Der Weihnachtsmann und seine Seelöwen brachten das Spielsachenreich direkt zu Euch im Großen Laden

*Santa Claus —Sixth Floor*

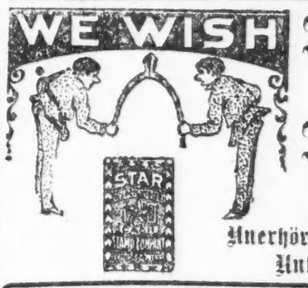
Ja — sie kommen vom fernen, eisigen Nordland, mit ihrer Ladung vor Spielsachen — sie schwammen die See wie nur Seelöwen schwimmen können — und wie sie an das trockene Land kamen, sind Santa's Rentiere in Aktion getreten — aber die Rentiere sind wieder zu seinem Arbeitsplatz zurückgekehrt und ruhen sich dort aus. Und die Seelöwen blieben hier um die Kinder in Chicago zu begrüßen. 15 sind es — Adolph, Rudolph, usw. — und die kleine Lois, die kleine Baby-Seelöwin (im Juni 1916 geboren), oh Ihr müßt Lois sehen — eine richtige kleine Königin — sie wird mal eines Tages eine richtige Künstlerin sein — sobald wie sie die Kniffe machen kann, die nur ein Künstler auf der Bühne fertig bringt. Sie hat einen separaten kleinen Käfig, einen regulären Wärter und alles. So — vergeßt die kleine Lois nicht — sie hat das schwarzeste Fell und die schwarzesten Augen — und sie ist schlau und liebt zu spielen — und freut sich sehr über die Kinder.

**Und hier sind spezielle Offerten in Spielsachen:**

**Scout Trommeln zu 98c, 59c und 25c.**
**Puppen Go-Carts in „Reed", Pullman Style 3.75.**
**Lehmann's mechanische Spielwaaren, große Muster-Auswahl zu 39c und 29c.**
**Metall Telephon zu 25c.**
**Pianos, 14 Tasten, 1.25.**
**Autos, aus Holz, 13 Zoll lang; speziell zu 5c.**
**Tee-Sets, 17 Stück, zu 29c und zu 18c.**
**Daisy Popguns, Stück 19c.**
**Unzerbrechliche Puppen, 10-zöll. Größe, zu 30c.**
**Bellende Hunde, zu 25c.**
**Teddy Bären, zu 1.25.**
**Werkzeugkästen zu 50c.**
**Gelenkige Puppen, 14 Zoll lang, Kid-Körper, zu 89c.**
**Wandtafeln — aufrechtstehend, zu 1.25.**
**„Daisy" Expreß-Wagen — mit Sitz u. Peitsche, 2.75.**
**Velocipedes in Mittel-Größe, zu 1.89.**
**Puppen Buggy Robes, aus weißem Pelz, zu 59c.**
**Große Ausstellung in importirten Kid- u. Gelenkpuppen von $15 bis zu 89c.**

# MOELLER BROTHERS

**MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.**




**Daß Ihr unsere Preise durchleset Dann würdet Ihr hier einkaufen und sparen!**

**Unerhörte Preise um die hohen Lebens-Unterhaltkosten herabzusetzen.**

**Doppelte Star Stamps den ganzen Tag**

**Fancy Roasting junge Gänse, das Pfd. aufw. v. 19½c**
**Fancy Watertown Gänse, das Pfund für nur ... 21½c**
**Veal Roasts, Pfund für.. 17½c**
**Fancy Roasting Chickens, das Pfund für nur ... 21½c**

**Turkeys Fancy junge Turkeys, das Pfund aufw. von . 28½c**
**Frische Schinken, Pfund . 18½c**
**Junge Stewing Hühner, das Pfund für nur ... 17¾c**

**Alle „Cuts" von jungem Pig — das Pfd. aufw. v. 14½c**
**Kleine junge Pig Pork Loins — das Pfund für.. 16¾c**
**Native Roast Beef, knochenlos gerollt, Pfd. 17½c**
**Native Pot Roast Beef — das Pfund für nur ... 13½c**

**Gold Medal Mehl — ¼ Faß-Sack für nur .. $2.53**
Nur 1 an Jeden.
**Citron, Orangen und Zitronenschale — Pfund für ... 21c**
**Orangen, dünne Schale: saftig und honigsüß, Stück ..... 1c**
**Jonathan Aepfel und Northern Spy's, Eßäpfel, Stück... 1c**
**Snider's Catsup, große Flasche (2 an jeden Kunden) — die Flasche . 16½c**

**Eier große und ausgesuchte — das Dutzend für nur ..... 39c**

**Zitronen, groß und saftig, das Stück zu nur ..... 1½c**
**Kronsbeeren (Oatmore Marke) — das Pfund für ..... 9c**
(2 Pfd. an jeden.)
**Rosinen, Secco Made Marke, Packet für nur ..... 12c**
(2 Pack. an jeden.)

**Schmalz — Swift's Jewell Compound, Pfd.. 16½c**
**Butter — frisch gebuttert Elgin Creamery, Pfund... 38c**
**Snider's reine Tomaten-Suppe, volle Büchse, 3 für.. 25c**
**Zucker — Feinster granulirter, 10 Pfund mit 1 Pfund 25c Kaffee oder mehr, für nur ..... 67c**
**Sellerie — Golden Heart —großes Bündel für ..... 5c**

**$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof, Quart.. 69c**
**Feiner Banana oder Orangen Cordial, Flasche.. 61c**
**Green Brook Whiskey — Aged in Bond — 100 Proof, die Gallone .. $2.39**
**Aprikosen-, Pfirsiche-, Pflaumen- und Kirschen Brandy, 1.25 wt., Fl... 84c**

**Old Underoof Whiskey oder Old Aged Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volle Quart-Flasche 92c**

**Feiner Doppel Getreidekümmel, Ort.-Flasche zu ... 59c**
**$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, volles Qrt. 53c**
**Cal. Portwein — die Gall..... 93c**

**California Cognac Brandy Wired Flasche, zu nur .. 57c**
**Nelson Kentucky Bourbon, bottled in bond, volles Quart.. 89c**
**Feiner Jamaica Rum, Flasche . 38c**
**Feines Tafelbier, 2 Dutz.-Kiste.. 69c**
**Wiener Exportbier 2 Dutz.-Kiste.. 90c**
**Lemps St. Louis Export, Kiste von 2 Dutz. Flasch. 1.15**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

*The Store of To-Day and To-Morrow*

STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## Bargain Basement

### Männertrachten
Bargain-Basement.

$1 weiße Männerhemden, Größen 15½, 16, 16½ und 17, — mercerized Cloth in prächtigen Mustern; in jeder Hinsicht hochfein—reg. $1 Werte — f. Dienstag zu nur ..... 48c

**Plaited Hemden** für Männer, in fortirten gestreiften Percales, helle, mittlere und dunkle Muster, Farben garantirecht, 79c wert.... 62c

**Hübsche Männerhemden** mit seid. Front und Manschetten, aus guter Qualität seidegestreiftem Twilleide gemacht; Körper aus weich finished Percales, in dazu passenden Mustern, sehr elegant, zu .. 1.10

**Mittlere und schwere Union Suits** für Männer — naturgraue woll. Mischung, Spring Needle Rib, spez. markirt zu .. 1.18

**Fließgefütt. Unterzeug** für Männer, Hemden u. Hosen; Lambsdown Marke, Name in jedem Garment; einen Tag verkauft 55c

### Schuh-Verkauf
Bargain-Basement.

In unserem Bargain-Basement am Dienstag offeriren wir Schuhe, die ganz gewiß viele Schuh-Einkäufer verführen werden.

**2,500 Paar Schuhe f. Damen**, in einem großen Sortiment von beliebten Facons.
**1,500 Paar** Dreß Schuhe für Misses u. Kinder.
**1,200 Paar** Schul Dreßschuhe für Knaben —Größen 9—2.
**600 Paar Männer Schuhe, Blucher Schnür-Facons und viele andere, große Part.**

**Eure Auswahl in diesen** Schuhen für Frauen, Männer, Knaben, Knaben, Mädchen und Kinder; am Dienstag zu **$1**

### Für Damen
Bargain-Basement.

**Flannelette Kimonos** die beliebten Modelle mit elast. Gürtel — nette Muster in prächtigen oriental. Farben, besetzt mit Satin Lapels und Kragen. Außergewöhnlicher Wert zu 95c

**Flannelette Wrappers** Kimonos, Gowns und Unterröcke für Babies—lang oder kurz — auch Unterröcke für Misses und Kinder — 25c wert, für nur ..... 19c

**Gestricktes Unterzeug—Leibchen u. Beinkleider**, angebrochene Größen-Sortiments f. Damen, Misses und Kinder. Reizende Muster, Jobbers' Odd Partien u. Räumung von unf. eigenen Lager, 25c bis 38c wert, zu .... 22c

**Union Suits für Damen, gefl. Baumwolle**, mittelmäßig und schwer. Mehrere angebrochene Größen-Partien. Werte bis zu $1.25, Größen 36 bis 44, in der Partie; Auswahl, 85c

### Ueberzieher-Tag in dem Bargain-Basement
Bargain-Basement.

**Große Werte in Winter-Ueberziehern für Männer, Jünglinge und Knaben;** ebenfalls Mackinaws für Männer und Knaben, zusammen mit anderen speziellen Offerten, welche Kleider-Käufern sicherlich gefallen werden.

**$14.75 Ueberzieher für Männer und Jünglinge, 9.98**

**In allen besten Moden der Saison—Pinch** Back und gegürtelte Modelle, sowie konservative Facons in schwarzen und grauen Ueberziehern. Alle Größen bis 42 in Ueberziehern, waren reg. bis zu $14.75 markirt. Für Dienstags Verkauf, Bargain Basement, speziell zu **9.98**

**Ueberzieher für Männer und junge Männer**

**Winter-Ueberzieher in all den eleganten neuen Farben-Effekten**, in Tweeds und Cheviots; es sind Pinch Rücken und Gürtelrücken-Fassons in allen Größen für Jünglinge und junge Männer. Reguläre $10 und $12 Werte, zum Verkauf am Dienstag im Bargain-Basement zu..... **7.95**

**Drei Bargains für Knaben**

**Mackinaws f. Knaben**, in den hübschen Plaids; all die neuen Farben, die jetzt so beliebt sind; mehr als 600 Mackinaws in allen Größen bis zu 16.00, Eure Auswahl, speziell zu **3.98**

**Chinchilla Ueberzieher** für Knaben; all die besten Farben. Einige von diesen Ueberziehern sind mit feinstem Flanell und Worsted gefüttert — Werte bis $7.50, in unserem Bargain-Basement zu **4.45**

**Regenwetter-Ausstattungen** für Knaben. Ein praktisches Weihnachtsgeschenk f. den Knaben, alle Größen bis zu 16, in lohfarbig und grau; alle mit dazu passendem Hut u. Gamaschen, speziell. Eure Auswahl zu **2.48**

### Ein weiterer Coat-Verkauf
Bargain-Basement.

**Morgen in unserem Bargain-Basement zu**

**7.77**

**Es sind pelzbesetzte Mäntel, plüschbesetzte Mäntel, Pelzstoff-Mäntel und elegante Tuchmäntel in diesem wundervollen Assortment vertreten.**

**In unserem auffallenden Coat-Verkauf ist kein Nachlassen zu bemerken!** Wir beginnen mit Rekords in großen Coat-Einkäufen und großen Coat-Verkäufen, und der morgige Verkauf ist ein weiteres Glied in unserer langen Kette der Coat-Ereignisse. Für Dienstag offeriren wir ca. 1000 Coats in neuesten Stoffen u. erwünschten Modellen; Größen 14 bis 44; Auswahl in der gesamten Partie zu..... **7.77**

### Einkauf von Perlen-Ketten
Bargain-Basement.

**2,200 Stränge von abgestuften Perlen in diesem Verkauf.**

**Hier ist ein** sehr glücklicher Einkauf. — Eine große Auswahl in Perlenschnüren von einfachen u. geschliff. Perlen —schlicht u. in Farben-Kombinationen in den neuen Olive-Farben; m. schlichten Metall- oder „Barrel Shape" Clasps; 22 bis 48 Zoll lang. Diese Abbildung zeigt nur einige aus den 18 verschiedenen Mustern in dieser Partie. Auswahl in unserem Bargain-Basement am Dienstag zu nur

**19c**

### Candy

**Schokolade Creams**, fortirt in „flavored" Centers; das Pfund **24c**

**Moß Squares** — das Pfund zu **15c**

**Reiner Molasses Taffy**, das Pfund **12c**

## Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

### Orangen

**Süße, saftige Florida Orangen** — mit dünnen Schalen (keine Post- oder Phone-Bestellungen ausgeführt) — das Dutzend zu **19c**

## Kinder erfreuen sich an unserem 3-Ring-Zirkus

Kein anderer Spielzirkus hat die Kinder jemals so wundervoll unterhalten. Ein wirklicher 3 Ring Zirkus mit den klügsten sich produzirenden Elephanten, Hunden, Ponies, Esel etc., alle die kleinsten ihrer Art. Der wunderbare Junglemann, der fast menschliche Schimpanse, und die komischen Clowns. Wir laden Euch dazu ein. Frei, täglich, auf dem Zehnten Floor

**um 10 und 11 Uhr Vormittags und um 2, 3 und 4 Uhr Nachmittags**

## Noch mehr Partien dieser warmen Winter-Coats für Damen und Mädchen zu $7.77

**Damenmäntel, nur zwei von den vielen Moden** sind abgebildet, gemacht aus wollenen Mischstoffen, Cheviots, Diagonals, Boucles u. s. w., in einfachen Farben, Plaids und Novelty Checks u. s. w.,

**bauschige, gegürtelte und halb-gegürtelte Modelle, mit großen Kragen aus Plüsch, Astrakhan, Sammet und Self Stoffen, Novelty Taschen und große** Knöpfe, in schwarz, marineblau, braun, grün und grau; Größen für Damen 34 bis 44, Größen für junge Mädchen 14 bis 18 Jahre; sind anderswo nicht unter $10 zu erhalten, am Dienstag verkaufen wir sie zu

**$7.77**

### Winter-Putzwaaren

**Sammethüte für Damen**, viele hübsche Facons, mit geruffelter Krempe u. einf. Matrosenform, — in schwarz, Purple u. and. Farben, m. großen Straußenfedern garnirt, in Verbin. mit Pelz und fancy Braid, gut $4.50 wert, speziell. **$2.23**

**Kleine weiße Turbans, mit weichen und einfach.** Kronen, „shirred" Bands — gut $1.50 wert, speziell zu..... **73c**

### Warme Handschuhe

**Gestrickte wollene Männerhandschuhe**, schwarz u. farbig, Paar. 24c

**Fließgefütterte Kinder-Fausthandschuhe aus Glaceleder, gestrickte Handgelenke, in schwarz und lohfarbig, zu.....** 48c

**Doppelte wollene** Fausthandschuhe f. Kinder, in dunklen Farben—das Paar verkauft zu..... 24c

**Wollene Fausthanda** für Babies — in weiß und in Farben — Dienstag verkaufen wir das Paar zu 14c

### Für Damen usw.

**Flannelette Damen-Nachtgewänder, rosa** und blau gestreift, regulär 50c, zu..... 37c

**Lange, schwere Velour Flanell Kimonos** für Damen, elast. Taillenband, Lingeriekragen u. Manschetten, wert $1.25, zu nur..... 97c

**Flannelette Stirts für Babies — mit Flanellmieder, blau und weiß, zu.....** 12½c

**V-Hals Sweater Coats für Männer**, nur in grau, reguläre 1.25, zu..... 97c

**Reinwollene Sweaters für Knaben und Mädchen**, grau, marineblau, lohfarbig und braun, zu..... 1.67

### Winter-Schuhe für Damen und Kinder

**Schuhe für Damen, zum Knöpfen und Schnüren, mit Kid und Stoff Oberteilen, hohe und mittelhohe Absätze, Tips und einfache Zehen**, Größen nur 2½ bis 5, es sind reguläre $2.00 Werte — am Dienstag verkaufen wir das Paar zu..... **93c**

**Schuhe für junge Mädchen und Kinder** — dieselben sind aus Gun Metal Calf und Dongola Kid Skin gemacht; sie sind sehr gut gearbeitet und sehr bequem für den Schulgebrauch; sie sind in Größen 8½ bis 2 zu haben; es sind Werte bis zu $1.50; — das Paar zu.... 87c

**Schuhe für Kinder — aus Dongola Kidskin und Patent Calfskin** gemacht, mit einfachen Zehen, mit Kid und Stoff Oberteilen— mit und ohne Absätze; sind in Größen 2 bis 8 zu haben; — am Dienstag verkaufen wir sie, per Paar, zu..... 63c

### Das Unterzeug

**Naturfarb. u. weiße gerippte wollene** Leibchen und Hosen für Damen, hoher Hals und lange Aermel, regul. Größen, 1.35 Werte, zu..... 87c

**Schwere gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, ecru Farbe,** alle Größen, wert $1.25, zu..... 85c

**Flache gefleeßte Hemden und Hosen für** Knaben, angebrochene Größen, — am Dienstag verkauft zu..... 25c

### Die Strümpfe

**25c schwere woll. Männer-Halbstrümpfe,** in schwarz, Oxford, Camels Hair etc., Worsted Fersen und Zehen, 3 Paar 50c, das Paar..... 17c

**12½c schwarze baumwoll. Männer-Halbstrümpfe, schwer, die wohlbekannte „Bear" Marke,** Seconds, zu..... 5c

**Fiberseide Männer-Halbstrümpfe**, aff. Farben, baumwoll. Füße, See'ds d. 25c Qual., 3 Pr. 25c, per Paar 9c

**Schwere schwarze** Derby ger. baumw. Kinderstrümpfe, — dopp. Ferf. u. Zehen, 19cQl., 3 P. 25c, P. 10c

**Schwere schwarze** Derby ger. baumw. Kinderstrümpfe, — dopp. Ferf. u. Zehen, 19cQl., 3 P. 25c, P. 10c

### Die Kleider

**Männer-Anzüge** —konservative u. weich rollende englische Modelle, aus Cassimeres, in den beliebten Winterschattirungen, — Größen 35 bis 44, regulär $8.50 — Dienstag.... $6.47

**Männer-Ueberzieher**, aus schwer. celuw. Ueberzieher Stoffen, praktische dunkle Farben — nur Größe 33-36, Dienstag zu.. $5.97

### Liköre für das Danksagungs-Dinner

**Whisky, Penns. Pure Rye,** 6 Jahre alt. Gll. $2.75, Qt. **75c**

**Whisky, Monticello Pure** Rye, die Flasche zu **69c**

**Kümmel, Berliner od. 3 Star** California Brandy, Flasche **76c**

**Gin, Baird&Daniels Hurdle** Brand, 1-3 Gall. Flasche **89c**

**Wein, California Port oder** Sherry, die Gallone zu **98c**

**Whisky, Dur Pride, Gallone** 2.65; volles Quart **69c**

**Whisky, Mansfield Rye oder** Bourbon, 8 Jahre alt, die Gallone 3.75; das Quart zu **98c**

## Ueber 30,000 Amerikanische Postsäcke von den Engländern geraubt!

WER also sicher sein will dass sein Geld auf dem einzig zuverlässigen

**funkentelegraphischen Wege**

unter voller Garantie in die alte Heimat gelange, der wende sich an uns. Wir versprechen nicht, BEWEISEN aber durch direkt von Wien und Berlin bei uns WÖCHENTLICH einlaufenden ORIGINAL BANKDEPESCHEN, dass die bei uns eingezahlten Beträge sofort durch unsere Bankverbindungen an die Adressen in der alten Heimat ausgeliefert werden.

Ein Auftrag, mit Vor- und Zunamen, Ortadresse, kostet blos $2.50. Bei grösseren Sendungen Preisnachlass.

**Heutige Geldpreise:**

**$18.50 100 Mark**
**$13.00 100 Kronen**

unter voller Garantie.

Specialität:

**Kriegs- und Staats-Anleihen**

Erbschaftssachen Kollectionen, Documente.

Geldsendungen an Kriegsgefangene überallhin garantirt.

**L. KAUFMANN & CO.**

Repräsentant der Wiener Bank HOFFMANN & CO.

28 S. 5th Ave., Staatszeitung Geb., CHICAGO

Telephon: Franklin 5722

—Offen bis 8 Uhr Abends—


### Die fromme Lüge in der Medizin.

Von Professor Dr. C. L. Schleich.

Die vermittelnde Stellung, welche der Arzt zwischen Priestertum und Wächterdienst leiblicher Notdurft einzunehmen hat, seine gleichmäßige Beziehung zu Seele und Leib seiner Schutzbefohlenen bringt es mit sich, daß er, wie kaum die Vertreter anderer Berufsarten, auf Schritt und Tritt den oft sonderbarsten ethischen Problemen begegnet, welche gewiß bis jetzt nur das heilige Milieu vor dem Schicksal bewahrt hat, in den modernen Thesenstücken öfter auf der Bühne zu erscheinen. Kein Stand muß im Stillen so viel praktische Psychologie treiben wie der der Aerzte. Das zwingt ihn, sich auch um die Ethik zu kümmern, die ja von vielen als der eigentliche Sinn aller Philosophie bezeichnet wird. Hat man sich doch nicht ohne einigen Erfolg bemüht, eine besondere Ethik für den ärztlichen Beruf auszuklügeln, welche einigermaßen den vielverschlungenen Problemen seelischer Möglichkeiten durch Modifikationen und Kommentare des allgemeinen Sittengesetzes gerecht zu werden versucht. Daß wir es nur gleich sagen: diese Bestrebungen, uns eine eigene Moral anzueignen, müssen immer und ewig verurteilt bleiben!

Gibt es überhaupt eine Ethik, so kann sie nur eine allgemein menschliche, durch Berufsunterschiede niemals modifizirbare sein. So ist es auch mit der Wahrheit am Krankenbett. Ist es überhaupt unsittlich, zu lügen, so darf auch der Arzt nicht die bewußte Unwahrheit sagen. Und doch — wie viele fromme Lügen hat jeder von uns auf dem Gewissen, die wir es nicht über uns gewonnen haben, im Namen der Wissenschaft jemandem schlankweg, selbst auf Verlangen, sein Todesurteil ins Gesicht zu sagen.

Sonderbar — zu Zeiten, als der Kulturkampf bei uns wütete, hat kein Stand sich so lebhaft an der Verfolgung der Jesuiten beteiligt als der der Aerzte, und nicht zum mindesten deshalb, weil die Dehnbarkeit der Jesuiten-Moral in dem Satze von dem jedes Mittel heiligenden Zweck klar zum Ausdruck kam. Und doch — welche Aehnlichkeit unserer Gepflogenheiten am Krankenbett mit dieser Seite der Jesuiten-Moral! Auch wir verschleiern die Wahrheit oder lügen direkt um des edelsten Zweckes willen, den der Arzt kennen darf: das Heil der Leidenden!

Wir halten uns in der Mehrzahl für berechtigt, selbst bei ausdrücklicher Aufforderung eines Patienten, die volle Wahrheit zu sagen, diese zu umgehen, zu verschleiern, milde zu entstellen, wenn wir es für das Wohl des Kranken für dringend geboten halten. Wir sind so scheinbar alle für die humane Lüge.

Wenn wir es wirklich wären, so würden wir die schwersten Anklagen gegen uns heraufbeschwören und dürften uns nicht wundern, wenn das Vertrauen, welches wir genießen, bald an dem Nullpunkt angelangt sein dürfte. Ich schalte hier von vorneherein diejenigen Fälle offenbarer Unmoral aus, bei welchen die unsittliche Lüge nur den einzigen Zweck hat, dem Lügner Vorteil zu bringen, ein Tatbestand, der ja zum Glück wohl äußerst selten in unserem immer noch von Idealen erfüllten Stand zu finden sein dürfte— schließlich aber wird auch die Aerzteschaft wie die Menschheit überhaupt niemals ganz frei sein von ethisch Entarteten und Entgleisten. Ich will nur diejenigen „Lügen" in Betracht ziehen, welche rein aus Humanität, aus Mitgefühl mit dem Leidenden, aus Furcht, ihm zu schaden, ihn gänzlich zu erdrücken — also aus durchaus selbstlosen, altruistischen Motiven ohne Wimperzucken geleistet werden. Aber auch hier — man mag sich drehen und wenden, wie man will — bleibt Lüge Lüge, die bewußte Unwahrheit, die Aussage wider besseres Wissen! Man denke sich einmal, diese Dinge würden unter dem Eide gesagt — der Patient könnte einem etwa vorher das Ehrenwort abnehmen, die Wahrheit zu sagen — gewiß gehört unter Umständen ein großer moralischer Mut dazu, bewußt zu Gunsten eines anderen ohne eigenen Vorteil einen Meineid, einen Wortbruch zu begehen, und doch — würden wir nicht alle erzittern bei dem Gedanken an ein solch schweres konventionelles oder soziales Verbrechen? Es wäre entsetzlich, wenn das, was wir „fromme Lüge des Arztes" nennen, wirklich eine Lüge wäre.

Zum Glück — glaube ich — liegt hier ein großes Mißverständniß vor, zu dessen Aufhellung ich beitragen möchte.

Zuerst kann, wie ich meine mit eigenem Rechte, die Frage aufgeworfen werden: ob man in die Zukunft hinein lügen kann? Ob es eine Lüge logisch zu nennen ist, wenn ich eine nach bestem Wissen wahrscheinlichste Voraussicht zum Zwecke humaner Tröstung absichtlich und bewußt verschweige, verdrehe oder selbst umkehre, wage ich zu bezweifeln. Eine Lüge bezieht sich doch auf etwas schon Geschehenes, von dem ich Kenntniß habe und es bestreite oder anders darstelle. Wahrscheinlichkeitsereignisse, das, was nach dem Stande meines Wissens so gut wie bestimmt zu erwarten ist, als unwahrscheinlich, ja als unmöglich zu bezeichnen, fällt wohl in den Begriff der absichtlichen Verschleierung des Tatbestandes, niemals aber in den Bereich einer bewußten Lüge, welche nur auf Vergangenes, schon Geschehenes, nicht auf Werdendes, selbst Wahrscheinliches, sicher Vermutetes Bezug nimmt. Die Vortäuschung voraussichtlich unwirklicher Dinge braucht aber an sich nichts Unmoralisches zu haben, sie fällt in das Gebiet der Suggestionswirkungen von direkt therapeutischem Wert. Denn Niemand kann bestreiten, daß die Vorspiegelung einer schönen Hoffnung belebend, lebenverlängernd und vielleicht heilend wirken kann.

Zweitens aber — und das scheint mir wichtiger — mag man ein noch so gescheiter, auf dem Boden der Wissenschaft wie auf dem eigener Erfahrung noch so fest gewurzelter Arzt sein, man muß doch wie Pilatus fragen: Was ist Wahrheit? Weiß ich wirklich den Ausgang irgend eines Falles, selbst des scheinbar noch so klaren, mit absoluter Bestimmtheit voraus, so sicher, als sei er schon eingetreten? Ist es nicht angesichts der enormen Zahl uns noch ganz unbekannter Möglichkeiten ein bischen arrogant, sich zu sagen, es kann ja gar nicht anders kommen, es muß ein Unglück geben? Da es hart wäre und unmenschlich, mit diesem meinem nur scheinbaren Besserwissen zu prunken, muß ich bescheiden die Sache zum mindesten zweifelhaft darstellen. Gibt es nicht eine andere, sogar noch bescheidenere Gedankenkette, welche mich noch dazu mit meiner inneren Ueberzeugung keinen Augenblick in Konflikt zu bringen braucht?

Den schweren Ernst eines verzweifelten Falles ganz in Abrede zu stellen, wird meiner Erfahrung niemals ein Arzt genötigt sein. In diesen Erklärung, daß die Sache natürlich ernst liegt, wird kein Kranker eine Brutalität empfinden können. Aber selbst diese Besorgniß und die Furcht vor einem gefährlichen Verlauf wird man stets ganz in Uebereinstimmung mit seiner wahrhaft wissenschaftlichen innersten Ueberzeugung als eine durchaus subjektive Ansicht hinstellen dürfen. Zahlreiche Beispiele kennt die Wissenschaft, bei denen Heilung trotz gegenteiliger Ansicht erster Autoritäten eingetreten ist.

Mir selbst sind etwa zwei Dutzend solcher Fälle bekannt, bei welchen Carinom, tötlicher Ileus, Blasenfarkom, Sepsis, tötliche Vergiftung usw. angenommen waren, und bei denen dennoch völlige Heilung eingetreten war. Jedem Arzte sind solche Fälle begegnet. Wo also ist Wahrheit, absolute Sicherheit? Handelt es sich im Gegenteil nicht bloß um eine von dem jedesmaligen Stande unseres Wissens abhängige Wahrscheinlichkeits-Diagnose?

Bin ich berechtigt, meine Befürchtungen auf Grund meines Wissens als Gewißheit auszugeben? Ueberhebe ich mich nicht damit? Ist mein Wissen nicht Stückwerk? Gibt es denn gar keine Ueberraschungen mit Wunderbeigeschmack mehr auf Erden oder wenigstens Dinge, die uns heute noch ganz unerklärlich bleiben? Bin ich nicht vielmehr als Arzt gezwungen, den letzten, auch den kümmerlichsten Strohhalm der Hoffnung mit Inbrunst zu erfassen und zuerst in mir „der letzten Hoffnung fernes Licht" hell aufglühen zu lassen, ehe ich von diesem Glanze überstrahlen lassen kann in das verdüsterte Gemüt der Verzagten da vor mir?

Ein Arzt, der ohne Sonne kommt ans Krankenbett, mag immer draußen bleiben, es ist schlimmer als gar keiner. Das ist ja die teuflische Macht selbst der Kurschwindler, daß sie die Frechheit zu hoffen haben, wo die Ehrlichkeit der Aerzte zwinat, die Augen zu Boden zu senken! Aber wir haben es nicht nötig, im Namen der kalten, generalisirenden Wissenschaft bei jeder üblen Diagnose sofort die Flinte ins Korn zu werfen. Jeder Fall kann eine Ausnahme sein. Alles müssen wir so einrichten, als könnte auch das Schlimmste eintreten, aber unsere Maßnahmen müssen doch dergestalt sein, als wollten wir den guten Ausgang erzwingen. Der Arzt muß Optimist sein bis zum letzten Augenblick in allem, was er tut und spricht und anordnet, und mag er auch innen sich härmen, grämen und erzittern vor der Katastrophe, was kümmert es den Kranken, wie viel der rechte Arzt um ihn leidet?

So geschaut ist die Möglichkeit einer günstigen Prognose keine Lüge, sie ist eine optimistische Pflicht des Arztes. Die generalisirende Wissenschaft, welche über Wahrscheinlichkeitsgesetze niemals hinwegkommt, kann mich nicht zwingen, dem Individuum da vor mir sein Schicksal zu besiegeln. Ich lüge nicht, wenn ich das, was ich, wenn auch nur sehr bescheiden, hoffe, als auch eine Möglichkeit, ja als den Weg zur Rettung angebe.

Jeder Arzt, der selbst einmal schwer erkrankt ist, weiß, wie zwei Seelen gerade in ihm lebendig werden: die menschlich hoffende und die wissenschaftlich schwarzseherische.

Der Kranke sucht in uns die auf Grund ihres Wissens Hoffenden. Er will nicht getäuscht werden, er will nur hören, daß seine Hoffnung nicht ganz ohne Grund ist. Die ihrer Natur nach gefühllose und darum grausame Wissenschaft ist nicht lückenlos genug und wird es niemals sein, um einem Kranken jede Möglichkeit der Rettung absprechen zu können, solange er eben noch hofft.

Was wir die fromme Lüge in der Medizin nannten, ist also nicht einmal eine bewußte Täuschung, denn selbst dazu gehörte ein absolutes Hellsehen der Zukunft, sondern es ist eine naturgemäße und bei geborenen Aerzten durchaus redliche Funktion des menschlichen Optimismus. Wenn Jemand, so hat der Arzt das Recht, das Fürchterliche zu verschleiern, die unerschöpfliche Kraft des Lebens und seine rätselhaften Hilfsquellen zu betonen, mit seinem eigenen Willen zum Leben des Kranken Willen zu beleben; ja, er hat das Recht, an einen guten Ausgang im Stillen zu glauben, und wenn alle Bücher und Gelehrten ihn verneinten. Der Kranke sucht einen besser wissenden Genossen seiner Hoffnung. Wer das nicht seinem Kranken sein will, bleibt ein Mechaniker oder Handwerker. Wer es aber will, der hat auch das Recht, sein besseres Wissen für eine Menschenhoffnung hinzugeben.


Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA


* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

**Schwache, nervöse, kranke**

# Männer

**Ergebt Euch nicht!**

Dr. BURGESS

Seid Ihr schwach, nervös und krank? Seid Ihr drauf und dran, den Entschluß zu fassen, es aufzugeben? **Gebt es nicht auf. Meine Konsultation und mein Rat sind frei** und streng vertraulich. Wenn eine Untersuchung mich überzeugt, daß Euer Fall unheilbar ist, so werde ich Euch dies frank und frei sagen, d. ich keine unheilbaren Fälle zur Behandlung annehme. **Ich bin ein ordnungsmäßig graduirter und lizensirter Arzt und untersuche und behandle alle Patienten selbst.**

**Für Blut-Krankheiten** **606-914** **Für Blut-Krankheiten**

Wenn Ihr an **spezifischen Blutkrankheiten** mit Verschwärung im Munde, der Kehle oder der Zunge, Ausschlag am ganzen Körper, leidet, so verliert keine Zeit, mich um Rat zu fragen. Ich gebrauche das echte Heilmittel von Prof. Ehrlich. **Kein Hospital-Aufenthalt und kein Zeitverlust,** da Ihr sofort nach der Behandlung nach Hause gehen könnt. Dies Mittel heilt die Krankheit in ihrer schlimmsten Gestalt. Meine Behandlungsmethode wirkt schnell bei **Magenzuständer, belegter Zunge, verdorbenem Appetit, Beschwerden nach dem Essen, Herzklopfen, Schwindelgefühl** und allen anderen Zuständen des Magens.

**Bei Krampfaderbruch** mit schwerem niederziehendem Gefühl wirkt meine Behandlung auf der Stelle.

**Zustände des Harnkanals** und alle schmerzenden, beißenden und brennenden Symptome werden sofort beseitigt.

**Beschwerden beim Uriniren** und Entzündung der Blase werden ohne Messer geheilt.

**Schwache Männer** — Verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr verzagt, läßt Euer Gedächtniß Euch im Stich, seid Ihr nervös? Ist dem so, so kommt auf der Stelle zu mir.

**Blasen- und Nierenkrankheiten,** häufiges Uriniren, Kreuz- und Lendenschmerzen, Niederschläge von Urin werden sämmtlich durch meine Behandlungsmethode geheilt.

Geschwüre, Fisteln und andere Mastdarmzustände werden ohne Messer geheilt.

**Freie Konsultation.**
**Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends täglich, Sonntags 10 bis 2.**

## Dr. Burgess

**422 Süd State Str.,**
**Gegenüber von Siegel Cooper & Co.**
28oct1amem*


## Feierliche Seelenmesse.

**Am Mittwoch Pontifikal Requiem-Messe für Kaiser Franz Joseph.**

**In der kath. Kathedrale.**

In der Kathedrale zum Heiligen Namen, State und Superior Straße, wird am nächsten Mittwoch, Vormittags 10 Uhr, eine Pontifikal Requiem-Messe für das Seelenheil des vorige Woche aus dem Leben geschiedenen Kaisers Franz Joseph zelebrirt werden. Es ist anzunehmen, daß bei dieser Trauerfeier, die sich zu einer überaus eindrucksvollen gestalten dürfte, das geräumige Gotteshaus bis auf den allerletzten Platz gefüllt sein wird. Tausende werden von dieser Gelegenheit, ihrer Verehrung für den von seinem ganzen Volke so innig geliebten Dulder auf dem Kaiserthrone Ausdruck zu geben, Gebrauch machen. Natürlich werden das österreich-ungarische Konsulat, mit Generalkonsul Dr. Hugo Silvestri an der Spitze, sowie das deutsche Konsulat vollzählig zur Stelle sein, aber auch das Publikum im Allgemeinen wird sich zahlreich einfinden, an erster Stelle natürlich alle die, deren Wiege dereinst in der Doppelmonarchie gestanden hat, dann aber auch die Deutschen, denen hier Gelegenheit gegeben wird, den treuen Bundesgenossen des alten Vaterlandes, den Nestor der deutschen Fürsten, noch im Tode zu Ehren. Bemerkt sei hier, daß der Eintritt für Jedermann frei ist; Einlaßkarten werden nicht ausgegeben.

Die feierliche Seelenmesse wird vom Titularerzbischof von Darna, Dr. Joseph Weber, dem hiesigen Provinzial der Kongregation der Resurrektionisten, einem Oesterreicher von Geburt, unter Beihilfe verschiedener anderer hoher Geistlicher zelebrirt werden.


**Liköre—** Im Milwaukee Ave. Laden.

**Export-Bier,** per Kiste mit 2 Dtzd. Fl. ... **95c**
**Cal. Port oder Sherry Wein** — per Gall. zu ... **98c**
**Cognac Brandy,** 3 Star — per Flasche **65c**
**Sunny Brook** Whisky, bottled in Bond — volles Qt. **79c**
**Pennsylvania Rye Whisky,** voll. Qt. 52c od. 2 Fl. für: **$1**
**Old Times Whisky,** Ib. 100 Proof, per Ga. 2.75, ½ Gall. **1.40**
**Crystalized Rock & Rye,** per Flasche ... **59c**
**Orange, Apricot** oder Himbeeren-Wein, per Flasche zu **60c**

# WIEBOLDT'S

**Zwei Läden:**
Milwaukee Avenue at Paulina St. Lincoln-School and Ashland
Doppelte S&H Stamps bis Mittag.

**Candies—** In beiden Läden.

**New Wrinkle** — ein schmackhaftes Zuckerwerk, die beste 30c Sorte — speziell bei diesem Verkauf d. Pfund .... **19c**
**Butter Scotch** Patties, — sehr schmackhaft — speziell markirt für diesen Verkauf — das Pfund zu ... **12c**
**Schokolade dipped** Peanuts, dipped in bester Sorte Schokolade, die beste 35c Sorte, speziell das Pfund zu ... **24c**
**Broken Ball** Mixture, in assortirten Flavors — gerade die Sorte, welche Kinder lieben, Spez. das Pfund **12c**

## Für Ihr Dinner am Danksagungstag

**Die größten und besten Bargains in Chicago** Im Milwaukee Avenue Laden.

**Mehl**

Von 2 bis 5 Uhr Nachm.— Campbells hochfeines Patentmehl—keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen für diesen Artikel ausgeführt speziell ⅛ Faß Sack für ..... **$1.00**
Ein Sack an einen Kunden.

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen von Geflügel ausgeführt.

**Turkeys**—junge, trocken gerupfte — die besten auf dem Markt; speziell in diesem Verkaufsdas Pfund zu nur ..... **32½c**

**Enten—**
Feine Long Island — fett und zart — Pfund ... **22½c**
**Gänse—**
Fancy, auf dem Land geschlachtet, 8 bis 12 Pfund, Pfd... **20½c**
**Hennen—**
Fancy junge fette — das Pfund ... **21½c**
Feine kleine Port Lains, das Pfund ... **16½c**
Frisch abgeschnitt. Land oder Veal Chops, Pfund ... **17½c**
Feine geräuch. knochenlose Butts — und ... **22¾c**
Holly Marke feine geräuch. Schinken, Pfund ... **19¾c**
Swifts Beef Extrakt — 2-Unzen-Jar ... **29c**

**Aepfel**

**Delizióse Ambrosias,** Spitzenbergs und Winter Bananas, superlative Qualität, das Sortiment ist hier und kann fast jede Hausfrau zufriedenstellen, speziell Korb zu **59c**

**Fancy Mammoth Queen Olives,** prima Obst, Mason Jar zu ... **23c**
**McGills frisch zubereiteter** Meerrettig, die Flasche zu ... **8c**
**Jello, das delikate Dessert,** assortirte Flavors — 3 Packete für ... **25c**
**Baters hochfeiner Frühstücks-Kakao** — ½ Pfund-Büchse zu ... **19c**
**Frische Baltimore Austern,** das Quart zu ... **38c**
**I Will Marke fancy roter Lachs,** der allerbeste, Büchse zu ... **25c**
**Dromedary Golden Dat-teln** — das Packet zu ... **12c**
**White House irisch entfernte Rosinen** — das Packet zu ... **12c**
**Feinste neue Bordeaux Wal-nuß-Kerne** — Pfund zu ... **59c**
**Indian Arbuckle Gurst Kaf-fee,** reich und mild — Pfundbüchse zu ... **38c**

**Butter, Meadow Hill Creamery,** aus reinem Rahm gemacht — das Pfund zu ... **43c**
**Eier, ausgewählt und groß,** garantirt — das Dutzend zu ... **39c**
**Schmalz, Silver Leaf,** in offenen Kesseln ausgelassen, Pfund ... **22c**
**Fancy importirter Roquefort Käse** — Pfund zu ... **69c**
**Feinster hiesiger Schweizer-käse** — das Pfund zu ... **43c**
**Swifts Premium Butterine,** rein und gesund, das Pfund zu ... **25c**
**Unsere berühmten „Home-made" Fruit Cakes** — das Pfund ... **27c**
**Vanilla Wafers, Graham** Crackers oder Lily Flakes — drei Packete für ... **25c**
**„Home made" Brot, weißes,** Roggenbrot oder Pumpernickel — der Laib zu ... **5c**

**Rumfords reines Phosphate Backpulver,** Pfundbüchse zu ... **19c**
**Zucker, feinster granulirter** mit Grocery-Bestellung, 10 Pfund für ... **69c**

**Pompeian Salad Dressing,** mit reinem Olivenöl gemacht, die Flasche zu ... **23c**
**Blossom Marke reines Oel-Gelee,** das Glas zu ... **10c**

**Air Line reiner durchgetriebener Honig,** Flasche zu 10c und ... **25c**
**Sniders reiner Tomato-Catsup** — Pintflasche zu ... **18c**
**Fancy Valencia ausgeschälte Mandeln** — Pfund ... **59c**
**Frisch verpackte Gesügelgewürze,** Packet ... **4c**
**Golden Pumpkin** — Büchse ... **15c**
**New Century Corn,** kleine körner Büchse ... **15c**
**Unsere Marke geschnittene** Golden Wax Bohnen, Büchse ... **12½c**
**Arktis Marke Mammoth** weiße Spargelspitzen, Büchse ... **29c**
**Arktis Marke kalifornische** Cling Pfirsiche, delikate Sorte, Büchse ... **25c**
**Armours allerbestes Mince-Meat,** Packet zu 9c: 3 Packete für ... **25c**
**Arktis Marke neu verpackte** Shrimps — Büchse zu ... **15c**
**Geholzene Nüsse,** frisch geröstete hochfeine Pecans und Mandeln, Pfund 35c: ½ Pfd. Kiste zu ... **49c**

**Chop Suey Sauce od. Beef** Molasses — drei Flaschen für ... **25c**
**Aepfel, kirschrote berühmte** Jonathans, delikat, — ... **17c**
**Datteln, die echten weißberühmten** arabischen Fords, klein und fleischig — das Pfund ... **19c**
**Cranberries, extra feine ausgewählte** späte rote, die allerbesten Pfd. ... **6½c**
**Südafrikafrüchte, die berühmten** feinsten Illinois Jersefs, 3 Pfund ... **10c**
**Aepfelsinen, Floridas Price,** voller Saft, papierdünne Schalen, am Baum gereift, feinster Geschmack, unübertrefflich zum Würzen von Danksagungstag-Backwerk und für den Tisch, Dtzend 35c und.. **29c**
**Pumpkins oder Hubbard** Squash, sanch. Familiengröße, Stück ... **18c**
**Selleríe, rahmweiß, zart wie** Butter, extra schöne goldene Herzen, süß wie eine Nuß, Stengel zu 6c u. **3½c**
**Calumbras Feigen, die al-lerfeinste Sorte** Pfd. zu 29c: oder die berühmten Smyrnas, Packet zu ... **6c**

# Morgen ist Danksagungs Dollar-Tag!

**Der beste von allen. — Morgen ist der Tag, wenn Euer Dollar mehr wert ist als an irgend einem anderen Tag. Es ist eine Zeit, wenn er zwei- und dreimal weiter reicht als zu irgend einer anderen Zeit. Die unten angeführten Bargains erzählen die Geschichte. Bei dem jetzigen kalten Wetter und Danksagungstag vor der Tür ist dieser Dollar-Tag von besonderem Interesse jeden Geldsparer in weitem Umkreise.**

## Schuhe für Danksagung, das Paar zu nur $1.00

**Schließt Euch den Massen an und kommt frühzeitig hierher, da wir mehrere tausend Paar Schuhe für Damen und Kinder offeriren, alle von guten Fassons. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. Nur ein Par an jeden Kunden. In beiden Läden.**

**Schuhe für Damen**

Patent Colt Schuhe für Damen, das Paar ... $1
Lohfarbige Calf Schuhe für Damen, Paar zu ... $1
2- und 3-Strap Slippers für Damen, Paar zu ... $1
Niedrige Dongola-Schuhe f. Damen... $1
Matte Calf Schuhe für Damen... $1
Juliets für Damen ... $1
Kid Schuhe für Damen ... $1
Velabestepe Juliets für Damen zu ... $1
Warm gefütt. Damenschuhe, Paar zu.. $1
Knöpf-Oxfords für Damen zu... $1
Pat. Colt Oxfords für Damen zu.. $1
Comfy Slippers für Damen, mit Band garnirt, zu ... $1
Hans-Slippers für Damen... $1
Schwarze Sammtschuhe f. Damen.. $1

**Männer-Slippers.**

Männer-Slippers, Everett-Fassons, lohfarbig oder schwarz, Paar.... $1
Männer-Filz-Slippers, Lederfohl... $1

**Schulschuhe für Mädchen.**

Patent Colt Mädchenschuhe, mit Tuchobertheilen, zu ... $1
Matte Kid oder Calf Schuhe für Mädchen zu ... $1
Patent Colt Pumps... $1

**Schulschuhe für Knaben.**

Knöpfschuhe für Knaben... $1
Satin Oil Schuhe f. Knaben, Bücherfasson... $1
Oxfords für Knaben... $1

## Spielsachen

**Velozipede für** Knaben, schwarz emaillirtes Gestell, rot emaill. Räder, Stahlreifen, für Knaben im Alter v. 2 bis 4 Jahren, in beiden Läden, zu ... **$1**

**$2 Humty Dumpty Zirkus, 8 Stücke,** Set, unzerbrechlich, eins an einen Kunden, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, im Milwaukee Ave. Laden, zu ... **$1**

**21zöll. Kiddette Puppe,** gelenkig an den Hüften, hübscher Bisque Kopf, angenähte Perrücke, beweal. Augen, eine an einen Kunden, keine Post oder Tel.-Bestellungen ausgeführt, im Milwaukee Ave. Laden, freiell zu... **$1**

**Arbeitsbank für Knaben,** mit vollem Set Handwerkszeug, regulär $1.50 und $2.00 Artikel — eine an einen Kunden — speziell am Dienstag, in beiden Läden, zu ... **$1**

## Folgende Spezialitäten in beiden Läden

**Seidene Strümpfe**
Seide-Filor nahtlose Strümpfe für Damen, doch gefußlinte doppelte Lisle-Sohle, Ferse und Zehen, Garter-Top, in schwarz und weiß, 50c Werte — drei Paar zu ... **$1**

**Handschuhe**
Schwarze und navyblaue Cashmere-Handschuhe für Damen, 2 Klaspen, mit Chamois Futter, Paar zu 58c — zwei Paare für ... **$1**

**Kimonos**
Lange Flanelette Kimonos für Damen, mit Satin garnirt, assortirte Muster, alle Größen, reguläre $1.50 Werte; für diesen großen Dollar-Verkauf zu ... **$1**

**Shirtwaists**
Shirt-Waists für Damen, aus feinem Voile gemacht, hübschgestickt, assortirte Muster, Größen 36 bis 46 — reguläre $1.50; speziell für diesen großen Dollar-Verkauf zu ... **$1**

**Unterröcke**
Schwarze und geblümte Satin Unterröcke für Damen, — mit breiter Flounce, volle Größen, reguläre $1.50 Werte — für diesen großen Dollar-Verkauf zu nur ... **$1**

**Sweater Coats**
Oxford Sweater-Coats für Männer, Shawl Kragen, zwei Taschen, wert $1.50 — speziell für diesen großen Verkauf zu ... **$1**

**Union Suits**
Fleecegefütterte Union-Suits für Männer — glatt oder gerippt — die regulären $1.25 und $1.50 Qualitäten, speziell zu ... **$1**

**Union Suits**
Wolle-gemischte Union-Suits für Damen — regulär zu $2.00 und $2.50 verkauft — speziell für diesen großen Dollar-Verkauf zu ... **$1**

**Flanell**
Gebleichter Shaker-Flanell, 27 Zoll breit, die „twilled" Sorte, schwerer Nap auf beiden Seiten, ganze Stücke, die reguläre 12½c Qualität — speziell, 12 Yards für ... **$1**

**Tischtücher**
Eine Partie mercerisirte Tischtücher, gezackt gesäumt oder hohlgesäumt, — eine große Auswahl von Blumen-Mustern, wert bis zu $1.00 — Ihre Auswahl zu ... **$1**

**Tafeldamast**
Feiner Tafeldamast, 70 Zoll breit, feiner Satin-Finish, eine Qualität, die dauerhaft ist; reguläre $1.30 Sorte, die Yard zu ... **$1**

**Cotton Batts**
Baumwoll-Watte, 4 Pfund schwer, reine weiße Sorte — Größe 72x90, sehr „fluffy" — die $1.50 Sorte — speziell, Rolle zu ... **$1**

**Servietten**
Servietten, feiner glänzender mercerisirter Finish gesäumt oder einfach, eine große Auswahl von Mustern — das Dutzend für ... **$1**

**Taffeta**
Schwarze Chiffon Taffeta — 36 Zoll breit, feiner weicher Chiffon-Finish, ausgezeichnete schwarze Farbe, $1.50 Wert, die Yard zu ... **$1**

**Poplin**
Seide- und Wolle-Poplin, 42 Zoll breit sehr fein und drapirend — kommen in allen modernen Straßen- und Abend-Schattirungen, die $1.35 Sorte, Yard zu ... **$1**

**Velveteen**
Chiffon Velveteen, twilled Rückseite, passend für Anzüge oder Kleider — kommen in allen neuesten Schattirungen, garantirt dauerhaft — speziell die Yard zu ... **$1**

## Folgende Specials im Milwaukee Ave. Laden

**Männer-Hosen**
Männerhosen in blau karrirt oder hübschen Fantasiemustern, auch gestreift und gemischt, Größen 28 bis 42, Taillenmaß, reguläre zu $2.00 verkauft; bei diesem großen Dollar-Verkauf zu ... **$1**

**Männer-Hüte**
Schwarze Derby u. weiche Hüte für Männer, $1.50 Werte, zu ... **$1**

**Gaslichter**

Achteckiges „Inverted" Gaslicht, vollständig, 4zöllige dauerfähige Fransen, Schirm, innerer Zylinder, schwerer Metallings-Brenner und feine Qualität Mantle, nur in weiß, — $1.75 Werte — speziell am Dienstag zu nur ... **$1**

**Gardinen**
Mercerisirte Maraniette und Novelty Voile Gardinen, 2½ Yds. lang, Weiß, Cream und Arab, passend für Zweizimmer oder Schlafzimmer; speziell, das Paar zu ... **$1**

**Ofenröhren**
Sechszöllige schwere blaue Stahl-Ofenröhren, 24 Zoll lang — regulär 25c — speziell am Dienstag — fünf für ... **$1**

**Teppich-Stücke**
Assortirte Partie von Axminster Teppichstücken, Muster von Aigemien, Größe 27 bei 45; an den Enden eingefaßt, reguläre $1.50 Werte; am Dienstag zu ... **$1**

**Medizinschränke**
Medizin-Kabinet, Golden Finish — hat großen Spiegel an der Tür — speziell am Dienstag, so lange sie vorhalten, das Stück ... **$1**

**Beeren Sets**

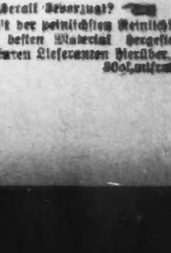
7-Stück Beeren-Set aus deutschem Porzellan, assortirte Obst-Entwürfe, Pflaumen, Aepfel, Birnen — goldgestreifte Ränder — Ihre Auswahl am Dienstag zu ... **$1**

**Kasserolen**
Kasserolen mit echtem Oxford Kochgeschirr-Einsatz, innen weiß — nickelplattirter Stahlrahmen und Griff — $1.95 Werte, zu ... **$1**

**Aluminum Set**
3-Stück Set aus reinem Aluminium, bestehend aus einem 4-Quart Berlin Kessel mit Deckel und einem 3-Quart Einmachkessel, leicht beschädigt — $1.85 Werte, zu ... **$1**

**Varnish**
Fußboden- und Holzwerk-Firniß, hell in Farbe — speziell am Dienstag die Gallone zu nur ... **$1**

**Percolator**
2-Quart Kaffee-Percolator aus reinem Aluminium — Glas Top und Aluminium-Einsatz — feine Kolbe oder Telephon-Bestellungen ausgeführt — zu **1**



## Chicagoer Große Oper.

**Die gestrige Walküre-Aufführung mit Frau Matzenauer ein seltener Genuß.**

Die gestrige Walkürenaufführung in der Großen Oper war ein Kunstgenuß seltener Art. War dieser Teil der Tetralogie in der vorigen Saison ein Erfolg, so ist dieser gestern zu höchster Steigerung gewachsen. Unser unvergleichlicher Meister Pollak ist und bleibt die Hauptfigur in der Wiedergabe des Wagnerschen Riesendramas. Sachen, die bei einem andern Kapellmeister spurlos vorübergehen, hebt dieser Meister genau und klar hervor. Durch ihn hören wir erst, daß alles, was Wagner in seiner Partitur niedergeschrieben hat, logisch und dem Wort, wie auch der Handlung auf der Bühne absolut angepaßt ist. Von den sprüchwörtlich gewordenen „öden Stellen" in Wagners Werken ist unter Kapellmeister Pollaks Leitung nichts zu merken; im Gegenteil, jede musikalische Phrase sprüht Leben und Feuer unter seiner Führung. Er spornt die Künstler zu höchster Kunstleistung an, er holt das Beste aus dem Orchester, denn seine Mannen gehorchen ihm auf einen Wink, weil sie wissen, daß er nur das Beste und Schönste haben will; und so haben die drei Faktoren Orchester, Kapellmeister und Sänger in edlem Wetteifer das Publikum begeistert und beglückt. Direktor Campanini ist zu seinem deutschen Kapellmeister zu beglückwünschen und noch mehr das Chicagoer Publikum, dem die Tiefen und Schönheiten der deutschen Kunst so klar und verständlich durch diesen Meister überliefert werden.

Eine interessante Bekanntschaft machten wir in Frau Margarete Matzenauer vom Metropolitan Opera House. Diese Künstlerin ist in Deutschland als eine der Besten bekannt und hat sich in New York während ihres zweijährigen Wirkens eine erste Position errungen; und nun ist es unserer Direktion gelungen, diese große Künstlerin für einige Wagnervorstellungen zu gewinnen. Frau Matzenauer mußte es besonders daran gelegen sein, mit ihrer deutschen Kunst den Chicagoern Sympathie abzugewinnen, um eine Scharte auszuwetzen. Als sie nämlich mit ihrem ehemaligen italienischen Gatten hier ein Konzert gegeben hatte, ist es ihr von seiten des Publikums und der Presse (auch der englischen) sehr verübelt worden, daß sie als bekannte deutsche Künstlerin kein deutsches Lied auf ihrem Programm hatte. Sie hatte es vorgezogen, Mascagni, Puccini, Verdi zu singen, wobei sie nicht einmal ihr bestes geben konnte. Ich will nicht untersuchen, was sie dazu veranlaßt hat, ihre deutsche Kunst zu verleugnen; jedenfalls machte es seinerzeit unliebsames Aufsehen. Ich freue mich, zu konstatiren, daß Frau Matzenauer uns mit ihrer „Brünhilde" versöhnt hat. An Gestalt und Stimme ist sie die Wotanstochter, wie Wagner sie gewollt hat. Das Organ ist dunkel gefärbt, dem Charakter eines Mezzosoprans ähnlich. Der Umfang hat keine Grenzen. Ihr Vortrag ist beseelt und von großer Wärme. Der Hoi-ho-to-ho-Ruf war ein Meisterstück für sich. Die Künstlerin sang ihn langsamer als die anderen „Brünhilden", und dadurch konnte Herr Pollak mit seinem Orchester den Rhythmus besonders akzentiren und eine herrliche Klangwirkung erzielen. Wir freuen uns schon auf das weitere Auftreten dieser Künstlerin.

An Frl. Van Dressers „Sieglinde" konnte man stimmliche Fortschritte bemerken. Schauspielerisch war sie ja auch in der vorigen Saison hervorragend. Daß sie diesmal in grauem, statt in weißem Gewand erschien, war eine Neuerung, die angenehm, weil mehr stilgerecht, auffiel und nachahmungswert ist.

Frau Van Gordon bildet sich langsam zu einer ersten Altistin heran. Im „Rheingold" konnte ich ihrer „Erda" Gutes nachsagen, und nun kann ich ihrer „Fricka", die bedeutender und schwieriger ist, als die Mutter „Erda", nur Lob zollen. Diese junge Sängerin sieht zweifellos einer großen Zukunft entgegen, wenn sie recht ernst an sich arbeiten wird. Sie muß erst lernen, sich in den darzustellenden Karakter zu vertiefen und das hübsche Gesicht durch ernstes Mienenspiel zu beleben.

Der „Wotan" des Herrn Whitehills ist zwar bekannt, aber man kann nicht genug hervorheben, wie herrlich er diesen Gott darstellt, und wie viel schöner und größer sein Organ geworden ist.

Herr Maclennan, der den „Sigemund" im ersten Akt gut sang, war im zweiten Akt anscheinend indisponirt.

Herr Goddard ist ein „Hunding" an Gestalt, aber nicht an Stimme. Dieser rauhe Krieger mit schwarzem Haar und Bart, schwarzer Gewandung und schwarzer Rüstung gab den „Hunding" mit ganz heller Tonfärbung und verdarb so den Karakter des Hundings und beinahe die ganze Szene. Könnte Herr Pollak nicht den Sänger veranlassen, sein Organ wenigstens etwas dunkler zu färben? Herr Arimondi wäre der geeignetste Sänger unseres Ensemble für eine solche Rolle, das hat er mit seinem „Fafner" gezeigt. Herr Goddard hat ja genug andere Partien im Repertoire, die ihm gut liegen.

Unser Walkürenensemble ist „hors de concours". Alle Wotanskinder sind mit schönen Stimmen begabt und scheinen guten Musikunterricht genossen zu haben, denn so „taktvoll" wie gestern waren die Wotanskinder bei uns schon lange nicht.

Adolf Mühlmann.

Das Ende der Woche, der Samstag Nachmittag, bringt die in dieser Saison erste Aufführung von Massenets „Manon" mit Elisabeth Ainsden in der Titelpartie und Lucie Muratore als Des Grieux.

Am Danksagungstage findet eine Nachmittagsvorstellung bei volkstümlichen Preisen statt, aufgeführt werden Herberts „Madleine" und Humperdincks „Hänsel und Gretel" in derselben Besetzung wie zuvor.

Das allgemeine Verlangen, die berühmte Koloraturfängerin Galli-Curci zu hören, hat die Direktion veranlaßt, auf Freitag Abend eine besondere Vorstellung von Verdis „La Traviata" mit der Künstlerin in der Titelpartie anzusetzen. Die Herren Crimi und Rimini werden ebenfalls auftreten.

Heute Abend wird „Andrea Chenier" wiederholt, morgen „Carmen", am Mittwoch „Rigoletto", am Donnerstag Abend „Königskinder", und am Samstag Abend wird „Faust" wiederholt. Der Sonntag bringt das zweite „Ring"-Drama, „Siegfried".

„Andrea Chenier", die heutige Aufführung, ist besetzt wie folgt:

| | |
|---|---|
| Andrea Chenier | Giulio Crimi |
| Charles Gerard | Giacomo Rimini |
| Madeleine | Rosa Raisa |
| Gräfin | Maria Claessens |
| Madelon | Cyrena Van Gordon |
| Roucher | Désiré Defrere |
| Pierre Fléville | Constantin Nicolay |
| Fouquier Tinville | James Goddard |
| Matthieu | Victorio Trofisan |
| Incroyable | Emilio Venturini |
| Abt | Octave Dua |
| Schmidt | William Beck |
| Hofmeister | Charles Meyer |
| Dumas | Gaston Sargeant |
| Dirigent | Cleofonte Campanini |

## Vom Grundeigentumsmarkt.

**Im Central Manufacturing Distrikt wird neues großes Gebäude errichtet.**

Der Verwaltungsrat des „Central Manufacturing District" hat mit der „Chicago Junction Terminal Building Co." einen Kontrakt abgeschlossen, nach welchem er an der 39. Straße, zwischen Canal Straße und Normal Avenue, mit einem Kostenaufwande von $500,000 ein fünfstöckiges Gebäude, das etwa 350,000 Quadratfuß Fußbodenraum enthalten soll, errichtet und auf zwanzig Jahre an sie verpachtet. Die gesammte Pachtsumme beträgt etwa $1,000,000. Etwa die Hälfte des Gebäudes, das eine Front von 287 Fuß und eine Tiefe von 200 Fuß haben wird, ist für die „Great Atlantic and Pacific Tea Co." bestimmt, welche von einem dort anzulegenden Waarenlager aus ihre verschiedenen Läden in Chicago und der Umgegend versorgen wird.

G. H. Gottschalk wird bei der Howard Ave.-Haltestelle der Northwestern Hochbahn auf einem 251 bei 292 Fuß messenden Grundstück ein dreistöckiges Gebäude, das ein Theater mit 2000 Sitzplätzen, eine 450 Personen Platz bietende Logenhalle, 13 Läden, zehn Büros und 30 Zweizimmerwohnungen enthalten soll, errichten. Die Kosten sind auf $300,000 veranschlagt.

An der Südwestecke von Wilson Ave. und Dover Str. beabsichtigen E. A. Roser und H. J. Graves ein dreistöckiges Gebäude, dessen Kosten sich auf ungefähr $82,000 belaufen würden, aufzuführen. Es soll vier Läden, 25 Wohnungen und zwei Büros enthalten.

Das Calumet Hotel, Nr. 6325—35 Kenwood Ave. wurde von Frau Louise B. Dodge und Frau Edith Lee Charviot auf 15 Jahre an Napoleon Barsalour, der von 1894 bis 1912 sein Geschäftsführer war, verpachtet. Die Pachtsumme stellt sich auf $110,000.

Das Geschäftszwecken dienende Grundstück Nr. 3348—52 West 12. Straße, zwischen Spaulding und Homan Ave., Grund 56 bei 125 Fuß, wurde für $42,000 von A. und S. Eisenstein an H. S. Chaplan verkauft. Es ist mit $26,000 belastet.

Mary K. Barnes verkaufte das 14 Zimmer enthaltende Wohnhaus Nr. 1538 Dearborn Parkway, 175 Fuß südlich vom Lincoln Park, Grund 25 bei 149 Fuß, für etwa $22,500 an Sven J. Turngren, und das sechs Wohnungen enthaltende Gebäude Nr. 1420—22 Belle Plaine Avenue, Grund 50 bei 125 Fuß, ging für $23,000 aus dem Besitz von George J. Kappes in den von Peter L. Miller über.

— Rechtfertigung. — „Schämst Du Dich nicht, am Sonntag im zerrissenen Rock herumzulaufen?" — „Was soll ich mich? schämen — er gehört ja gar nicht mir!"

— Vom Kasernenhof. — Unteroffizier (zum Einjährigen, der gerade gähnen will): „Machen Sie schleunigst den Mund zu, sonst schmeiße ich Ihnen drei Tage Mittelarrest 'rein!"

— Ballgespräch. — „Wunderbares Kind, die Tochter unseres Gastgebers. Die schönen Augen, das schöne Profil, das schöne Haar!" — „Und das schöne Geld!"

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".


**Katarrh und Bronchitis**

Sind Eure Nasenlöcher verstopft? Trübselt Eure Nase? Müßt Ihr viel niesen? Fällt Schleim in Eure Kehle? Schlaft Ihr mit offenem Mund? Erkältet Ihr Euch leicht? Hustet Ihr? Habt Ihr ein Drücken auf der Brust? Atmet Ihr schwer? Müßt Ihr Euch oft räuspern?

**Schlimme Augen**

Sind Ihre Augen rot? Thränen sie? Sind sie empfindlich gegen Licht? Freißt Lesen sie an? Läßt Eure Sehschärfe nach? Habt Ihr Schmerzen in Euren Schlefangen? Habt Ihr Katarrh?

**Taubheit**

Wird Euer Gehör schlechter? Klingen Eure Ohren? Habt Ihr Kopfgeräusche? Habt Ihr Ausflüsse aus den Ohren? Schmerzen Euch Eure Ohren häufig?

Voller Hals — Schlechte und große Halsdrüsen — Asthma — Trockenheit im Hals — Kropf etc.

Ich bin ein Spezialist für alle oben aufgeführten Krankheiten. — Vernachlässigt sie nicht. Ich habe eine 19jährige Erfahrung an State Straße und heilte Tausende. Zu mir kommen Leute aus allen Teilen der Welt.

**Zahlungen sind für Alle angemessen.**
**Eure Sprache wird geredet.**

**Franklin O. Carter, MD.,**
**Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.**
120 Süd State Straße, ganzer zweiter Floor.
Sprechstunden: 9—7 Abends, Sonntags von 10—12 M.
domo

**Man esse am Danksagungstag Mit Lust und voll Vertrauen. Ist auch der Truthahn reichlich fett, Es hilft stets beim Verdauen:**
**"Hindenburg Kümmel"**
Eitel Bros., 171 W. Randolph Str., Main 4614.
modi

**Weihnachts- und Neujahrs-Freude**
Gedenket Eurer Lieben in der Heimat.
**Geldsendungen**
funkentelegraphisch nach allen Orten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Polens unter voller Garantie. — Briefliche Aufträge von allen westlichen Staaten mit Check oder Money Order werden prompt ausgeführt und die vom Empfänger unterschriebene Quittung am schnellsten besorgt.
**JOS. ASCHKAR,**
im Geschäft seit 1900,
**755 W. NORTH AVE.**
**CHICAGO, ILL.**
nb24-d3

**$10 Gebiß zu $5,**
während November: $10 Gebiß, $5: Goldkronen $3.50 bis $4.50: Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
**BOSTON DENTISTS**
State und Adams (gegenüber von The Fair)
Dr. Litman, Mgr. j110*3

**Kriegsanleihen**
Deutsche, Oesterr. u. Ungarische
**Geldsendungen**
**Wireless**
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
**K. W. KEMPF,**
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 1491.
Offen 9 bis 6 Uhr. Samstags bis 4 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
j129amem*

**Heilung-Suchende,**
inn. u. äuß. chron. Nerven-, Blut- u. Organstörungen, sowie Folgen schlechtkurirter Krankheiten, Medizinvergiftung etc. erhalten sorgfältige Hilfe ohne Messer, ohne Gift, beim Deutschen Spezialisten 300 North Ave., Institute of Regeneration, nahe Lincoln Park. Man verlange die beispiellosen Heilresultate als Beweis, kostenlos. Kein Kranker gehe hieran achtlos vorüber. Die Kurmethode ist in Europa mit d. höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft für unbeeinflußte Erklärte. 22nov1mtx

**Leset die „Sonntagpost"**

**„Weltkrieg"**
Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu
**— 5 Cents —**
halbjährlich . . . . $1.30
jährlich . . . . . $2.60
Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.
Auflage in Deutschland **über 1,000,000 wöchentlich!**
Zu beziehen durch:
**Hilfsverein Deutscher Frauen**
**45 Broadway, New York, N. Y.**
**Frau Carl L. Schurz,**
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Verlangt
**Biedermann's Kaffee**
Deutsch-Amerikanische Firma.
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

**NICKEL PLATE ROAD**
nach
Cleveland . . $7.55
Buffalo . . $11.60
New York . $19.10
Boston . . $20.10
Moderne Tag-Waggons.
Pullman Standard und Touristen-Schlafwagen.
Wegen näherer Auskunft telephonirt Central 6172.
**66 W. Adams Str., Chicago, Ill.**
nov13.18.24.27

Warum ist
**OSCAR F. MAYER & BROS.**
Wurst überall Bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichk

## Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — „Andrea Chenier."
Deutsches Theater (Bush Temple.) — Heute geschlossen.
Blackhane. — „Shirley Kaye."
Chicago. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The House of Glass."
Columbia — Burlesque.
Fort — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Katinka".
Illinois. — „Heinrich VIII."
Imperial. — Division.
National. — „The Peddler."
Olympic. — „Her Market Value."
Powers'. — „The Boomerang."
Princeß. — „Go to it."
Wismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Bürgerpark, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — Arbeiter — Verlangt: Wir gebrauchen 20 bis 30 gute Arbeiter, welchen wir 30 Cts. per Stunde bezahlen, mit einem 2 Cts. Bonus beim Abschluß einer 4-wöchigen Arbeitszeit. Falls Männer bevor dieser Zeit entlassen werden, bezahlen wir ihnen den Bonus für den Zeitraum, den sie arbeiteten. Wir fertigen keine Kriegs-Munition, jedoch offerieren wir stetigen Männern dauernd Arbeit.
Central Chemical Company, West Hammond, Ill.
24nd,1wX

**Verlangt: Mann für allgemeine Reparaturen, für Einsetzen von Glas, Arbeiten an Wind-Shields etc., in einem Automobilgeschäft. Nachzufragen bei Tom Jerry, Eingang an 39. Str., C. P. Kimball & Co., 3900 Michigan Ave.**
safonmo

**Verlangt: Ein erfahrener Engineer,** welcher die Aufsicht hat in einer kleinen Fabrik; muß im Stande sein, die Reparaturen zu besorgen; stetige Arbeit für jeden richtigen Mann; gute Erfahrung; Referenzen und Lohn; verheirateter Mann vorgezogen. Adr.: E. 472, Abendpost. safonmod

**Verlangt:** Eisengießer für neues Sand-Verfahren an grauen und Schmiedeeisen; 50c per Stunde; stetige Arbeit; polnisch sprechende Männer, die englisch schreiben können, bevorzugt. Alter und Erfahrung genau anzugeben. Adr.: D 53 Abendpost. fcfamo

**Verlangt:** Ein tüchtiger Maschinenzeichner für Arbeit zu Hause. Tel. Douglas 2999.

**Verlangt: Feuermann.** 222 S. Morgan Str.

**Verlangt:** Erfahrener Egg Candler. Muß durchaus erfahren sein. Gute Empfehlungen. Anzufragen Dienstag: A. M., 7510 Madison Straße, Forest Park.

**Verlangt:** Bauschlosser und Helfer. Guter Lohn. 5814 S. Wood Str. modt

**Verlangt: Dreher** an grobe Arbeit. 3051 W. Lake Str. modtmt

**Verlangt:** Gute Schmiedehelfer. Guter Lohn, stetige Arbeit für den richtigen Mann. Nur junge Männer brauchen nachzutragen. 4366 Elston Ave., nahe Crawford. modt

**Verlangt:** Junge mit Erfahrung an Cakes. 2049 N. 21. Str. modtmt

**Verlangt:** Janitor-Helfer, $30, Zimmer und Board zum Anfang. 1332 Granville Ave.

**Verlangt:** Junger, kräftiger Mann zur Arbeit gesucht. Jepsen & Murmann, 229 West South Water Str.

**Verlangt:** Blacksmithhelfer. 1616 Larrabee Str.

**Verlangt:** Farmarbeiter nach Dakota; Lohn $325 und Beköstigung. Vorzusprechen: 552 North Avenue, Zimmer 208.

**Verlangt:** Butcherstore- und Wurstmacher-Gehilfe; stetiger Platz, guter Lohn für zuverlässigen Mann. 2354 Southport Ave.

**Verlangt:** Junge mit etwas Erfahrung im Meatmarket; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 521 Süd Halsted Str. Tel.: Monroe 6790.

**Verlangt:** Janitorhelfer, ein älterer Mann, welcher ein gutes, stetiges Heim wünscht; leichte Arbeit. 4925 Calumet Ave., Basement.

**Verlangt** Janitorhelfer $30 per Monat, Kost und Zimmer. 1400 Rosemont Ave.

**Verlangt:** Schlosser. 522 Sherman Straße, modt

**Verlangt:** Wurstmacher und Helfer in Wurst-Fabrik. 1100 67. Str., Ecke Aberdeen.

**Verlangt:** Knabe zum Möbelpacken. 16 Jahre alt. 1021 Lill Ave.

**Verlangt:** Aelterer Mann für Porterarbeit in Saloon; muß rein und nüchtern sein. Vorzusprechen nach 3 Uhr. 1573 Elbourn Ave.

**Verlangt:** Knaben um Ausgänge zu besorgen; müssen 16 Jahre alt sein; mit Gelegenheit in 3 Monaten Electrical und Mechanik zu lernen. Victor Electric Corporative. 2008 W. Jackson Boulevard. modtmt

**Verlangt:** Guter Porter für Saloon und Hausarbeit. 3535 W. Chicago Ave.

**Verlangt:** Junger verheirateter Mann für leichte Arbeit in Fabrik; muß etwas fahren können; Referenzen verlangt. Adr.: A 320 Abendpost.

**Verlangt:** Ein Saloon-Waiter. 412 Wabash Avenue.

**Verlangt:** Junger Mann, 16 bis 18, im Optischen Department, Wholesale Jewelry House, Solcher mit Erfahrung bevorzugt. Alter & Co., 165 W. Madison Straße.

**Verlangt:** Lunchmann, muß guter Koch sein, allaround Mann. Muß gute Empfehlungen haben. 800 W. Washington Blvd.

**Verlangt:** Selbstständiger Bäcker für Brot und Rolls. 3525 S. Halsted Str.

**Verlangt:** Ein süddeutscher gelernter Fleischer, der auch Laden bedienen kann; gute Stellung für einen guten, ehrlichen Mann. Adr. Gus Stegmann, Mauston, Wis.

**Verlangt:** Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3152 Southport Ave. modt

**Verlangt:** Aufwärter für kurze Stunden im Restaurant. Anzufragen: 2748 W. North Ave. modt

**Verlangt:** Ein Junge an Brot und Cakes, $8, Board und Zimmer. 5006 Lakin Str.

**Verlangt:** Feuermann und Helfer. Poehlmann Bros. Co., Morton Grove, Ill. Anzufragen: Poehlmann Brothers Co., 72 E. Randolph Str. Frage nach George Poehlmann.

**Verlangt,** Sofort, Mann, um Fabrik zu schrubben in Park Ridge, Ill. 851 W. North Avenue. Tel.: Lincoln 570.

**Verlangt:** Erster Klasse Cabinet Makers, Union-Leute. Anzufragen: 2222 Ward Straße, 2. Floor.

**Verlangt:** Engineer, nachts als Watchman. Smith, Barnes & Strobber Co., 1872 Elbourn Avenue. modtmt

**Verlangt: Wurstmacher. John Hetzel, 1743 Larrabee Str.**
27nov1mX

**Verlangt:** Lediger Porter, dem Bartender zu helfen. 323 West 51. Str.

**Verlangt:** Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 1140 Van Buren Str.

**Verlangt:** Helfer am Milchwagen, 16 bis 17 Jahre alt. 3057 Lincoln Ave.

**Verlangt:** Lediger Mann für Porterarbeit. — 3635 Montrose Ave., Ecke Monticello.

**$50 den** Monat und mehr bezahlt an intelligente und energische Knaben; gesunde Arbeit im Freien; andere Vorteile. H. Lindstrom, 312 S. Clark Str., hinten. famodtmi

**Verlangt:** Knaben mit Bicycle; guter Lohn; angenehme stetige Arbeit. H. Lindstrom, 312 S. Clark Str., hinten. famodtmi

**Verlangt:** 10 Arbeiter um Futter zu laden. Stallarbeit. 25c die Stunde garantiert. Stetig. 1130 E. 78. Str., an der Hauptlinie der Illinois Zentralbahn. 24nov1m

**Verlangt:** Erfahrener Janitor mittleren Alters, muß Referenzen beibringen; stetige Arbeit; $30 monatlich, Zimmer und Board für den Anfang. Montag Morgen nachzutragen. North Chicago Hospital, 2551 No. Clark Str. fonmo

**Verlangt:** Küfer, um Essigfässer auszubessern. 1844 West 14. Straße. fomo

**Verlangt:** Ein Grocerclerk, muß ungarisch sprechen. 1023 W. Division Str. Max Neuhauser.

**Verlangt:** Junger Wurstmacher. Sofort anzufragen: Englewood Sausage Co., 6140 Wentworth Avenue. 24nd,1mX

**Verlangt:** Feuermann und Helfer. Poehlmann Bros. Co., Morton Grove, Ill. Anzufragen: Poehlmann Brothers Co., 72 E. Randolph Str. Frage nach George Poehlmann.

**Verlangt:** Junger Mann, um Wurst abzudrehen. Sofort zu erfragen: Englewood Sausage Co., 6140 Wentworth Ave. 24nov1mX

**Verlangt:** Knaben für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Str. 24nov1mX

**Verlangt:** Kräftige, geschickte, gesunde Männer für Versandhaus; $14 bis $17 die Woche. Zu erfragen bei J. Vincent, 160 N. La Salle Straße. safonmo

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben, um die Polsterei zu erlernen. 831—839 N. Wood Straße. modtmi

Verlangt: Janitorhelfer. $30, Board und Zimmer. 6219 Magnolia Avenue. modt

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1332 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Porter, welcher Bartenden kann. 2600 Lincoln Ave. modt

Verlangt: Janitor für Roominghaus, 60 W. Grand Ave.

Verlangt: Guter Stallmann für Nachts. 1849 West Lake Str.

Verlangt: Guter Saloon Porter, $10 die Woche. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig, Tagarbeit, keine Feiertagarbeit. 3857 Dearborn Str.

Verlangt: Taglöhner und Coopers. Stetige Arbeit. Lewis, 2500 S. Robey Str.
22nov1mX

## Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, macht Porterarbeit, sucht Stelle. Dalmer, 504 West 33. Straße.

Gesucht: Tüchtiger Mechaniker und Assembler, 29 Jahre alt, verheiratet, mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht stetige Arbeit. Bernhard, 813 N. Clark Straße. modt

Gesucht: Junger Bartender sucht stetige Stellung. 3614 W. Belmont Ave., John Iffel.

Gesucht: Bäckerhelfer, gut an Brot und Cakes sucht Stelle. 2459 N. Halsted Str. Phone: Diversey 4932. modtmido

Gesucht: Junger lediger Mann mit guten Empfehlungen, sucht stetige Stellung als Portierender und Helfer. Charles Bermann, 2902 Racine Avenue. modt

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher sucht irgend welche leichte Stellung per bald. Offerten mit Lohnangabe an C. Osburg, 1907 Evergreen Avenue.

Gesucht: Alleinstehender älterer Mann sucht Arbeit als Janitor und für Hausarbeit. 1517 Elsbourn Ave. modt

Gesucht: Janitor sucht Arbeit. Adr.: A 325 Abendpost.

Gesucht: Bäcker mit Erfahrung an Brod, Cakes, Pies und Pastry sucht Arbeit. 2169 Eastwood Ave. Tel.: Ravenswood 2696. fomodi

Gesucht: Guter Bartender, verheiratet, sucht stetigen Platz, gute Empfehlungen. 1632 Orchard Straße. Phone: Diversey 8213. fomo

Gesucht: Stellung als Nachtwächter. Peter Hamacher, 3410 Armitage Ave. 25nov,1mX

Gesucht: Erster Klassen Bartender sucht guten Platz. Adr.: D 48 Abendpost. 24nov1mX

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht stetige Arbeit. Bondach, 2736 West 22. Str. do—mo

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Stellung an Brot und Cakes. Fred Miller, 216 W. Erie Str., Tel.: Superior 4057. 23nov1mX

Gesucht: Bäcker, der auch Verkäufer sonst zuverlässige Stelle. Referenzen. G. B. M., 842 Garfield Avenue. 22nd,1mX

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht Stelle. Finke, 1342 Wolfram Str. 22nd,1mX

Gesucht: Pianist sucht Cafe oder Theater. — H. D., 3340 N. Hohne Ave. 22nov1mX

Gesucht: Bartender, anständiger, nüchterner Mann, bestens empfohlen, sucht Stellung. Telephon Lincoln 7172. 21nov1mX

Gesucht: Portierder, verheiratet, mit fünfjähriger Empfehlung, sucht Beschäftigung. Telephon Ravenswood 2957. 21nov1mX

## Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, über 16 Jare alt, um Seife einzuwickeln. Reine, leichte Arbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Sofort nachzufragen. American Soap Factory, 125 East North Water Str., gerade gegenüber Rush Str.-Brücke.

27oktmomi*

Verlangt: Buchbinder-Mädchen, müssen englisch sprechen und Erfahrung haben im Wrapping und Unterschieben von Büchern in einer Verlags-Buchbinderei; ebenfalls Mädchen zum Lernen, guter Lohn.
John Cuneo Co.,
472 W. Superior Str.
25nv,1mX

**Verlangt: Mädchen oder Frauen, mit Erfahrung im Handnähen an seidenen Lampenschirmen; unerfahrene nicht ausgeschlossen. Vorzusprechen bei Martin Mercantile Co., 4. Floor, 229 West Illinois Straße.**

Verlangt: Mädchen für Ladenarbeit in Bäckerei. 4622 N. Kedzie Ave. Tel.: Irving 1045.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um Gänge zu besorgen, Lohn $5. 116 N. State Str., Zimmer 1 — Head Bag Geschäft, erste Etage. modt

Verlangt: Inspektoren und Bundel Wrappers, Mädchen über 16 Jahre. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave. modt

Verlangt: Mädchen für Schuh-Fabrik; stetige Anstellung. Maloti Shoe Co., 1915 Girard Straße, nahe Armitage Ave. modtmt

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um das Shoe-Fitting-Geschäft zu erlernen. $8 die Woche garantiert zum Anfang; stetige Arbeit in erster Klasse Fabrik. The Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Str. momifr

Verlangt: Helferinnen und Lehrmädchen für feines Kleidermachen, stetige Arbeit; während der Lehrzeit Bezahlung. 4850 Winthrop Ave., Tel. Edgewater 6151. 22nov,1mX

Verlangt: Sechs Mädchen zum Nähen an Powermaschinen, auch mehrere Mädchen zum Lernen, $5 zum Anfang. 633 Webster Ave. dofrsomo

Verlangt: Zwei junge Frauen oder Mädchen, nicht unter 18 Jahren, als Verkäuferinnen in Candyläden; auch einige nur für Nachmittags. Guter Lohn. Franz, 128 No. State Straße. 26nov1mX

Verlangt: Mädchen für Stricken, erfahrene bevorzugt; stetige Arbeit. Vorzusprechen Perfection Knitting Works, Sonntags, 1430 Belmont Ave. fonmo

Verlangt: Junges Mädchen zum nähen bei Schneiderin; guter Lohn. Auch Sonntag verzusprechen: 753 California Terrace, 1. Flat, nahe N. Clark Str. und Barry Ave. fomo

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, müssen über 16 Jahre alt sein; Arbeitsstunden 7 bis 5:30; halber Tag Samstags. Lohn $7.00 die Woche zum Anfang. Sofort anzufragen: Mechanical Rubber Co., 2639 Grand Ave. 22nv,1mX

Verlangt: Lehrmädchen. Verlangt: Lehrmädchen. Verlangt: Lehrmädchen.
Wouter's Laundry,
2537 S. Wabash Ave.
22nd,1mX

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, für Ingandescent Lamp Factory, angenehme Arbeit, Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. Samstag Nachmittag frei während des ganzen Jahres. 5 Uhr Abends an den anderen Tagen. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 23nv1mX

Verlangt: Frau, für Fabrikarbeit: Erfahrung nicht nötig; $9.00 zum Anfang. Steece, Standing und Grand Ave. 14nd,3mX

### Hausarbeit

Verlangt Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß deutsch sprechen können. Kube, 5003 South Ashland Ave. 25nov,1mX

Verlangt: Besseres Mädchen für Kinder, 6, 9 und 12 Jahre alt; muß gut nähen können. 567 Stratford Place. Tel.: Graceland 5714. 25nov1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, keine Wäsche. 41 S. Central Park Blvd., 3. Apt. 24nd,1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vier Erwachsene. Keine Wäsche. 1403 Pratt Blvd. Phone Rogers Park 11. 24nov1mX

Verlangt: Deutsche oder österreichisch-ungarische Frau, um Geschirr zu waschen, $8 bis $9 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 22nd,1mX

Verlangt: Zwei Küchenmädchen, guter Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. 1427 N. Clark Str. friamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1436 Jarvis Ave. Tel. Rogers Park 5394. modt

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; kein Waschen. Norwood Park. Telephon: New Castle 23. 22nov1mX

## Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant, $7 die Woche. 116 N. Dearborn Str. modtmi

Verlangt: Zuverlässige Frau für einen Tag die Woche, um zu waschen und reinigen. 5259 Winthrop Ave., 2. Apt.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen können. 2 Erwachsene, $8 Lohn. 855 Margate Terrace, 2. Apt. Tel.: Sunnyside 4840. modt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. Keine Wasche. 4622 N. Kedzie Ave.. Tel.: Irving 1045.

Verlangt: Gute Waschfrau für Familie von zweien. Mrs. Jacobs, 158 West North Ave., Apt. G. Phone: Lincoln 4238.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und Bäckerei, $8.00, Zimmer und Kost, kein waschen. 3100 N. Leavitt Str. Phone: Graceland 1085.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5033 Prairie Ave., 1. Apt. Phone: Drexel 5856.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; kleine Familie; guter Lohn. 5443 Lakewood Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen, Sonntags blos ein halber Tag; guter Lohn. 1807 Indiana Ave. modt

Verlangt: Stetige deutsche Frau für 3 halbe Tage in der Woche; Waschen, Bügeln und Reinmachen. 821 N. Central Park Ave. Tel. Belmont 1259.

Verlangt: Mädchen oder Frau um in der Küche zu arbeiten in Bäckerei. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin, guter Lohn. 1641 W. Taylor Str. Phone: West 1492.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4351 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Nachtköchin für Lunchroom. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3400 Lincoln Ave., 1. Flat. modt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. $8 die Woche. 4911 Sheridan Ave.

Verlangt: Mädchen, 17 bis 19, oder Frau mittleren Alters, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1912 Lincoln Ave., 2. Fl. Phone Diversey 1658. modt

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon; kein Waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 die Woche. 1400 Wells Str. modt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5318 Michigan Ave., 3. Fl. modt

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen für die Morgenstunden in der Küche zu helfen, das etwas vom Lunchkochen versteht; keine Sonntagsarbeit, $6 die Woche. 3403 Lawrence Ave., Ecke Kimball.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. 1600 W. Division Str. modt

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Lohn $7. Nachzufragen im Saloon. 1958 W. Superior Str. modt

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche. Guter Lohn, Muß kochen. Referenzen. 4719 Michigan Ave., 3. Flat. Tel.: Kenwood 2950.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Höchster Lohn bezahlt. Keine Wäsche. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. East. Tel.: Graceland 2311. modt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 422 Oft 40. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5153 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: 16-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in der Familie; kein waschen; gutes Heim, 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., Apt. 2. fomo

Verlangt: Mädchen oder Frau, auf ein drei Jahre altes Kind aufzupassen, kein Kochen und kein waschen; guter Lohn. 6132 S. Green Str., nahe Halsted Str. fomo

Verlangt: Ein nettes, wohlerzogenes Mädchen für Zimmerarbeit und Hilfe bei Kindern. Phone Lakeview 5266. 339 Linden Str., Winnetka. fomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Zwei in der Familie, guter Lohn. Telephon: Oakland 635, oder vorzusprechen 4515 Forrestville Ave. 21nd1mX

## Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau mit 10-jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit. 2026 Sedgwick Straße.

Gesucht: Alleinstehende Dame wünscht Stellung, wo die Frau fehlt, gute Haus- und Geschäftsfrau. Gehe auch außerhalb oder Farm. Telephon: Lincoln 6092. modtmt

Gesucht: Erfahrenes Mädchen wünscht Stelle im Bäckerladen. Tel.: Armitage 6072.

Gesucht: Gebildete, erfahrene Dame sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: B 274 Abdpost. modt

Gesucht: Fleißige erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Cymann, 856 George Str., Basement. Schreibt Postkarte.

Gesucht: Ungarische Dame wünscht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. 4081 Fifth Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle für zeitweilig im Saloon oder Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. Tel.: Diversey 3348.

Gesucht: Deutsche, zuverlässige Frau sucht Hausarbeit Dienstags und Freitags. Weiland, 1921 N. Halsted Str.

Gesucht: Russisch-Lunch-Koch für Saloon sucht Stelle. Miß Ewald, 1707 Orchard Str.

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht leichte Hausarbeit. 1937 Emerson Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen, auf der Nordseite; spricht etwas Englisch. 326 Wisconsin Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutschungarische Köchin sucht Stelle als Lunchroom- oder Restaurant; keine Sonntagarbeit. 1053 Dalton Str., 1. Floor.

Gesucht: Gute, selbständige Restaurantköchin sucht Stelle; kann backen. 1529 Larrabee Str., 3. Flat. fonmo

Gesucht: Buschneidlang-Köchin wünscht Stellung in Saloon, selbständige Führung der Küche. Tel. Lincoln 6092. 24nd1mX

## Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw. Addance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Flur. 22nd1mX

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. Waschern bei Tag und bei der Woche, $8 bis $9 die Woche. Mrs. Juna, 2238 N. Halsted Str., Telephon: Lincoln 1782.

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26apr*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13nv,1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Julius Bender
901—911 West Madison Straße.

Neue und gebrauchte Store-Fixtures für alle möglichen Geschäfte stets in Vorrat, wie folgt: Grocery und Markets, Bäckereien, Delikatessen, Schneider, Dry Goods, Apotheken, Ice Cream Parlors, Cash Registers, Computing Scales, kurzum alles, was zur Vervollständigung eines modernen Ladens benötigt wird. Unsere Preise sind die billigsten in Chicago. Bedingungen: Baar oder Abzahlung.
6ip,mfsunmo,1ja

**Bargains in Druckereien!**
**Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** *X

## Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools
62 E. Illinois Str., Chicago.
15nv,1mtX

Lernt das Automobilgeschäft. Konstruktion, Reparieren und Fahren in sechs bis acht Wochen, Spez. Unterricht im Acetylene-Schweißen, Vulcanizing, elektrischen Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Great College of Motoring.
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill.
1jn3mtX

75 Stellungen offen bis 31. Dezember. Mitternacht, für unsere Graduirte; dieses ist absolut die Wahrheit; beginnt jetzt, Tags- oder Abendklasse; leichte Bedingungen.
North Shore Auto School,
3551—53 Sheffield Ave. Phone Grace. 760.
21nov1*X

Zuschneider und Designers: $25 bis $75 die Woche. Millionen von Dollars werden für Kleider ausgegeben. Unsere sachverständige Lehrmethode wird Euch in kurzer Zeit qualifizieren. Master Designing School, Zimmer 416, 118 N. La Salle Str. 18nov1mtX

Lincoln Music College, Piano, Violine, Mandoline, Banjo, Tanzklassen. Mittwoch Abend, Kinder, Samstag 2 Uhr Nachm. 1920 Irving Park Boulevard. Phone Graceland 693. 23nov1mX

Damen, lernt das Strohhut Operating. Bereitet Euch vor für die kommende Saison, sodaß Ihr viel Geld verdienen könnt. 2503 Cortland Str. fon—fr

Erteile erstklassigen Privatunterricht. Violine, Guitarre, Mandolin, volle Stunde, 75c; auch Abends. Carl Sturm. 2615 Seminary Ave. 30oft1mtX

## Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Billig zu verkaufen: Eine Carload weiß emaillirter Sinks, Arnolds, 1014 Diversey Blvd. momisa

**Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave.**
16oct,momtisa*

Nachrichten und Mitteilungen von und nach in Deutschland und Oesterreich-Ungarn wohnenden Personen werden durch unser Nachrichten-Büro vermittelt. Erfolg garantirt. Geldsendungen prompt, billig und unter Garantie. Becker & Rauschich, 1546 Larrabee Str. und 4940 South Ashland Avenue. 3nov1mtX

Männerkleider-Bargains, Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Englisch, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ok,mfrsonmo*

Wer an Kopf- oder Magenschmerzen, Abelitt oder Schlaflosigkeit leidet, versuche Idahoer Zauberkuh Tee; Packet 25c. Franz Zotel, Taber, Idaho. fr—mi

Painting, Paperhanging jetzt billigste Berechnung. 4035 Magnolia Ave. Tel. Edgewater 3650. 22ap,mfsamo,2m

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Elsbourn Ave., nahe Larrabee Str. 4nov,famomitmt

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei C. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25oct,mo*

Painting, Calsomining, Paper Hanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 634 Wilson Str. Phone: Diversey 8935. 22nd1mX

Brumitis echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Elsbourn Ave. 22nov1m:X

Carl Roth, Chauffeur, wird um seine Adresse ersucht. Carl Schacht, Peerless Catering Co., 441 W. Chicago Ave. 22nov1mX

Platten-Reparaturen, bestens und billig ausgeführt. Schuemann, 2047 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1608, 18nov,2mX

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association. 1403—4, 139 Nord Clark Straße. 3nov3mtX

Fußleidende, Nägel (eingewachsene), Warzen, Frostbeulen usw. Volle Erfahrung. Empfehlungen. Ubl, Chiropodist. 6242 S. Halsted Str. 16nov2mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

## Geld auf Möbel, Salare u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Darleben auf Möbel, Pianos, Automobile Waaren in Storage etc., zu absolut niedrigsten Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird auch Euch befriedigen.
Wir sind seit 28 Jahren im Geschäft.
Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Vertrauen:

Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen Sie unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.

Chicago Finance Company
79 W. Monroe Str., Zimmer 805.
Telephon: Central 1060.

Northwest Side Branch Office.
1605 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 611.
19oct*X

Darleben
— 10 bis 100 —
auf Möbel, Pianos etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.

Leben
Unser und Leben Motto
lassen

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (unine.),
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5495.
Deutsch gesprochen. 7fb*X

Geld
für
Dankfagungstag!
Billigste Darleben in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $100 — zahlt $112.40 zurück
Borgt $10 — zahlt $13.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company,
Etablirt seit 25 Jahren.
Aelteste und zuverlässigste Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spiper.
nov16*X

Wir verleihen Geld auf Möbel und Löhne von $5 zu $100, Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann, Herrn Salber.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 No. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Hanmarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4047 Süd Halsted Straße.
Telephon: Drexel 2116.
15nov1* 

Südseiter, spart Zeit!
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darleben auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten, Tel.: Oakland 1576. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Str. 26nov,1mtX

Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, in 5 Minuten. Western Loan Co., 5. Floor, 115 S. Dearborn Str.

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4fb*X

Herabgesetzte Raten. — Darleben auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm. 300, 800 N. Clark Str. Superior 2093. 19ok,3mt

## Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Grocery, Delikatessen, Zigarren, Kurzwaaren, Zeitungsstand, wegen Aufgabe des Geschäfts. Will meinen Home Supply Store in einer dichtbevölkerten, aufstrebenden Nachbarschaft (Arbeiterschaft) mit fast gar keiner Konkurrenz an gute Partie verkaufen. Würde von dem Eigenthümer 12 Jahre geführt, welcher durchschnittlich $150 monatlich Profit machte, und sich in gut

**Plumbers und Supplies.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Lewinthal, 1637 W. Division Straße. 15ep.6mtz

**Leichenbestatter.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*z


# Börsennotirungen.

Chicago, den 27. November 1916.

**Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:**

| | Hoch | Niedrig | 11 Vorm. | Schlußpr. Samstag |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | |
| Dez. | $1.77⅝ | $1.75⅝ | $1.74⅛ | $1.76⅞ |
| Mai | 1.84⅛ | 1.82 | 1.81 | 1.84⅛–83⅞ |
| Juli | 1.54⅞ | 1.52 | 1.52¼ | 1.54⅝–¼ |
| **Mais—** | | | | |
| Dez. | .93⅛ | .92 | .92 | .92¼–⅝ |
| Mai | .95⅝ | .94⅛ | .94½ | .95⅝–¾ |
| Juli | .95⅝ | .94⅛ | .94⅛ | .95¼–⅜ |
| **Hafer—** | | | | |
| Dez. | .56⅛ | .55⅝ | .55⅝ | .56½–⅝ |
| Mai | .60⅜ | .60¼ | .59¾ | .60⅜ |
| Juli | .56⅝ | .55⅞ | .55⅝ | .56⅛ |
| **Speck—** | | | | |
| Dez. | — | — | 28.00 | 27.82 |
| Jan. | 27.75 | 27.72 | 27.72 | 27.82 |
| Mai | 27.75 | 27.60 | 27.60 | 27.57 |
| **Schmalz—** | | | | |
| Dez. | 16.80–82 | 16.70 | 16.70 | 16.65 |
| Jan. | 16.40 | 16.32 | 16.32 | 16.37 |
| Mai | 16.37 | 16.27 | 16.27 | 16.32 |
| **Rippen—** | | | | |
| Jan. | 14.67 | 14.62 | 14.62 | 14.65 |
| Mai | — | — | — | 14.77 |

**Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:**

| | Weizen | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dez. | $1.73⅝ | .90 | .55 | 28.30 | 16.95 | — |
| Mai | 1.80¼ | .93⅝ | .59⅜ | — | 16.45 | 14.80 |
| Juli | 1.49⅞ | .93⅜ | .55 | — | — | — |
| Jan. | — | — | — | 27.85 | 16.55 | 14.65 |

Weizen schloß um 3⅜ bis 4½, Mais um 1⅞ bis 2¾, Hafer um 1½ bis 1⅞ niedriger ab. Maiweizen schwankte zwischen $1.78⅜ und $1.84⅞, Maimais zwischen 92⅜ und 93¾, Maihafer zwischen 58⅜ und 60¾ Cents. Die „Bären" hatten heute durchweg die Oberhand, der Umsatz war sehr groß. Juliweizen, der am Samstag zu $1.54⅜ abgeschlossen hatte, fiel auf $1.45 und schloß heute zu $1.49⅞ ab. Aller Voraussicht nach werden die Preise morgen wieder steigen, was zahlreiche Verkäufe mit sich bringen dürfte, und damit auch ein plötzliches abermaliges Fallen der Preise.

## Produkten-Börse.

Der Markt war sehr lebhaft, die Preise kaum verändert. Immer schönere Aepfel kommen zum Vorschein, es wird das Schönste zum Verkauf geboten, was das Land hervorbringt. Der Herabgang des Preises für Zitronen (Lemons) war bemerkenswert.

Obwohl es am Montag auf dem Geflügelmarkt an sich ruhig zu sein pflegt, war heute, angesichts des bevorstehenden Danktages, auch dieser Teil des Marktes ungewöhnlich lebhaft.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

### Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von B. A. Fahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $ 0.14½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslicher, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.
Getrocknete Eier ..... 0.75
Nur Eiweiß ..... 0.84
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.
Gelatine ..... 0.80—0.85
Gute, ehrbare Ware sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.75—0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Gummi — Arabischer ..... 0.18—0.35
Tragcanth ..... 1.10—2.40
Für „Icecreampowder" ..... 0.14—0.40
„Icecreampowder" ..... 0.15—0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch) ..... 0.22—0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Export Orders.
Kokosmehl ..... 0.15½—0.16½
Große Nachfrage.
Milchsäurepulver. Vollständig ausverkauft.
Preise bis auf 70 Cents geltigen.

### Zucker.

Cash, H. & C., 100 Pfund ..... 9.18
Staubzucker, Stand ..... 8.28
Granulirt, 100 Pfund ..... 7.98
Nr. 7 ..... 7.68

## Molkereiprodukte.

### Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund ..... 0.42
„Extra Firsts" das Pfund ..... 0.40½—0.41
„Firsts", das Pfund ..... 0.39 —0.39½
„Seconds", das Pfund ..... 0.37 —0.37½
Packware, das Pfund ..... 0.32
„Ladles", das Pfund ..... 0.33 —0.34

### Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.24 —0.24½
Hahnkäse, „Twins", das Pfund 0.24 —0.24½
„Young America" das Pfund .. 0.25 —0.26½
„Long Horns", das Pfund ..... 0.26 —0.26½
„Daisies", das Pfund ..... 0.25 —0.25½
Brick, das Pfund ..... 0.23½—0.24
Schweizer, rund (neu), Pfund.. 0.32 —0.38
do., (Block), neu, Pfund ..... 0.27 —0.28
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. 0.22½—0.23
do., 1 Pfund Stück ..... 0.23½—0.24

### Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend .... 0.38
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.36 —0.37
Gewöhnte Waaren, stillen eingeschlossen, das Dutzend ..... 0.32 —0.37½
„Dirties", das Dutzend ..... 0.28 —0.32
„Checks", das Dutzend ..... 0.26 —0.27
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

### Geflügel und Fleisch.

**Geflügel (lebend)**

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Kattenkisten oder mehr, einzelne Kattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd. 0.15
do., unter 4 Pfund, das Pfd. 0.11½—0.13½
Backhühner, schwere, das Pfund 0.17
Truthühner, lebend, das Pfund 0.27
Hähne, das Pfund ..... 0.12
Enten, das Pfund ..... 0.16
Indian Runner Enten, das Pfd. 0.14
Gänse, das Pfund ..... 0.15
Perlhühner, das Dutzend ..... 4.50
do., junge, das Dutzend ..... 6.00 —9.00
Wilde Tauben, lebend, Dutzend... 1.80
do., tot, das Dutzend ..... 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend ..... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend ..... 2.60 —3.00
Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

**Geflügel (zugerichtet)**

(Trocken gerupft; erstklassig.)

Truthühner, das Pfund ..... 0.31 —0.32
Gänse, das Pfund ..... 0.18 —0.19
Enten, das Pfund ..... 0.19 —0.20
Junge Hühner, das Pfund ..... 0.18
Alte Hähne, über 4 Pfund ..... 0.17½
do., kleinere, das Pfund ..... 0.14

**Kälber (geschlachtet)**

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht Pfd. 0.13½—0.14
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14½—0.15
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15½—0.16
90—120 Pfund Gewicht auf Aeltere), das Pfund.... 0.16½

**Rindfleisch (zugerichtet)**

(Preise von Armour & Company.)

| | |
|---|---|
| Rippen, Nr. 1, das Pfund ..... $ | 0.18½ |
| do., Nr. 2, das Pfund ..... | 0.12 |
| do., Nr. 3 das Pfund ..... | 0.10 |
| „Loins", Nr. 1, das Pfund ..... | 0.24 |
| do. Nr. 2 das Pfund ..... | 0.19 |
| do., Nr. 3, das Pfund ..... | 0.11 |
| „Rounds" Nr. 1, das Pfund ..... | 0.14 |
| do., Nr. 2, das Pfund ..... | 0.13 |
| do., Nr. 3, das Pfund ..... | 0.10 |
| „Chucks" Nr. 1, das Pfund ..... | 0.12½ |
| do. Nr. 2 das Pfund ..... | 0.11 |
| do. Nr. 3 das Pfund ..... | 0.08¼ |
| „Plates" Nr. 1, das Pfund ..... | 0.11 |
| do. Nr. 2 das Pfund ..... | 0.10 |
| do., Nr. 3, das Pfund ..... | 0.08 |

**Schweine (zugerichtet.)**

| | |
|---|---|
| Gesalzen, das Faß, 200 Pfd. | 28.75 —29.00 |
| Fett ..... | 16.70 |
| Rippen, das Pfund ..... | 0.14¼—0.15 |
| „Plates", das Pfund ..... | 0.13¾—0.13¾ |
| Schulter, das Pfund ..... | 0.13¾—0.14 |
| Schenkel, das Pfund ..... | 0.14¾—0.15⅝ |
| Speck, das Pfund ..... | 0.19½—0.20 |
| Schinken, Pfund ..... | 0.20 —0.20½ |

**Froschschenkel.**

Kleinere ..... 0.08 —0.10

**Hasen.**

Dutzend zu ..... 2.00 —2.25

## Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Braun & Co., 177 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| Orangen, kalif., Late Valencias, die Kiste ..... | 4.00 —4.50 |
| do., Florida, die Kiste ..... | 2.25 —3.00 |
| Grape Fruit, Florida, große .... | 3.00 —3.25 |
| do., kleine ..... | 3.00 —3.25 |
| do., Kiste of Kinds ..... | 1.75 —2.00 |
| Zitronen, Californische, Kiste .... | 3.00 —3.50 |
| do., geringere Sorten, Kiste .. | 2.75 —3.00 |
| Ananas, Crate ..... | 4.50 |

## Frisches Obst.

**Aepfel.**

(Notirungen von Al. Braun & Co., 177 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| Jonathan, das Faß ..... | 5.00 —6.00 |
| Grimes Golden, das Faß ..... | 4.50 —5.00 |
| Baldwins, das Faß ..... | 3.00 —3.75 |
| York Imperials, das Faß ..... | 3.25 —4.00 |
| Twenty Ounce, das Faß ..... | 5.00 —5.50 |
| Greenings, das Faß ..... | 3.00 —4.00 |
| Talman Sweets, das Faß ..... | 3.00 —3.25 |
| Pound Sweets, das Faß ..... | 2.50 —3.00 |
| Wagoner, das Faß ..... | 3.00 —3.50 |
| Kings, das Faß ..... | 4.00 —4.50 |
| Hubbardson, das Faß ..... | 3.00 —3.25 |
| Ben-Davis ..... | 2.00 —3.00 |
| „Northern Spies", das Faß .... | 3.50 —4.00 |
| Spitzenberg, die Kiste ..... | 1.75 —2.00 |
| Belle Flower, do. ..... | 1.00 —1.25 |
| Colorado Jonathans, do. ..... | 1.75 —2.25 |
| Wenatchee Valley ..... | 1.75 —2.25 |
| Winter-Bananas ..... | 2.00 —2.25 |

**Persimonen.**

Crate zu ..... 2.00

**Kransbeeren.**

Cape Cod, das Faß ..... 6.00 —7.00
Späte rote, das Faß ..... 7.00
Jumbos, das Faß ..... 8.00
Erdbeeren, Pint ..... 0.10 —0.25

**Zuckermelonen.**

Calabas, Colorado ..... 1.00 —1.25
do., Californta ..... 1.50 —2.25
Honey Dew ..... 2.75 —3.00

**Nüsse.**

Schwarze Wallnüsse, das Pfund 0.03
Hickory, Bushel ..... 1.50 —2.00

## Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

| | |
|---|---|
| Knolle, Louisiana, Faß ..... | 2.50 —2.75 |
| Knollgalor-Zwiebeln, Florida, Bsd. | 2.50 —3.50 |
| Artischoken, Hundert ..... | 0.50 —8.00 |
| Blumenkohl, Long Island, (10 bis 12 Stück) ..... | 1.50 —1.75 |
| do., Michigan, Nr. 1 ..... | 1.00 —1.25 |
| do., Californta ..... | 0.75 —1.00 |
| do., kleiner (12 Stück) ..... | 0.40 —1.25 |
| Eierpflanzen, Crate ..... | 1.00 —2.50 |
| Grünkohl, kleines Faß ..... | 1.50 |
| Gurken, Stillen (2 Dutzend) .... | 2.25 —2.50 |
| do., gute ..... | 1.75 —2.00 |
| Kartoffeln, Louisiana, Faß ..... | 3.50 |
| do., einheimische, kleine Kiste. | 0.40 |
| Knoblauch, lose, Pfund ..... | 0.07 —0.08 |
| do., Louisiana, Strang ..... | 0.05½—0.06 |
| Kopfkohl, New York ..... | 1.50 —2.00 |
| do., „Iceberg" ..... | 1.50 —1.75 |
| do., Endivien, Stücken ..... | 0.25 —0.35 |
| do., kleiner, Nr. 1 ..... | — 0.50 |
| do., Nr. 2 ..... | 0.10 —0.15 |
| do., Blattsalat, kleine Kiste .. | 0.10 —0.15 |
| do., Romaine, Ofti., Kord ..... | 1.00 —1.50 |
| Kohlsprossen, das Quart ..... | 0.15 —0.16 |
| do., Crate ..... | 11.00 —12.00 |
| Kraut, Californta, Crate ..... | 2.25 —2.75 |
| do., hiesiges, das Faß ..... | — 2.50 |
| Kürbisse, Bushel ..... | — 0.40 |
| Pastinaken, gewaschen ..... | — 0.90 |
| Petersilie, Louisiana, Faß ..... | 7.00 —8.00 |
| Pfeffer, Florida, Crate ..... | 3.50 —4.50 |
| do., Louisiana, Hampers ..... | — 1.00 |
| Pilze, Mikrotofi, Pfund ..... | 0.20 —0.25 |
| do., Illinois, Pfund ..... | 0.35 —0.50 |
| do., Buttons, Pfund ..... | 0.25 —0.45 |
| Rhabarber, Calif., 40 Pfd. Kiste | 1.75 |
| Radieschen, Klimots, 100 Bundel | 1.50 |
| Rüben, rote, Louisiana, Faß .... | 3.50 |
| do., einheimische, kleine Kiste.. | 0.65 |
| Schalotten, Hamper ..... | 1.25 |
| Schwarzwurz, 12 Bundel ..... | 0.35 —0.40 |
| Seakale, Boston, grüne, Kord... | 1.50 —2.50 |
| do., Washington ..... | 1.50 —1.00 |
| Sellerie, Californta, Crate ..... | 1.50 —5.00 |
| do., Hudsonkiste, Kiste ..... | 0.60 —0.90 |
| Sellerieknopf, Mich., flache Kiste | 0.35 —0.40 |
| do., Highball, do. ..... | 0.50 —0.60 |
| Spargel, Crate ..... | 3.00 —4.00 |
| Spinat, grobe Salatkiste ..... | 0.40 —0.50 |
| Spinat, Michigan, Bushelkorb. | 0.40 —0.50 |
| do., Hubbard ..... | 0.75 —1.25 |
| Tomaten, Ohio, sterb. ..... | 1.25 —1.65 |
| do., Californta, Lugs ..... | 0.50 —1.65 |
| Zurnips ..... | 1.00 —1.50 |
| Wasserkresse, Michigan, Dtz. Bü. | 0.15 |
| Zwiebeln, Indiana, 100 Pfd... | 3.75 |
| do., Ohio, weiß ..... | 4.50 |
| do., einheimische, 70 Pfund... | 2.00 |
| do., Valencias ..... | 2.50 —2.75 |

**Kartoffeln.**

(J. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abgabe von Waggonladungen.)

| | |
|---|---|
| Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel ..... | 1.50 —1.65 |
| Wisconsin, weiße, Bushel ..... | 1.50 —1.65 |
| Idahos, Bushel ..... | 1.70 —1.80 |
| Washington, Bushel ..... | 1.30 —1.85 |

**Süßkartoffeln.**

| | |
|---|---|
| Virginia, das Faß ..... | 3.25 —3.50 |
| Jersey, das Faß ..... | 4.50 —4.75 |
| Illinois, lokale Kord ..... | 0.75 —1.15 |
| Jersey, Hamper ..... | 1.50 —1.75 |

## Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

| | |
|---|---|
| **Winterweizen—** | |
| Nr. 2, rot ..... | 1.80½—1.82 |
| Nr. 3, do. ..... | 1.77¼—1.78 |
| Nr. 4, do. ..... | 1.70 —1.75 |
| Nr. 2 hart ..... | — 1.84 |
| Nr. 4, do. ..... | 1.67½—1.68 |
| **Sommerweizen—** | |
| Nr. 1, nördlicher ..... | 1.83 —1.88½ |
| Nr. 2, do. ..... | 1.78 —1.85½ |
| **Mais—** | |
| Nr. 2, gemischt ..... | 0.95 —0.96½ |
| Nr. 3, do. ..... | 0.94 —0.94¾ |
| Nr. 4, do. ..... | 0.92½—0.94½ |
| Nr. 5, do. ..... | 0.88 —0.92 |
| Nr. 6, do. ..... | 0.80 —0.87 |
| Nr. 2, gelb ..... | 0.95¾—0.96½ |
| Nr. 3, do. ..... | 0.94½—0.95¼ |
| Nr. 4, do. ..... | 0.93 —0.94 |
| Nr. 5, do. ..... | 0.88½—0.90½ |
| Nr. 6, do. ..... | 0.87½—0.89 |
| Nr. 2, weiß ..... | 0.95¾—0.95⅝ |
| Nr. 3, do. ..... | 0.94½—0.95 |
| Nr. 4, do. ..... | 0.93 —0.93½ |
| Nr. 5, do. ..... | 0.88½—0.91 |
| Nr. 6, do. ..... | 0.87½—0.88 |
| „Sample Grade" ..... | 0.84½—0.86 |

Zufuhr (Woche)—
Weizen.....1,563,000; Mais.....1,190,000

Verschiffung (Woche)—
Weizen.....1,525,000; Mais..... 554,000

| | |
|---|---|
| **Hafer—** | |
| Nr. 2, weiß ..... | 0.58¼ |
| Nr. 3, do. ..... | 0.57¼—0.57½ |
| Nr. 4, do. ..... | 0.56⅜ |
| „Standard" ..... | 0.57¾ |
| **Gerste—** | |
| Mals ..... | 1.05 —1.27 |
| Futter ..... | 0.90 —1.04 |
| „Screenings" ..... | 0.56 —0.95 |
| **Roggen—** | |
| Nr. 2 ..... | 1.53 |
| Nr. 3 ..... | 1.50 |
| Nr. 4 ..... | 1.47 |
| **Mehl — (Frühjahrsmehl) —** | |
| Special, das Faß ..... | 10.10 |
| Patent, do. ..... | 8.85 —9.05 |
| Straights, do. ..... | 8.85 |
| Clears, do. ..... | 8.00 |
| (Wintermehl)— | |
| Patents, do. ..... | 8.25 —8.50 |
| Straights, do. ..... | 8.40 —8.65 |
| Roggen, do. ..... | 7.75 |
| **Kleie,** die Tonne ..... | 29.25 —29.75 |
| **Heu—(Verkauf auf den Geleisen)—** | |
| Timothy, hochfein ..... | 17.00 —18.00 |
| do., Nr. 1 ..... | 16.00 —17.00 |
| do., Nr. 2 ..... | 14.00 —15.00 |
| do., Nr. 3 ..... | 13.00 —14.00 |
| Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie ..... | 14.50 —15.00 |
| do., Nr. 1 ..... | 13.00 —14.00 |
| do., Nr. 2 ..... | 12.00 —12.50 |
| Klee ..... | 11.50 —12.50 |
| Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter ..... | 10.00 —11.00 |
| Packen ..... | 6.00 —6.50 |
| Alfalfa ..... | 13.50 —18.00 |
| **Stroh—** | |
| Roggen ..... | 10.50 —11.50 |
| Hafer ..... | 9.00 —9.50 |
| Weizen ..... | 8.50 —9.50 |
| **Kleesamen,** „Cash Lots" ..... | 12.00 —18.00 |
| **Timothysamen—** „Cash Lots"— | |
| März ..... | 6.25 |
| **Flachs—** | |
| Duluth, Dezember ..... | 2.76 |
| Minneapolis, Dezember ..... | 2.75 |

## Schlachtvieh.

| | | |
|---|---|---|
| **Rinder** (per 100 Pfund)— | | |
| Gute bis ausgesuchte Ochsen | 11.00 | —12.05 |
| Mittlere bis gute ..... | 8.50 | —9.75 |
| Fette Kühe und Rinder ..... | 6.75 | —10.50 |
| Bullen ..... | 6.25 | —8.60 |
| Kälber, mittl. b. ausgesuchte | 11.25 | —13.00 |
| Jährlinge ..... | 9.75 | —12.00 |
| **Schweine** (per 100 Pfund)— | | |
| Im Durchschnitt ..... | 9.25 | —10.00 |
| Schwere Fleischerwaare ..... | 10.00 | —10.20 |
| Leichte Fleischerwaare ..... | 9.65 | —10.10 |
| Leichte Speckwaare ..... | 8.75 | —9.80 |
| Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund) ..... | 9.70 | —9.95 |
| Gemischte, do., 200–250 Pfd. | 9.20 | —9.60 |
| Ferkel, mindere bis beste.... | 7.60 | —8.40 |
| **Schafe** (per 100 Pfund)— | | |
| Lämmer, gewöhnl. b. beste.. | 10.25 | —12.25 |
| do., geringere Sorten..... | 9.85 | —11.15 |
| Jährlinge ..... | 8.25 | —10.15 |
| Wethers, geringe bis beste.. | 7.75 | —8.50 |
| Ewes, mindere bis beste.... | 7.00 | —7.75 |
| Böcke, gew. bis ausgesuchte.. | 5.00 | —6.00 |

**Oel, Harz und Alkohol.**

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 909 West 18. Straße.)

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 ..... $ | 0.06½ |
| Naphtha ..... | 0.16 |
| Red Crown Gasolin ..... | 0.15½ |
| Maschinen-Gasolin ..... | 0.31 |
| Winteröl, schwarz ..... | 0.08½ |
| Sommeröl, do. ..... | 0.08 |
| Leinsamenöl, roh, im Faß ..... | 1.01 |
| do., gereinigt, do. ..... | 1.02 |
| Terpentin, im Faß, Gallone .. | 0.59 |
| Weißes Bleiweiß in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund.. | 0.10½ |
| Extra Dual, Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund ..... | 1.75 |
| Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß ..... | 2.75 |
| 5 Fässer oder mehr, per Faß | 2.65 |
| Neu Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß ..... | 2.25 |
| 5 Fässer oder mehr, per Faß | 2.15 |
| Reiner orangefarbiger Schellack, in Gallonenkannen, Gallone.. | 2.20 |
| Reiner weißer Schellack, Gallone | 2.35 |

**Aktienbörse.**

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

| Verkäufe | Hoch | Niedr. | Schluß | Schwankungen |
|---|---|---|---|---|
| 150 Am. Shipbldg | 70 | 69½ | 69½ | — 1 |
| 50 do., bevorzt. | 96 | 96 | 96 | + 1 |
| 400 Am. Strawbd | 46 | 44 | 44 | — 2 |
| 3 Am. Radiator | 425 | 425 | 425 | ..... |
| 301 Beech Fib's. | 61 | 60 | 61 | + 1 |
| 132 do., bevorzt. | 87⅞ | 87 | 87⅞ | ..... |
| 2,820 Chic. Cith & Conn. Rhs... | 5⅜ | 5 | 5½ | ..... |
| 2,835 do., bevorzt. | 40¼ | 39 | 39 | — ¾ |
| 415 Chic. Elev'd... | 12 | 10¾ | 12 | ..... |
| 412 Chic. Pn Tool | 73 | 72 | 73 | + 1 |
| 470 Ch Rys. 2 | 21⅞ | 21 | 22 | + 1½ |
| 79 Chic. L. & Tr. | 223 | 222 | 222 | — 1 |
| 418 Com. Edison | 143 | 141 | 143 | + 1 |
| 155 Deere, bev. | 96 | 95 | 96 | + ½ |
| 588 Diam'd Match | 133 | 130⅛ | 130⅛ | — 2 |
| 895 Hartman Corp | 76 | 72 | 75 | + 3 |
| 55 Hoy, Sch. & M. | 89 | 88½ | 88½ | + ½ |
| 1,310 Illinois Brick | 100 | 96¾ | 98 | + 4 |
| 500 Lindsay Light | 10⅞ | 10 | 10½ | ..... |
| 38 Mt. Vh., bev. | 116 | 116 | 116 | ..... |
| 4,014 N. Am. Pulp. & P. | 16 | 13⅞ | 13⅞ | — 1¾ |
| 85 Nat'l Carbon | 300 | 290 | 290 | — 10 |
| 75 do., bevorzt. | 133⅓ | 133 | 133 | ..... |
| 1,067 Paige Detr. | 16 | 15 | 15⅞ | — ⅛ |
| 290 Peoples Gas | 120 | 119 | 119 | — ⅛ |
| 93 Publ. Service | 114 | 113½ | 113⅝ | — ⅛ |
| 135 do., bevorzt. | 102½ | 102 | 102¼ | + ¼ |
| 1,730 Pneto Light | 140¾ | 137½ | 137½ | — 2½ |
| 306 Quaker Oats | 332½ | 329½ | 332½ | + 2½ |
| 2,550 Sears-Roebuck | 233 | 229 | 233 | + 3 |
| 1,907 Stew.-Warner | 108⅞ | 106 | 106½ | — 2 |
| 6,454 Swift & Co. | 143 | 136 | 142⅝ | + 3½ |
| 6,105 do., Rights | 2 | 1¾ | 1¾ | + ⅛ |
| 1,019 Union Carbide | 196 | 190 | 190 | — 3 |
| 4,725 Un. Paperb'd. | 396 | 384 | 386 | — 3 |
| 143 do., bevorzt. | 76½ | 76 | 76 | ..... |
| 50 Western Stone | 2 | 2 | 2 | ..... |

Bonds.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| $ 5,000 Panh Rfy. 6s | 93⅜ | 93⅜ | 93⅜ | ..... |
| 8,000 Chic. Cith 5th 1st 5s ..... | 90¼ | 90½ | 90½ | ..... |
| 5,000 Ch Rys 1st 5s | 97¼ | 97¼ | 97¼ | + ¼ |
| 1,000 do. 2. ..... | 90 | 90 | 90 | + 1 |
| 31,000 do. 3. ..... | 71 | 70 | 71 | + 1 |
| 522,000 Chic. Cith 4s Con. 5s | 58 | 57⅝ | 57⅝ | + ⅛ |
| 1,000 Ch Ry. inc. 4s | 40 | 40 | 40 | ..... |
| 3,000 Ch Tel Co. 5s | 102¾ | 102½ | 102½ | — ⅛ |
| 5,000 Com. Ed. 5s | 103 | 102⅞ | 102⅞ | — ⅛ |
| 5,000 Met El. 1st 4s | 70½ | 70½ | 70½ | ..... |
| 2,000 Morr Co. 4½s | 93¼ | 93¼ | 93¼ | ..... |
| 4,000 Lyden Gas 5s | 98 | 98 | 98 | ..... |
| 3,000 N. Sh. Rfg 5s | 90¼ | 90½ | 90¼ | ..... |
| 2,000 Pip. Gas. 5s | 96¼ | 96¼ | 96¼ | ..... |
| 6,000 Swift 5s | 101⅝ | 101⅝ | 101⅝ | — ⅛ |
| 2,000 T Stbe El 4½s | 90½ | 90½ | 90½ | + ½ |
| 1,000 Wilson Co. 6s | 102¾ | 102¾ | 102¾ | ..... |


# Was Reichtum nicht kaufen kann

**Chicagoer Dame sagt, Plant Juice gab ihr Gottes größtes Geschenk — Gesundheit.**

Weil Magenleiden seiner Natur nach sich weithin fühlbar macht, können die Symptome sich in irgend einem Teile des Körpers zeigen und

Frau Charles Lovejoy.

der Kranke, der sich nicht darüber klar werden kann, warum diese Schmerzen auftreten, sucht direkt gegen die Symptome Hilfe. Daß dies der Fall ist, ergibt sich aus der Mehrzahl der einlaufenden Zeugnisse für das neue Kräuter-Magenmittel, Plant Juice, das jetzt hier eingeführt wird.

Frau Charles Lovejoy, von Nr. 1804 Wilmot Avenue, die seit den letzten 35 Jahren in Chicago gewohnt hat und hier viele Freundinnen hat, sagte:

Seit 15 Jahren habe ich am Magen gelitten und beständig Medizin eingenommen u. bin ärztlich behandelt worden, aber Nichts half mir jemals, bis ich Ihr Plant Juice einzunehmen begann. Worte können nicht schildern, was ich litt. Mein Magen war mit Gasen gefüllt und ich konnte keine Speisen bei mir behalten. Wenn ich irgend etwas zu mir genommen hatte, so verursachte mir das schreckliche Beschwerden, so daß ich Angst bekam, etwas zu essen. Ich hatte Kopfschmerzen, hatte Schwindel und war verstopft, und meine Nerven waren in einem so schlechten Zustand, daß ich nervös vollkommen zusammengebrochen war.

Ich hatte eine Freundin, die Plant Juice mit dem wunderbarsten Erfolg genommen, und sie bat mich, es damit zu versuchen. Ich fand aus, daß es gerade die Medizin war, die ich nötig hatte, denn sie frischte meinen ganzen Organismus auf. Ich kann die Nacht hindurch schlafen und habe bei allen meinen Mahlzeiten guten Appetit. Ich schreibe meine Genesung ganz und gar Plant Juice zu und es macht mir Freude, es hiermit öffentlich zu empfehlen."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige


# Die Frau des Angeklagten.

**Humoreske von Eva Gräfin v. Baudissin**

Seitdem die Militärgerichtsbarkeit öffentlich geworden war, hatte es sich dennoch kaum ereignet, daß eine Dame den Zuschauerraum betrat. Der Vorsitzende, ein Korvettenkapitän, sah erstaunt auf, der Kriegsgerichtsrath, der die Verhandlung leitete, that seine nächste Frage etwas zerstreut und die Beisitzer, ein paar junge Kapitänleutnants und Oberleutnants, tuschelten miteinander. Und der die Anklage führende Kriegsgerichtsrath — bei „gewöhnlichen" Gerichten der Staatsanwalt genannt, flüsterte seinem Nachbar hörbar zu: „Die Frau des Angeklagten" — denn er hatte vorhin den Vertheidiger in einem Nebenraum auf diese schwarzgekleidete „Dame" mit dem weißen Matrosenhütchen einsprechen sehen.

Der Vorsitzende warf dem Schwatzhaften einen strafenden Blick zu, und er beugte sich auf seine Akten nieder. Mit dem doppelten Sehvermögen, das man aber zuweilen besitzen kann, wenn man will, beobachtete er zur selben Zeit, wie sich die Frau des Angeklagten genirt bewegte, als wüßte sie nicht recht, wo und ob sie sich hinsetzen dürfe, bis der Vertheidiger, ein hübscher Kapitänleutnant erster Klasse, ihr einen Wink gab und sie sich auf eine Bank gleich hinter der Holzwand, die den Saal in zwei Hälften theilte, niederließ. Sie war roth geworden, als sie all die prüfenden Blicke des erstaunten Gerichtshofes auf sich fühlte, aber dann schloß sie fest die Lippen, als hätte sie einen Entschluß durchgerungen, faltete die Hände auf der Brüstung und sah starr, ihre Noth, Wünsche und Hoffnungen in einen bangen Ausdruck fassend, auf den Angeklagten.

„Die Frauen der Deckoffiziere heutzutage — !" dachte der junge Kriegsgerichtsrath. „Das zieht sich an mit einem Schick, wie jede Offiziersfrau, hat auch schon ganz die Allüren, und wenn nicht eben eine gewisse Unsicherheit gewesen wäre, man könnte fast glauben — nun musterte er sie ganz offen, und während er das blonde Haar, das sich dicht unter dem schmalen Hutrand hervordrängte, bewunderte, die energischen, dunklen Brauen über den ernsten und doch so sanften Augen, überhörte er eine wichtige Zeugenaussage, aus der sich eine allerliebste Spitze gegen den Angeklagten, hätte drehen lassen. Der Kriegsgerichtsrath verfuchte diesem davonschwimmenden Rettungsring nachzueilen — drüben, sein Gegner, der Vertheidiger, hatte ihn richtig aufgegriffen und zu eignem Besten verwandt, wenigstens tritzelte er eifrig in seinen Notizen herum. Zu dumm — ! Der Kriegsgerichtsrath schlug sich im Geiste an die Brust, ermahnte sich zur Ruhe und Aufmerksamkeit und sagte sich, daß es seine Pflicht sei, sich nicht im Geringsten von der Anwesenheit dieser Frau beeinflussen zu lassen. Aber er hatte Mitleid mit ihr, das war nicht zu leugnen. Sie saß ganz still da, hatte noch immer die Hände gefaltet — natürlich trug sie schwarze Glacehandschuhe, das constatirte er wieder voll Aerger! — wurde entschieden immer blasser und wandte keinen Blick von dem Angeklagten. Konnte der Mann von Glück sagen! Freilich, er war auch jung, stattlich, hatte schöne dunkle Augen und einen schwarzen Spitzbart, während er, der Kriegsgerichtsrath, sich täglich Wangen und Lippen rasirte, um nur nicht einen Bartwuchs zu bekommen, der in der Farbe mit seinen rothen Haaren übereingestimmt hätte. „Haben Sie noch eine Frage an den Zeugen?" wurde er in diesem Augenblick gefragt.

„N—ein," stotterte er. Drüben erhob sich der Vertheidiger, trieb den noch vor den Schranken stehenden Matrosen durch ein paar scharfe Bemerkungen in die Ecke und bewies indirekt, daß auf die Aussage dieses confusen, sich weder auf die Stunde, noch auf das Vorkommniß besinnenden Menschen nicht der geringste Werth zu legen sei. Man sah davon ab, diesen Zeugen zu vereidigen.

Der nächste wurde aufgerufen, von dem Gerichtsdiener, der ganz wie sein berühmter Kollege in der „Fledermaus" aussah, in den Saal gelassen, nach Namen und Alter gefragt, ihm bedeutet, daß er seine Aussage verweigern könne, falls er sich selbst zu belasten fürchte, und ihm zuletzt klargemacht, daß er seine Worte abwägen müsse: handle es sich doch um die Ehre, wahrscheinlich auch um die Carriere des Angeklagten, der beschuldigt wurde, seinen Wachtposten verlassen zu haben — ein für einen Matrosen schon schweres, für einen Deckoffizier unerhörtes und unverzeihliches

### Nordseite Turnhallekonzert.

**Vorzügliche Darbietungen des Orchesters. Teutonia Männerchor und Solisten.**

Außer Martin Ballmann, der, wie immer, in diesen Konzerten sein Orchester leitete und mit ihm das zahlreich erschienene Publikum mit der Wiedergabe einer Reihe der schönsten Kompositionen erfreute, führte gestern im dritten Teil noch ein anderer Dirigent den Taktstock, Herr A. Rehberg, der fähige, langjährige Chormeister des Verbandes „Vereinigte Sänger von Chicago". Herr Rehberg ist auch Dirigent des „Teutonia Männerchors", den der verstorbene Meister Gustav Ehrhorn mehr als 4 Jahrzehnte gesanglich geleitet hatte, und dieser Verein führte gestern die große dramatische Cantate „Die Lorelei" von Krambach auf. Es war das eine glänzende Leistung, bei der sich nicht blos der Männerchor, sondern auch das Orchester und die beliebte jugendliche Sopranistin, Fräulein Adelheid Wolterding, die die Solopartie übernommen hatte, ganz trefflich bewährten. Während der ersten beiden Teile ließen sich als Gesangssolisten hören: der bekannte Tenorist und Mitglied des Teutonia Männerchors, Herr Adolph Gill und Fräulein Wolterding. Beiden gefielen sehr und wurden mit wohlberechtigtem Applaus reichlich bedacht.

Das Orchester war, wie schon erwähnt, tadellos, und einen tiefen Eindruck machte das „Ave Maria", Harfe und Violine, das Martin Ballmann als Sondernummer den Manen des verstorbenen Kaisers Franz Joseph zu Ehren auf das Programm gesetzt hatte, und dem er gleich das „Ich hatt' einen Kameraden" folgen ließ, den zweiten Vers ganz „Pianissimo". Großen Erfolg erzielte auch der Cellist Alexander J. Spiegel mit seinen Solovorträgen.

### Post nach Europa.

Die Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz schließt im hiesigen Postamt wie folgt:

Dienstag, den 28. November, 11:45 Vormittags, Dampfer „Pannonia", über Falmouth, Schweiz.

Donnerstag, 30. November, Mitternacht, Dampfer „Duca D'Aosta", über Genua, Dampfer „Cretic", über Neapel, und Dampfer „Philadelphia", über Liverpool, Schweiz.

Freitag, den 1. Dezember, 11:45 Vormittags, Dampfer „Rochambeau", über Bordeaux, und Dampfer „Laconia", über Liverpool, Schweiz.

Sonntag, den 3. Dezember, Mitternacht, Dampfer „San Gugliemo", über Neapel, Schweiz.

Montag, den 4. Dezember, 11:45 Vormittags, Dampfer „Frederick der Achte", über Christianfand, Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

### Postdienst am Danksagungstage.

Wie Postmeister Daniel A. Campbell ankündigt, sind in Bezug auf den Postdienst am Danksagungstage die folgenden Anordnungen getroffen worden:

Es werden keinerlei Briefschaften abgeliefert werden, mit Ausnahme der durch Sonderboten zu bestellenden. Das Hauptpostamt und sämmtliche Zweigämter bleiben den ganzen Tag geschlossen, mit folgenden Ausnahmen: Die Abteilung für postlagernde Briefe im Hauptpostamte ist von 7 bis 10 Uhr Vormittags, die Abteilung für den Briefmarkenverkauf aber den ganzen Tag geöffnet.

Die Briefkästen werden Abends zwischen 8 und 10 Uhr entleert werden, sodaß die Briefschaften um 11 Uhr im Hauptpostamte eintreffen.

* Von einer Lokomotive der Illinois Zentralbahn wurde an 65. Place der Farbige Andrew Austin von Hazeltwist, Miss., überfahren und auf der Stelle getötet.

* James J. Murphy, Nr. 705 West 46. Place, der vor einigen Tagen an 36. und Wallace Straße von einem Zuge der Eriebahn überfahren wurde, starb heute im St. Bernhard Hospital.

* Schwere Brühwunden, denen sie bald darauf erlag, trug die zweijährige Mary Nerwitzal, Nr. 2012 W. 25. Str., davon, als sie in eine mit heißem Wasser gefüllte Badewanne fiel.

* Im Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 2024 Raymond Straße wurde heute Morgen die 75jährige Frau Wilhelmine Heß entseelt aufgefunden. Alle Umstände deuten darauf hin, daß sie eines natürlichen Todes gestorben sei.

* Eine Explosion trat gestern Abend in der Kraftwagenremise von Joseph Pitra, Nr. 6504 W. 12. Str., ein, als er mit einem Licht dem Gasolinbehälter zu nahe kam. Der Kraftwagen und die Remise wurden vollständig zerstört.

* In der Nähe der S. Central Park Ave. wurde gestern die Leiche eines noch unbekannten, etwa 35jährigen Mannes, der wie ein Arbeiter gekleidet war, aus dem Abflußkanal gezogen und nach der Leichenkammer des Countyhospitals überführt.

— Boshaft. — Frau (zu ihrem Manne, der Stenographie lernt): „Kannst du schon so schnell schreiben, wie ich spreche?" — Mann: „So schnell schon, aber so lange nicht!"

— Fatal. — „In eurem Mäßigkeitsverein scheinst du eine hervorragende Rolle zu spielen!" — „Und ob; hätte ich die verflixte rote Nase nicht, wäre ich Vorsitzender."

— Ernst gemeint. — Herr (zu einem Heiratsvermittler): Geben Sie mir das älteste Mädchen, das Sie auftreiben können, ich will alle meine Schulden bezahlen!"


Fotoplayer Recitals in unserem Restaurant von 11 Morgens bis 5 Uhr Nachm. — Achter Floor.

Seht die wundervolle „Karneval Spielsachen-Stadt". Neu! Besser! Ganz verschieden!

# Rothschilds' BARGAIN BASEMENT
State, Van Buren & Jackson Sts.

Doppelte „S. & H." Stamps Dienstag

Alle Dienstag gemachten Kredit-Einkäufe werden aufs Dez.-Konto geschrieben, zahlbar im Januar

## Ein Verkauf von Mänteln

**Prächtige Sammlung von 1000 modernen Mänteln zu dem niedrigen Preise von 10.99**

Damen werden sich dieser Coats erinnern als einen der größten Bargains, den sie je gefunden haben. Sie wurden alle gemacht, um im Retail für einen viel höheren Preis verkauft zu werden. Ein Coat, der jede Dame in Bezug auf Mode, Farbe und Stoff zufriedenstellen wird. Plush Coats, Crushed Plush, Ural Lamb, Matalamb, wollene Velour, wollener Plüsch, Cordurays, Chinchillas, alle zu einem Preis,

**$10.99**

Basement

**Hosen für Knaben, 35c**
Vorzügliche Partie nur für Knaben von 5 bis 14 Jahren — 3 für $1.00, Paar zu ..... 35c
Basement.

**Ueberzieher für Knaben**
Feine Partie von Chinchilla- Ueberziehern für Knaben. Alter 2½ bis 8 J.,
$3.80
Basement.

**Misch-Schüsseln**
Gelb mit weißen Bands, 6- und 8zöllige Größen, wert b. zu 15c das Stück — Auswahl zu
9c
Basement.

**Pfirsiche**
Michigan Pie Pfirsiche in Büchsen, Nr. 2½ Größe Büchsen, morgen in unserem Pure Food Produkt Dept. zu
10c
Basement.

**Broadcloth**
52 farbige und schwarze Satin Finished franz. Broadcloths, geschrumpft, in den populärsten Farben der Saison und in schwarz
$1.58
Basement.

**Jonathan Aepfel**
Ein Waggonladung soeben für den morgigen Verkauf eingetroffen: Extra Fey und große Jonathan Aepfel; spezie., Dug.
10c
Keine Telephon- od. Postbestellungen: ein Dutzend an einen Kunden.
Basement.

### Gemischte Wolle Union Suits für Männer.

Garantirte nichteinlaufende schwere Kleidungsstücke, weich und warm und kratzen nicht, in naturgrauer Farbe, in allen Größen zu haben, speziell markirt für diesen Verkauf zu..... **$1.25**

**Schwere und mittelschwere** baumwollene gefließte gerippte Hemden und Unterhosen f. Männer, sehr elastisch, in Grau und Ecru..... **59c**

**Baumwollene Männerstrümpfe,** — in schwarz und farbig, feine Gauge baumwoll. Damenstrümpfe, in schwarz; feine baumwoll. Kinderstrümpfe, breit und fein gerippt, in Farben; baumwollene und Cashmere Strümpfe für Babies — in schwarz und farbig, zu nur ..... **10c**

**Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider** für Damen, schweres Gewicht, in weiß und grau ..... **39c**

**Schwere glatt gefließte Hemden** und Unterhosen für Männer, weich und warm, in Grau, 65c.

**Tuch gerippte Union Suits für Damen,** in mittelschwer, hoher Hals, lange Aermel oder Dutch Hals, Ellbogen-Aermel, zu nur ..... **39c**

**Merino und baumwoll. Union Suits** für Damen, mittelschwer, in hohem Hals, lange Aermel oder Dutch Hals, Ellbogen-Aermel ..... **69c**

**Merino Tuch gerippte und mittelschwere** baumwollene Union Suits für Damen, mit hohem Hals, langen Aermeln oder Dutch Hals, Ellbogen-Aermel, das Kleidungsstück zu 95c.
Basement.

**Kinder-hüte**
95c bis $1.95 Werte, aus Sammt gemacht, in allen gewünschten Farben — Auswahl zu
59c
Basement.

**Dinner-teller**
Ganz weiße 8zöllige Dinner Teller — einfacher und fancy Rand, regulär $1.00 das Dutzend; Stück,
5c
Basement.

**Suppen-schüsseln**
Ganz weiße Suppen- oder Austern-Bowlen, praktische Größe, reguläre 10c Werte, zu
5c
Basement.

**Gardinen**
450 Paare Scotch Net Nottingham und Filet Net Gardinen, in Weiß, Ivory und Ecru: — 2½ und 3 Yards lang, Paar zu..... **98c**
Basement.

**Gardinen-Swiß**
50 Stücke Gardinen Swiß, passend für Saß- oder Sitz-Gardinen — erste Qualität, um zu räumen, Yard zu ..... **10c**
Basement.

**Florida Orangen**
Florida Orangen, fancy ausgewählte, süß, dünnschalig und saftig, wert 40c — morgen Dutzend zu
21c
Keine Telephon- od. Postbestellungen, 2 Dutzend an einen Kunden.
Basement.

**$16.00 Brussels Rugs zu $11.98**
Größe 9×12 Fuß, gewebt in einem soliden Stück, orientalische und geblümte Muster, reguläre $16.00 Werte, zu.....

**Reisender Muster-Enden von Wilton Carpeting, 18×27 Zoll,** wert $3.00 die Yard, der Streifen zu..... **49c**

**Reisender Muster-Enden von Body Brussels und Wilton Velvet Carpeting,** Größe 27×36 Zoll, eine große Auswahl von Mustern, zu..... **98c**
Basement.

### Kimonos—Gowns.

**Flanelette Kimonos und Lounging Robes** — eine Facon ist abgebildet; hoher Hals und lange Aermel — in bordered Flanell, schwerer Girdle, zu ..... **$1.19**

**Flanelette Gowns für Damen** — Slipover oder hoher Hals — wie abgebildet, zu ..... **69c**
Basement.

### Sweater Coats für Männer u. Knaben

gerippt, extra schwer, eng warm, in allen wünschenswerten Farben, alle Facons, V-Hals, Cardigan und schwerer Shawlkra-gen, alle Größen, spez. zu.... **1.95**
Basement.

### Schwerer Outing Flanell

**8¾c**

Schöne Streifen, wert aufwärts bis zu 12½c, Längen 3 bis 10 Yards, die Yard offerirt zu.....

**Echter Amoskeag Kleider-Gingham** — Längen 2 bis zu 8 Yards, Plaids, Checks oder einfache Farben, wert 19c, die Yard für ..... **12½c**

**Gute Qualität Glaß Handtuchzeug,** in roten oder blauen Karrirungen, wert 12½c, die Yard zu ..... **8½c**

**Doppelte Bettgröße gebleichte Bettücher** — mit Patent Center Saum gemacht, wert 75c, Stück zu ..... **55c**

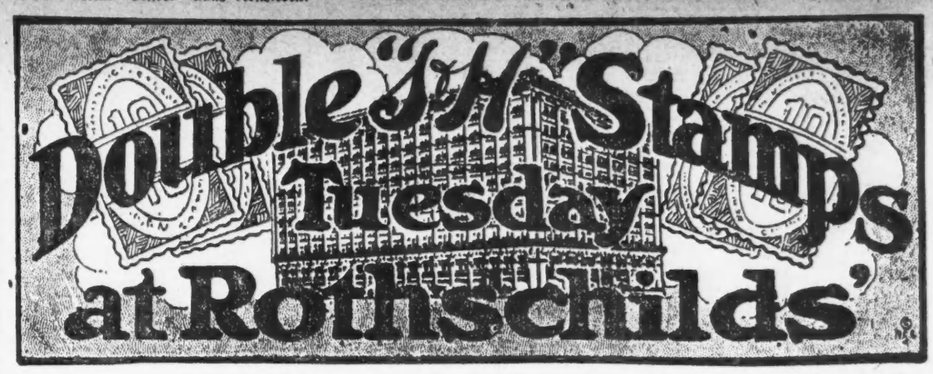
**Volle Größe Comforters,** echtfarbiger Ueberzug, mit reiner weißer Watte gefüllt, wert $2.50, zu **$1.95**
Basement.

## Chicago's größte Werte in Schuhen

**Basement Bargain-Tische angehäuft zum Ueberlaufen**

Hunderte von Paaren hochfeiner Goodyear Welt und McKay genähter Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, Patent Colt, Russia Tans, glasirtes Kid, Velour Calf, Gunmetal Calf, sopie schwarze, Suede und Velvets, schmale oder breite Zehen, niedrige und hohe Absätze, hohe und mittelhohe Moden; Schuhe für Dreß-, Straßen- oder Hausgebrauch. Im regulären Wege verkauft würden der Preis $3.00 betragen. Das Paar zu..... **$1.95**

Basement




Alle Kredit-Einkäufe, welche am Dienstag gemacht werden, kommen auf das Dezember-Konto, zahlbar im Januar.

## Ankündigung!

Die außerordentlichen Werte in unserer doppelseitigen Anzeige am Sonntag, welche heute so große Käufermassen herbeizogen, werden soweit wie möglich, morgen wiederholt! Seid deshalb frühzeitig am Platze!

Unser wundervolles Aquarium zieht täglich Tausende an. Versäumt nicht, es zu sehen.

Groceries für den Danksagungstag-Tisch

### Extra! Danksagungstag-Korb zu $2.18

Enthaltend das Folgende—
1 Huhn, 4½ bis 5 Pfund,
1 Pfund Cranberries,
2 Stengel Sellerie,
1 Packet Mince Meat,
1 Büchse Erbsen,
1 Pfund gemischte Nüsse,
½ Dutzend Apfelsinen.

**$2.18**

Mit 5 Pfd. Ente zu $2.43.
Mit 8 Pfund Gans zu $2.94.
Mit 8 Pfund Turkey zu $3.93.

Andere Körbe zu $2.95, $4.00 und aufwärts.

### Turkeys!

Rothschilds haben wegen der Zuverlässigkeit und feinen Qualität ihrer Turkeys und anderem Geflügel einen großen Ruf gewonnen. Alle sind sorgfältig ausgewählt, absolut erste Qualität und es ist kein „Cold Storage" Stück in d. Partie. Die Preise sind positiv die niedrigsten, die mit feiner Qualität vereinbar sind.

**Fancy junge Bratgänse,** — Pfund ..... **22c**
**Fancy junge Bratenten** — Pfund ..... **24c**
**Fancy junge Brathühner** — Pfund ..... **22c**
**Kleine frische Schinken zum Braten,** Pfund ..... **20c**
**Kleine magere Port Loins zum Braten,** Pfund ..... **24c**
**Prima Rippen-Roast von Native Beef,** Pfund ..... **24c**
**Breakfast Speck, Supreme Marke,** 5 Pfd. oder mehr, Pfd..... **25c**
Siebter Floor.

Feine Cape Cod Kronsbeeren, morgen Pfund zu 7½c

**Domino granulirter Zucker, Pfd. 6¼c**

mit Grocery-Bestellung (Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Liköre, Butter, Danksagungstag-Körbe, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschloss.)
10 Pfd. Sack Domino Zucker, mit $2.00 Order.
25 Pfd. Sack Domino Zucker, mit $4.00 Order.
**Pfund 6¼c**

**Gold Medal Mehl,** ¼ Bbl. Sack, $2.59.
**Ideal Not-a-Seed Rosinen,** 15-Unzen-Packet zu 18c.
**Neue nachgereinigte Korinthen,** Pfd.-Packet zu 21c.
**Feinste neue Zitronen- oder Apfelsinen-schalen-** Pfund 19c.
**Feinste landirte Citron,** Pfd. 23c.
**Fancy gemischte Nüsse,** 3 Pfd. 72c; Pf. 25c.
**Neue kalifornische weichschalige Walnüsse,** Pfund 25c.
**Neuer Leaf Sage oder Marjoram,** Packet 4c
**Fancy Florida Apfelsinen,** Dutzend 23c.

**R. & R. Libby oder Savoy Plum Pudding,** Nr. 1 Büchse, 21c.

**Importirte Cluster Rosinen,** Packet 29c.
**Bells oder T. & T. Geflügelgewürze,** Packet zu 10c.
**Pentwater Pumpkin,** neu verpackt, Büchse zu 12½c.
**Süßer Apfel-Cider,** Nr. 10 Kanne (sogenannte Gallone) zu 39c.

**Mammoth Full Cream American Käse,** — weiß oder gelb, Pfund 39c.
**Fancy Indian River Grape Fruit,** Dutzend zu 79c.
**Kalifornische Cluster-Rosinen,** 1 Pfund-Packet zu 19c.

**Extra fancy Colorado Kartoffeln,** speziell ausgewählte Waare, Peck 65c.
**Fancy Michigan Sellerie,** Bündel, 15c.
**10 Pfd. Virginia Süßkartoffeln,** 39c.
**3 Packete Morris Mince Meat,** 25c.
**Georgia Paper Shell Pecans,** Pfd. 65c.
**6 Büchsen Oceana süße gerunzelte Erbsen** oder Maine Corn, $1.00.
**Feine Walnußkerne,** alles Hälften, Pfd. zu 59c.
**Drei Pfund feinster San Salvador Kaffee** für $1.00.
**Extra fancy IXL Mandeln,** große gewachselte Brazils, feine Naples, Filberts oder große Pecan Nüsse, Pfd. 25c.
Siebter Floor.

## Ein wundervoller Verkauf von Bettzeug

Ihr könnt Geld sparen, wenn Ihr Eure Blankets, Comforters, Bettücher, Kissenbezüge oder Kissen am Dienstag hier kauft. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden auf diese Artikel ausgeführt.

**Extra Qualität wollene Blankets,** in fancy Plaids, assortirte Farben, große Nummer; reg. $7.50 Wert, Paar zu.... **$5.95**

**Strikt ganzwollene Blankets,** in fancy Plaids, volle Größe, alle Farben zur Auswahl; wert $12.50, Paar zu..... **$8.95**

**Weiße wollene Blankets, schwer und** große Nummer, mit rosa oder blauen Borden; wert bis zu $9.00, Paar zu..... **$6.95**

**Eine spezielle Partie von Muster-Blankets,** in Wolle und Baumwolle, einfache Farben oder Plaids, alle Größen zur Auswahl; nicht viele von jeder Sorte, aber ein großes Sortiment; das Paar zu Preisen von..... **$1.50 bis $6.50**

**Volle Größe Comforters,** gefüllt mit reiner weißer Watte; mit Silkoline überzogen; wert $3.50, jedes zu..... **$2.45**

**Extra große Bettdecken,** schweres Gewicht und schöne Entwürfe; wert $2.50, jedes offerirt zum Preise von..... **$1.69**

**81 bei 90 gebleichte und nahtlose Bettücher,** extra Qualität, unsere wohlbekannten Marken, „Princeton" oder „Yale" (nur 6 an einen Kunden); wert 90c, speziell offerirt zu nur..... **69c**

**45 bei 36 Kissenbezüge,** gemacht von extra Qualität Muslin; ein 22c Wert, zum Verkauf offerirt zum Preise von nur..... **16c**
Zweiter Floor.

### Carving Sets, $2.95

Die wohlbekannte Landers Universal Marke Stahl 3-Stücke Vorschneide-Sets; Messer, Gabel und Schärfstahl, Sterlingsilber-Beschlag; speziell, in Behälter, — zu nur ..... **$2.95**
Haupt-Flur.

### $2.25 einfach weißes Dinner Set, $1.25

Elegante Dinner Sets, mit erhöhtem Rand, 6 Dinner-Teller, 6 Brot- und Butterteller; 6 Coupe Soups, 6 Sauce Geschirre, 6 Ober- und Untertassen, 1 offene Gemüseschüssel u. 1 Fleischplatte; „Fabrik Seconds", regulärer $2.25 Wert — zu nur ..... **$1.23**

**Hübsch geblümtes Dinner Set, verziertes Border, jedes** Stück goldlinirt, vollständiges Service für 6 Personen, $4.95 Wert ..... **$3.79**

**Hübsches weiß und Gold verziertes Dinner Set — 100** Stücke, einfache Facon, $10.00 Wert — zu nur ..... **$7.95**

**Hübsch verziertes 100 Stücke Dinner Set** — mit Rosen-Border dekorirt, jedes Stück goldlinirt, Brot- und Butterteller, $12.95 Werte, zu ..... **$9.95**

**100 Stücke Dinner Set, verziert mit** Border von Kornblumen; jedes Stück ist goldlinirt, in einfachen Facons, $13.95 Wert, $10.95. Fünfter Floor.

### Baking Dish, $2.95

Vierfach silberplattirtes Baking Dish, burnished Finish, Porzellan Innenseite Baker, reg. zu $3.75 verkauft — auch eine große Auswahl von hochfeinen Casseroles, — speziell zu nur ..... **$2.95**

**Vierfach plattirter Krumen-Teller** und Scraper — burnished Finish, Brot-Teller oder Butter-Geschirre, sehr speziell, $1.50.
Haupt-Flur.

### Solid Gold Shell Cameo, speziell, $4

**Solid goldene Real Cameo Broschen,** wie Abbildung, prächtig gemacht, neuester brauner Shell Hintergrund, echter handgeschnitzter weißer Cameo, neuestes 10 Karat solides Gold — mit Safety und Ring — speziell offerirt zu nur .... **$4**

Haupt-Flur.

### Danksagungstag-Werte in Hausartikeln

Achter Floor.

**$2.50 elektrisches** Bügeleisen, 6 Pfd. schwer, nickelplatt., garantirtes Heiz-Element, vollständig mit Cord, zu **$1.75**

**95c echte „Crystal" Wand-Kaffeemühlen,** 1 Pfund-Glas Canister — Stahl-Grinder .. **69c**

**89c echtes amerikanisches Waffeleisen,** Nr. 8 Größe — für nur ..... **65c**

**$1.29 Krummen-Tray und Scraper,** aus Kupfer gemacht, nickelplatirt — Set zu nur .... **95c**

**$1.25 Mounted Casseroles,** 8zölliger feuerfester Einsatz mit Deckel — nickelplattirtes Gestell, zu ..... **79c**

**Servir-Teller, Mahagoni** finished Gestell, fancy Crestonne Zentrum unter Glas — viele hübsche Entwürfe — 11 bei 17 Zoll, zu ..... **65c**

**Universal Carving Sets** aus 8zöll. Messer, Gabel, und Schärfstahl, Stag-Griffe, Sterling Silber Typ und Ferrules — in gefütterter Box — Set **$2.95**

**3 Stücke Carving Sets,** gute Qualität Stahl, Stag Griffe, in gefütterter Box verpackt — das Set nur ..... **$1.45**

**$1.95 emaillirte Double Roasters** — Self-Basting — nahtloses dunkel braune Emaille — hält ein 15 Pfund Roast oder Geflügel, zu **$1.45**

**29c Double Roasters** — aus polirtem Eisen hergestellt, 9 bei 14 Zoll, **19c**

**$2.25 Kaffee Percolators,** aus Kupfer gemacht, nickelplattirt — 6 Tassen-Größe, **$1.45**

**$3.75 Perfect Oel Heizer,** rauch- und geruchlos, 1 Gall. leaded Stahl Font mit Oel Indicator; lackirt — für nur **$2.50**

**$23.25 Claffie Economy Stahl Herd,** mit 16x31 Backofen, Duplex-Rost, hohem Wärme-Closet — ganz mit Asbest ausgeschlagen, m. Nickel beschlagen, **$18.50**

Rothschild & Company
Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains